

Prüfbericht
gemäß § 4 der Geschäftsordnung
für den Stadtrechnungshof

betreffend die

**Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2011
der Landeshauptstadt Graz
Konsolidierte Haushaltsanalyse**

StRH – 3544/2012
Graz, am 21. September 2012

Diesem Prüfungsbericht liegt der Stand der vorliegenden Unterlagen vom 21. September 2012 zugrunde.

Stadtrechnungshof der Landeshauptstadt Graz
A-8011 Graz
Tummelplatz 9

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
1. Prüfungsergebnisse und Haushaltsanalyse	1
1.1. Haushalt der Stadtverwaltung (Kameraler Haushalt)	3
1.1.1. Laufendes Haushaltsdefizit und Ergebnisquellenanalyse	3
1.1.2. Einzelheiten zu den laufenden Einnahmen und Ausgaben	8
1.1.3. Vermögensgebarung – Überblick	15
1.1.4. Finanzgebarung – Überblick	17
1.1.5. MAASTRICHT-Kennzahlen	19
1.1.6. Forderungen / Einnahmerückstände	20
1.2. Haushalte der wirtschaftlichen Unternehmen („Konzern“)	22
1.2.1. Zusammengefasste Bilanz der Unternehmen	22
1.2.2. Zusammengefasste Erfolgsrechnung der Unternehmen	25
1.3. Gesamthaushalt (Stadtverwaltung und Unternehmen konsolidiert)	27
1.3.1. Konsolidierte Erfolgsrechnung 2011	27
1.3.2. Konsolidierte Finanzschulden und konsolidierte Investitionen	29
1.3.3. Konsolidierte Zinsen und Finanzerträge	32
1.3.4. Konsolidierte Kenngrößen	33
1.4. Gesamtbeurteilung	36
1.4.1. Formelle Prüfung	36
1.4.2. Haushaltsanalyse	37
1.4.3. Zeitablauf	37
2. Gegenstand und Umfang der Prüfung	38
2.1. Auftrag und Überblick	38
2.2. Auftragsdurchführung und Prüfungsschwerpunkte	39
2.3. Zur Prüfung herangezogene Unterlagen	41
2.4. Abgehaltene Besprechungen und Auskunftspersonen	42
3. Zusammengefasste Darstellungen und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2011 der Landeshauptstadt Graz	43
3.1. Haushaltsquerschnitt für 2011 – Übersicht und laufendes Ergebnis – MAASTRICHT-Ergebnis (Übersichten 1-4)	43
3.2. Haushaltsquerschnitt für 2011 – Vermögens-/ Finanzgebarung (Übersichten 5-6)	51

3.3.	Haushaltsquerschnitt 2011 – Einnahmenarten (Übersichten 7-8)	54
3.4.	Vermögensrechnung (Übersicht 9)	56
3.4.1.	Gesamtübersicht.....	56
3.4.2.	Erläuterungen zum Besitz an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken.....	58
3.4.3.	Besitz an lebendem und totem Fundus sowie an Materialien und Vorräten	61
3.4.4.	Besitz an Öffentlichem Gut	64
3.5.	Unternehmenszahlen (Übersicht 10)	70
3.6.	Kassenabschluss - Rücklagen (Übersichten 11-12)	73
3.7.	Schuldenstand, Schuldendienst, Leasingverpflichtungen, Haftungen (Übersichten 13-1 bis 13-7).....	75
3.8.	Personaldaten (Übersicht 14).....	87
3.9.	Anlage Nr. 25 – Abweichungen zwischen Gesamtvoranschlag und Rechnungsabschluss.....	95
3.9.1.	Ordentliche Gebarung	96
3.9.2.	Außerordentliche Gebarung	97
3.9.3.	Analyse der Erläuterungen	98
3.10.	Beilage 6 – Nachweis der am Ende des Finanzjahres offenen Bestellungen (Vorbelastungen).....	102
3.11.	Beilage 9 – Nachweis der Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen	103
3.12.	Prüfung der Krankenfürsorgeanstalt der Stadt Graz (KFA) (Übersichten 16 - 18)	105
3.13.	Vermögens- und Schuldenrechnung – Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit.....	109
3.14.	Prüfung der Betriebsverpachtungen der Stadt Graz.....	110
4.	Prüfungsvermerk	111

Verzeichnis der in Kapitel 3 gegebenen Übersichten:

- Übersicht 1:** **Haushaltsquerschnitt** gemäß Anlage 5b VRV der Landeshauptstadt Graz für 2011 **mit Vergleich der Vorjahreszahlen** in EUR
- Übersicht 2:** **Laufendes Ergebnis des Haushaltsquerschnittes** nach Gruppen und wesentlichen Teilabschnitten **im Jahresvergleich** in Mio EUR
- Übersicht 3:** **Maastricht-Ergebnis für 2011** mit Vergleichszahlen des Vorjahres in EUR sowie **Ergebnissituation** der für das MAASTRICHT-Ergebnis bedeutsamen **Teilabschnitte A 85-89** in EUR
- Übersicht 4:** **Haushaltsquerschnitt** gemäß Anlage 5b VRV der Landeshauptstadt Graz für 2011 **mit Vergleich zu den Zahlen des Gesamtvoranschlags** in EUR
- Übersicht 5:** Übersicht über die **Vermögensgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen** mit Vergleich zum Voranschlag in EUR
- Übersicht 6:** Übersicht über die **Finanzgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen** mit Vergleich zum Voranschlag in EUR
- Übersicht 7:** Übersicht über die **Einnahmenarten der Ordentlichen Gebarung (OG)** in EUR sowie in grafischer Darstellung
- Übersicht 8:** Übersicht über die **Einnahmenarten der Außerordentlichen Gebarung (AOG)** in EUR sowie in grafischer Darstellung
- Übersicht 9:** **Vermögensrechnung der Landeshauptstadt Graz** zum 31.12.2011 mit Vergleichszahlen in EUR
- Übersicht 10:** **Beteiligungen – konsolidierte Zahlen** der wirtschaftlichen Unternehmen zum 31.12.2011 in EUR
- Übersicht 11:** **Kassenabschluss** für 2011 in EUR
- Übersicht 12:** **Rücklagenspiegel** - Entwicklung und tatsächlicher Geldbestand in EUR
- Übersicht 13:** **Schuldenstand und Schuldendienst** sowie **Leasingverpflichtungen** der Landeshauptstadt Graz zum 31.12.2011 mit Vergleichszahlen in EUR, **Haftungen** der Stadt Graz im Überblick in EUR
- Übersicht 14:** **Beschäftigtenstand und Personalausgaben** im Jahr 2011 mit Gegenüberstellung von Vergleichszahlen des Vorjahres in EUR
- Übersicht 16:** **KFA - Entwicklung der Mitgliederzahlen**
- Übersicht 17:** **KFA - Entwicklung der einzelnen Fonds**
- Übersicht 18:** **KFA - Konsolidierungsbeiträge und Selbstträgerschaft**

Abkürzungsverzeichnis

AfA	Absetzung für Abnutzung („Abschreibung“)
AG	Aktiengesellschaft
AOG	Außerordentliche Gebarung
BA	Bauabschnitt
BGBI	Bundesgesetzblatt
DLG / DG	Durchlaufende Gebarung
DPPL	Dienstpostenplan
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung
EUR	Euro
EZ	Einlagezahl
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FiPos	Finanzposition
F-VG	Finanzverfassungsgesetz
GBG	Grazer Bau- und Gründlandsicherungsgesellschaft mbH, Graz
Gdst.Nr.	Grundstücksnummer
GF	GeschäftsführerIn/Geschäftsführung
GGZ	Geriatrische Gesundheitszentren
GmbHG	Gesetz über Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO-StRH	Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof
Graz AG	Graz AG Stadtwerke für kommunale Dienstleistungen seit 2011: Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH
GVA	Gesamtvoranschlag
GZ	Geschäftszahl
HHQ	Haushaltsquerschnitt
i. H. v.	in Höhe von
KEST	Kapitalertragsteuer
KFA	Krankenfürsorgeanstalt
KG	Katastralgemeinde
LGBl	Landesgesetzblatt
OG	Ordentliche Gebarung
QN (auch: HHQ)	Querschnittsnummer des Haushaltsquerschnittes
RA	Rechnungsabschluss
RL	Rücklage
SAP	Software der SAP AG, Walldorf/Deutschland zur Führung des Rechnungswesens der Stadt Graz
SH	Sozialhilfe
TA	Teilabschnitt
UA	Unterabschnitt
VA	Voranschlag
VLSA	Verkehrslichtsignalanlagen
VRV	Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung
WB	Wirtschaftsbetriebe

Disclaimer

Dieser Bericht ist ein **Prüfungsbericht im Sinne des § 16 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof der Stadt Graz** (in der Folge: GO-RH). Er kann personenbezogene Daten im Sinne des § 4 des Datenschutzgesetz 2000 (in der Folge: DSG 2000) enthalten und dient zur **Vorlage an den Kontrollausschuss der Stadt Graz** im Sinne des § 17 GO-RH.

Die **Beratungen und die Beschlussfassung des Kontrollausschusses über diesen Bericht** erfolgen gemäß § 37a Abs 9 des Statut der Landeshauptstadt Graz 1967 (in der Folge: Statut) in **nichtöffentlicher und vertraulicher Sitzung**.

Die **Mitglieder des Kontrollausschusses** wurden daran erinnert, dass sie im Sinne der §§ 17 und 47 Statut der Landeshauptstadt Graz die **Verschwiegenheitspflicht** wahren und die in den Sitzungen des Kontrollausschusses zu Ihrer Kenntnis gelangten Inhalte **vertraulich behandeln** werden.

Eine hinsichtlich der datenschutzrechtlichen Einschränkungen **anonymisierte Fassung** dieses Berichtes ist **ab dem Tag der Vorlage an den Kontrollausschuss** im Internet unter <http://stadtrechnungshof.graz.at> abrufbar.

Der Stadtrechnungshofdirektor

Mag. Hans-Georg Windhaber, MBA

Ergänzende Hinweise

Die Zwischensummen „Laufender Saldo“, „Saldo aus der Vermögensgebarung“ und „Saldo aus der Finanzgebarung“ des Haushaltsquerschnittes werden im vorliegenden Bericht als „MAASTRICHT-Saldo 1“ bzw. „2“ und „3“ bezeichnet. Aus diesen Salden wird das sogenannte „MAASTRICHT-Ergebnis“ errechnet. Diese Begriffe umfassen unterschiedliche Inhalte und soll an dieser Stelle einer Verwechslungsgefahr vorgebeugt werden.

1. Prüfungsergebnisse und Haushaltsanalyse

Der vorliegende Prüfungsbericht zur

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2011 der Landeshauptstadt Graz

entspricht im Aufbau der Struktur der Vorjahresberichte und gliedert sich in die Komponenten

(1) Haushalt der Stadtverwaltung („Kameraler Haushalt“)

Der städtische Haushalt umfasst die Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaft Stadt Graz und wird nach den Grundsätzen der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung budgetiert und abgerechnet. Darin enthalten sind sämtliche Steuern, Gebühreneinnahmen, Ertragsanteile aus gemeinschaftlichen Bundesabgaben und Einnahmen aus Leistungsentgelten einerseits, sowie die Personal- und Sachausgaben sowie empfangene und geleistete Transfers und Subventionen. Der städtische Haushalt wird nach der kameralistischen Methode budgetiert und abgerechnet und setzt sich aus dem kameralen Budget/Rechnungsabschluss und seinen Anlagen und Beilagen zusammen.

(2) Haushalte der wirtschaftlichen Unternehmen („Konzern“)

Zahlreiche wirtschaftliche Aktivitäten der Stadtverwaltung werden in Form von ausgegliederten Rechtsträgern (Gesellschaften) oder rechtsträgerähnlichen Konstruktionen („Eigenbetrieben“) abgewickelt. Diese ausgegliederten Unternehmen erstellen jährlich Budgets und Jahresabschlüsse nach den Grundsätzen der unternehmensrechtlichen Rechnungslegung. Zwischen der Stadtverwaltung (kameraler Haushalt) und diesen Unternehmen bestehen zahlreiche Geschäfts- und Leistungsbeziehungen und finden Geld- und Leistungsströme zwischen Stadtverwaltung und Unternehmen statt.

(3) Haushalt in konsolidierter Betrachtungsweise

Um eine Gesamtsicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtverwaltung (oben 1) und ihrer wirtschaftlichen Unternehmen (oben 2) zu erlangen, erstellt der Stadtrechnungshof im Rahmen der Prüfung der Rechnungsabschlüsse schon seit einigen Jahren eine „konsolidierte Erfolgsrechnung“. Künftig soll auch bereits im Rahmen der Budgetierung eine konsolidierte Betrachtungsweise angestellt werden.

Die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse ist grundsätzlich eine formelle Prüfung – sie erstreckt sich auf die Einhaltung des Voranschlages, auf die Rechtmäßigkeit der Einnahmen und Ausgaben sowie auf die Vermögensprüfung (§ 4 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof iVm § 98 Abs 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz).

Eine materielle Prüfung der Gebarung – im Sinne der Prüfung von Mittelverwendungen auf Einhaltung der Grundsätze der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit – erfolgt im Rahmen dieser Prüfung nicht.

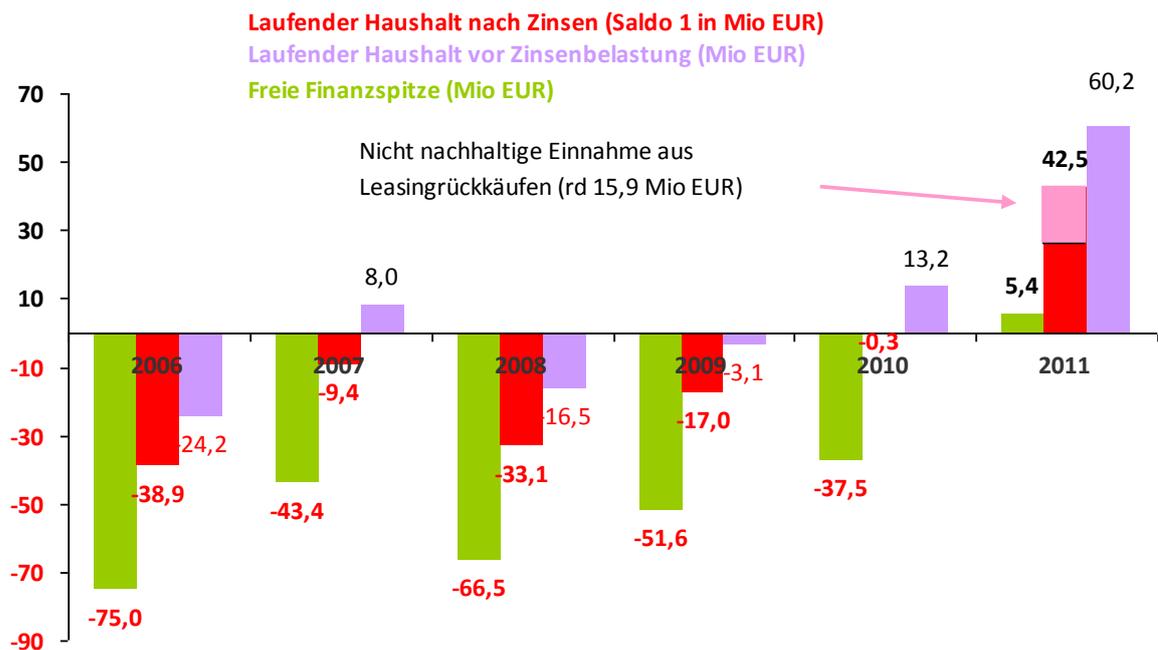
In der Folge werden Entwicklungslinien der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kommentiert und die Ergebnisse der formellen Prüfung erläutert.

1.1. Haushalt der Stadtverwaltung (Kameraler Haushalt)

1.1.1. Laufendes Haushaltsdefizit und Ergebnisquellenanalyse

1.1.1.1. Überblick

Das „laufende Haushaltsdefizit“ der Stadtverwaltung (der so genannte „Saldo 1“) war seit 2003 negativ. Das bedeutet, dass die im städtischen Haushalt abgebildeten laufenden Ausgaben für Personal, Sachmittel und Transfers stets höher als die laufenden Einnahmen aus Steuern, Gebühren und Ertragsanteilen waren. Im Jahr 2011 ist der „Saldo 1“ positiv. Als „Freie Finanzspitze“ wird der „Saldo 1“ abzüglich der städtischen Darlehenstilgungen dargestellt:



Im Erläuterungsteil der VRV, der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung, die die Rechtsgrundlage für die Erstellung der Rechnungsabschlüsse bildet, wird ein Defizit im laufenden Haushalt wie folgt kommentiert:

„Ein negativer Saldo der laufenden Gebarung wäre für die Veranschlagung problematisch. Tritt in der Nachrechnung dieses Ergebnis ein, ist die Finanzsituation der Gemeinde sehr ernst. Sanierungsmaßnahmen sind unverzüglich einzuleiten.“

Die oben dargestellten Zahlen betreffen allerdings lediglich den städtischen Haushalt einschließlich der Transfers an städtische Zuschussbetriebe; ein anderes Bild ergibt sich in der konsolidierten Betrachtung (siehe Kapitel 1.3.).

1.1.1.2. Mehrjährige Entwicklung des laufenden Haushaltsdefizits

In betriebswirtschaftlicher Darstellung gegliedert entwickelten sich die wesentlichen laufenden Einnahmen und Ausgaben in den vergangenen vier Jahren wie folgt:

	2008	2009	2010	2011	Anm.
	Mio EUR	Mio EUR	Mio EUR	Mio EUR	
Eigene Steuern (Kommunalsteuer, Grundsteuer uä)	152,0	143,6	151,1	157,6	(1)
Ertragsanteile aus Bundesabgaben	238,4	246,4	243,1	267,7	(2)
Gebühren für Abfallsammlung und Kanalisation	59,1	65,3	66,8	69,2	(3)
Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit (Zins- und Miteinnahmen)	21,6	22,4	16,7	17,7	(4)
Transfers von Trägern des öffentlichen Rechts (Bedarfszuweisungen)	20,1	18,6	32,0	32,5	(5)
Sonstige Transfereinnahmen	57,0	56,9	55,3	59,4	(6)
Sonstige Leistungserlöse (KFA-Beiträge uä)	25,5	27,0	28,4	27,5	(7)
Veräußerungen, Gewinnentnahmen	5,4	6,9	12,2	22,0	(8)
Städtische laufende Einnahmen	579,1	587,2	605,6	653,4	(9)
<i>Zunahme gegenüber Vorjahr</i>	<i>+11,7%</i>	<i>+1,4%</i>	<i>+3,1%</i>	<i>+7,9%</i>	
Personal, Pensionen, politische Organe	242,9	251,7	255,7	238,6	(10)
Verwaltungs-/Betriebsaufwand und geleistete Transfers	475,8	478,6	490,7	511,2	(11)
abzüglich: empfangene Kostenersätze für Sozialleistungen	-123,2	-139,9	-154,1	-156,5	(12)
Nettobetriebsaufwand	595,6	590,3	592,4	593,2	
Ergebnis vor Zinsen	-16,5	-3,1	13,2	60,2	(13)
Zinsen	-16,7	-13,9	-13,5	-17,7	(14)
Laufender Saldo 1	-33,1	-17,0	-0,3	42,5	(15)

Bei dieser Darstellung werden die von Landesseite empfangenen Kostenersätze für Sozialleistungen nicht als Einnahme, sondern als Ausgabenreduktion dargestellt. Zudem werden die so genannten „Gewinnentnahmen“ aus Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit saldiert angesetzt.

Betrachtet man zunächst die verfügbaren Einnahmen (9), so zeigt sich, dass die laufenden frei verfügbaren Einnahmen in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen haben. Hier ist allerdings ein vorübergehender Sondereffekt in Zeile (6) zu beachten: seit 2008 (bis einschließlich 2012) fließen jährlich Beträge von 33,8 Mio EUR für Pensionsabgeltungen aus Mitteln der Graz AG in den städtischen Haushalt. Demgegenüber steigt langfristig die städtische Belastung aus Pensionszahlungen (Zeile 10).

Auch wenn die oben gezeigte Mehrjahresbetrachtung durch Sondereinflüsse und Unstetigkeitsstellen in ihrer Aussagekraft beeinträchtigt ist, lässt sich dennoch sagen, dass der städtische Handlungsspielraum durch steigende Einnahmen auch im Jahr 2011 begünstigt war.

Die Einnahmen aus eigenen Steuern (Zeile 1) sind 2011 wieder gestiegen, die gemeinschaftlichen Bundesabgaben (2) wiesen von 2010 auf 2011 stark steigende Tendenz auf.

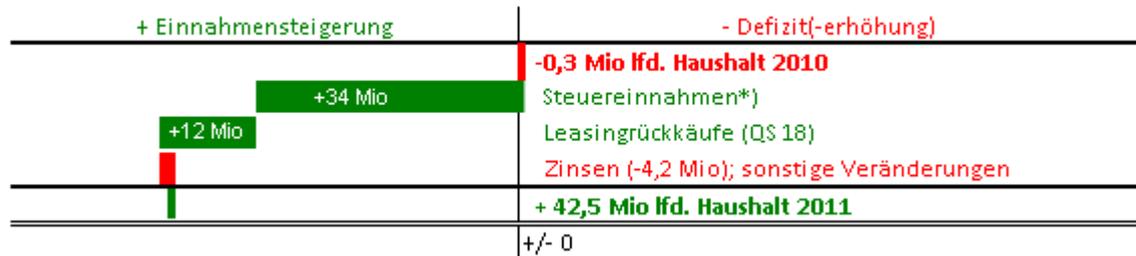
Auf der Ausgabenseite wurde im Jahr 2011 in der laufenden Gebarung sowie in der Vermögensgebarung bezogen auf den Voranschlag Disziplin geübt.

Weitere Einzelheiten zu den laufenden Einnahmen/Ausgaben werden weiter unten in Kapitel 1.1.2. dargestellt und erläutert.

1.1.1.3. Ergebnisquellenanalyse 2011

Eine Überleitung vom laufenden Saldo 1 des Vorjahres auf das Jahr 2011 zeigt nachfolgendes Bild:

Der laufende Saldo 1 hat sich gegenüber 2010 erhöht/vermindert durch ...



*) Mehreinnahmen aus Steuern, Ertragsanteilen, Bedarfszuweisungen, Gebühren

Kernaussagen:

- Per Saldo haben sich die Einnahmen aus Steuern (va Grundsteuer, Kommunalsteuer), aus Ertragsanteilen an den Bundesabgaben sowie aus Gebühren (Abfall, Abwasser) und aus Bedarfszuweisungen (HHQ 10,11,12,15) gegenüber dem Vorjahr um rd. 34 Mio EUR erhöht.
- Einnahmen aus dem Verkauf von Leasingobjekten (Schulen, welche in den vergangenen Jahren über Leasing-Restwertzahlungen in der laufenden Gebarung zurückgekauft wurden) an die GBG sind gegenüber 2010 um rd. 12 Mio EUR gestiegen. Diese Art von Einnahmen ist nicht nachhaltig und daher grundsätzlich nicht der laufenden Gebarung zuzuordnen.

Der Stadtrechnungshof stellt mit Nachdruck fest, dass bei der Ermittlung des laufenden Haushaltssaldos 1 auf eine Trennung zwischen laufenden (nachhaltigen) Einnahmen und Ausgaben einerseits und investiven und kapitalstärkenden Ausgaben andererseits zu achten ist. Letztere Ausgaben sind der Vermögensgebarung zuzuordnen.

Stellungnahme der Finanzdirektion:

Die Bemerkung auf Seite 6, wonach die Kautionsrückzahlungen aus auslaufenden Leasingverträgen grundsätzlich nicht der laufenden Gebarung zuzuordnen sind, ist insofern zu relativieren, als auch die entsprechenden Ausgaben in den Vorjahren in der laufenden Gebarung verbucht wurden und dies daher nur der konsequente Ausgleich ist.

1.1.1.4. Fazit zum städtischen Haushalt

Die Ergebnisentwicklung im so genannten „laufenden Haushalt“ („Maastricht-Saldo 1“) ist eine ganz wesentliche Zielgröße für die nachhaltige Fähigkeit der Stadt, ihr finanzielles Gleichgewicht zu

erhalten. In obiger Ergebnisquellenanalyse wurde versucht, die Ursachen und die Veränderung des Saldos im laufenden Haushalt im Vergleich zum Vorjahr nach Kategorien von Mehreinnahmen und Mehrausgaben sichtbar zu machen.

Die im städtischen Haushalt dargestellten Einnahmen entwickelten sich 2011 sehr gut. Das Wachstum der laufenden Ausgaben lag weiterhin unter der Zunahme der Einnahmen. Begünstigt ist die Situation durch das niedrige Zinsniveau der letzten Jahre.

Die Ergebnisse der Jahre 2008 bis 2011 wurden ganz wesentlich durch unetwete Darstellungen – vor allem betreffend die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs – beeinflusst. Die budgetäre Abbildung der Transfers für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs ist grundsätzlich zu begrüßen, allerdings sollte – im Gegensatz zu früheren Jahren – eine aussagekräftige Systematik zur Verteilung dieser Transfers auf laufenden Haushalt und Vermögensgebarung gewählt und dann im Sinne der Kontinuität und Vergleichbarkeit beibehalten werden.

Lt. Auskunft der Finanzdirektion ist dieser unetwete Verlauf darin begründet, dass der Investitionsschwerpunkt der Holding Graz Linien in den Jahren 2010 – 2012 liegt. Vereinbarungsgemäß sind bis zum Jahr 2017 insgesamt EUR 500 Mio von der Stadt Graz aufgrund des Verkehrsfinanzungsvertrages zu leisten, wobei EUR 250 Mio für Investitionen verwendet werden sollen und EUR 250 Mio zur Abdeckung des laufenden Abganges zur Verfügung stehen.

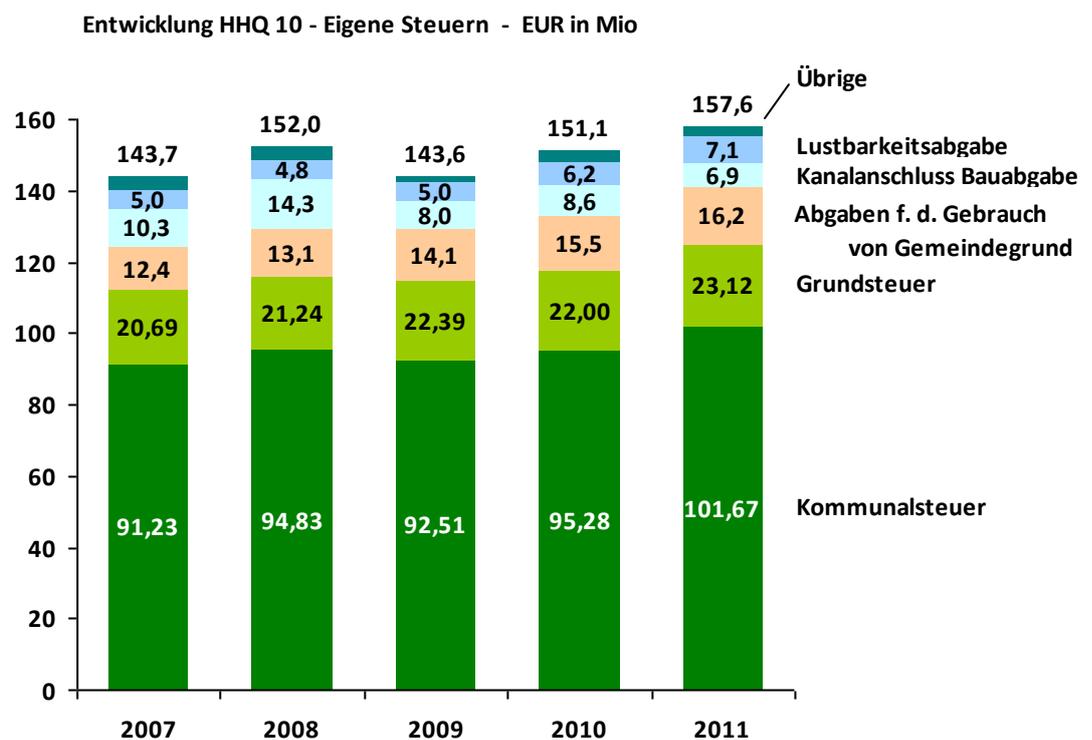
Zur Budgetdisziplin:

Mit einer gewissen Besorgnis beobachtet der Stadtrechnungshof auch 2011 die Beschlussfassungen im Bereich der Neuinvestitionen der letzten Jahre, die in den nächsten Jahren zu einem erheblichen Anstieg der so genannten „Folgekosten“ (Kosten des Betriebs und Finanzierungskosten) führen werden. Diese durch die Beschlüsse induzierten künftigen Ausgaben werden die budgetären Handlungsspielräume empfindlich einschränken (siehe weiter unten zur konsolidierten Betrachtungsweise Kapitel 1.3.).

1.1.2. Einzelheiten zu den laufenden Einnahmen und Ausgaben

1.1.2.1. Einnahmenanalyse

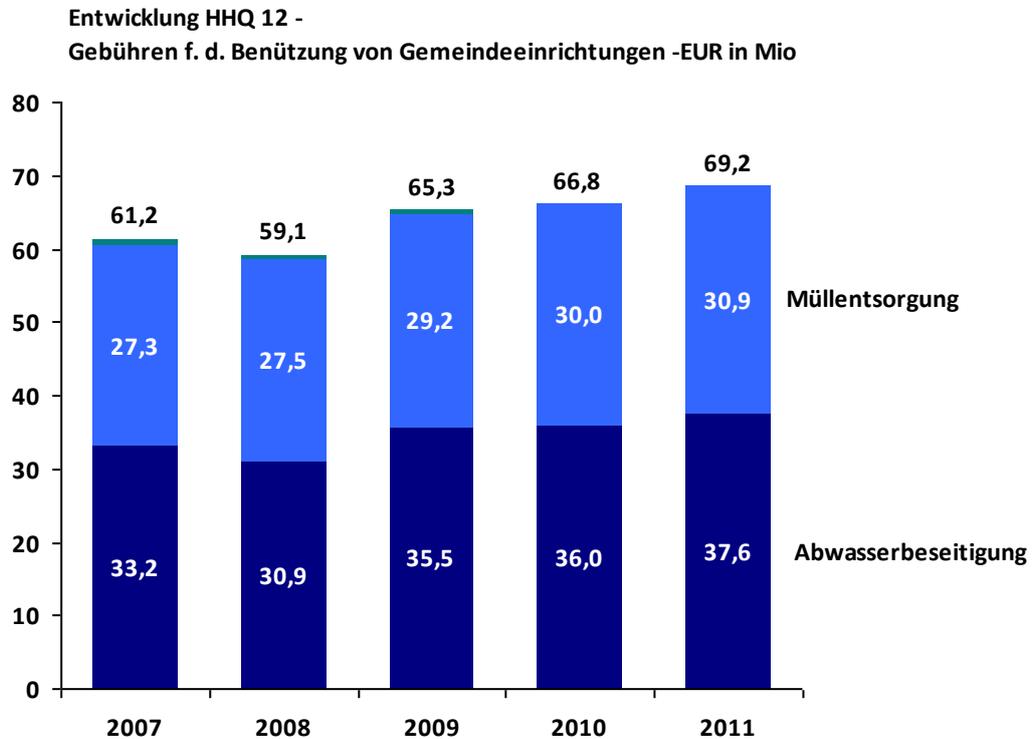
Die Einnahmen aus Steuern (HHQ 10) setzen sich wie folgt zusammen (mit Entwicklung gegenüber Vorjahren) – die Kommunalsteuereinnahmen sind durch den Konjunkturereinbruch 2008/09 nur mäßig beeinträchtigt worden und ab 2009 wieder kontinuierlich angestiegen:



Ertragsanteile (HHQ 11):

Neben den wichtigen Einnahmekategorien Steuern und Gebühren erhält die Stadt Graz im Zuge des Finanzausgleiches Einnahmen aus „Ertragsanteilen“ (HHQ 11). Diese betragen im Jahr 2011 rd. 267,7 Mio EUR (Vorjahr: 243 Mio EUR).

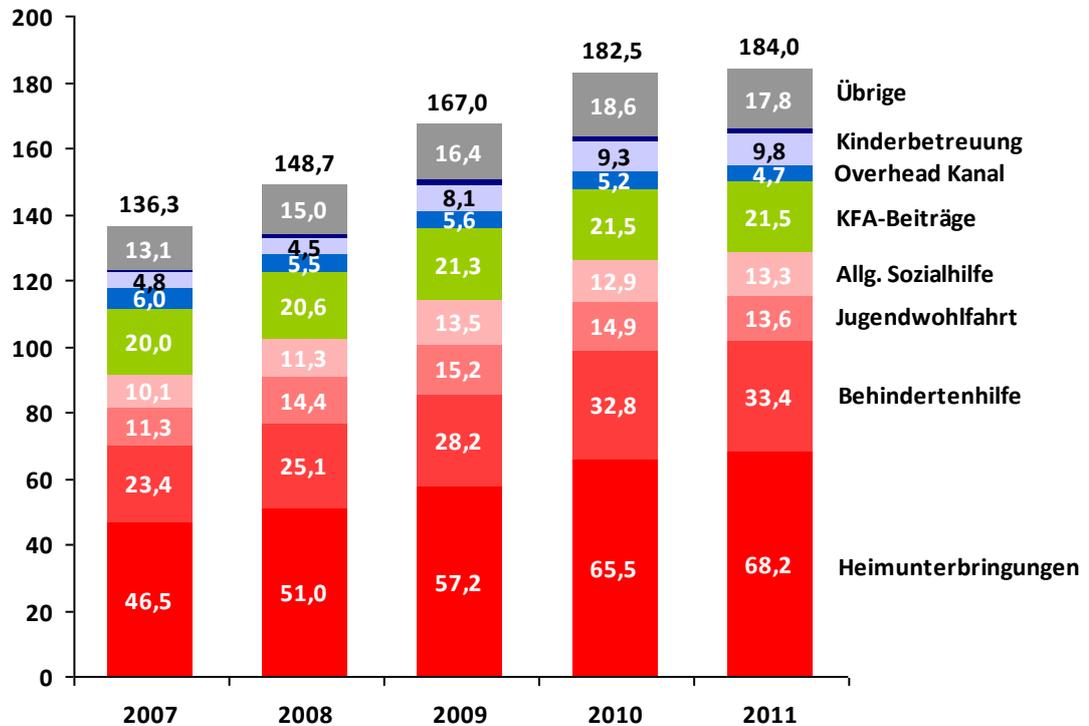
Die Gebühreneinnahmen (**HHQ 12**) entwickelten sich wie folgt:



Einnahmen aus Leistungsentgelten (HHQ 13):

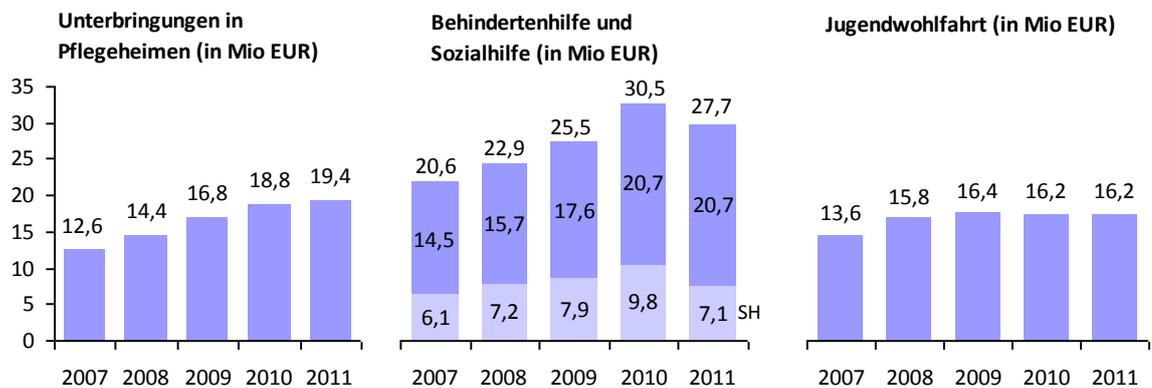
Auch 2011 ist eine leicht steigende Tendenz bei den Einnahmen aus Leistungsentgelten (HHQ 13) zu verzeichnen – diese sind in nachfolgender Grafik dargestellt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Rückersätze des Landes Steiermark, welchen auf der Ausgabenseite die Sozialausgaben in voller Höhe gegenüber stehen:

Entwicklung HHQ 13 - Einnahmen aus Leistungen - EUR in Mio



1.1.2.2. Ausgabenanalyse

Die Entwicklung der Nettobelastung aus ausgewählten Sozialausgaben (nach Abzug der oben in rot dargestellten Rückersätze) zeigen nachfolgende Säulengrafiken:

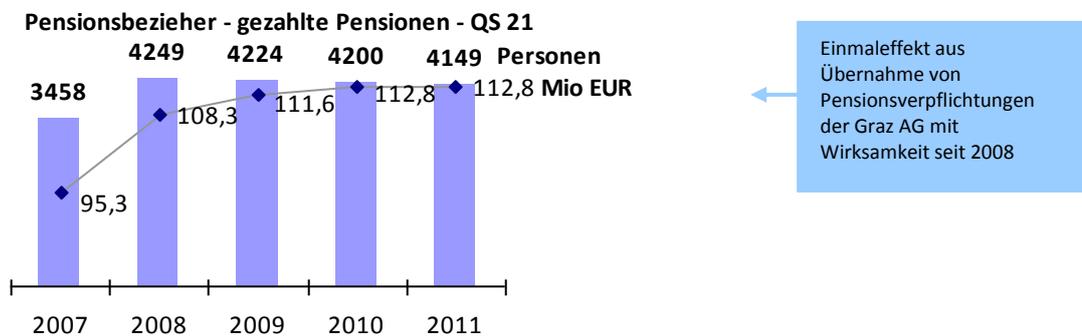


Der Rückgang der Nettobelastung im Bereich Sozialhilfe (Krankenversicherung) ist vorwiegend auf die Einführung der Mindestsicherung zurückzuführen.

Es ist ein leichter Rückgang der Nettobelastung im Bereich der Jugendwohlfahrt ab dem Jahr 2010 festzustellen, welcher vorwiegend auf das Projekt „Sozialraumorientierung“ zurückzuführen ist. Allerdings ist auch weiterhin von einer steigenden Tendenz der Nettosozialausgaben auszugehen.

Pensionen und sonstige Ruhebezüge (HHQ 21):

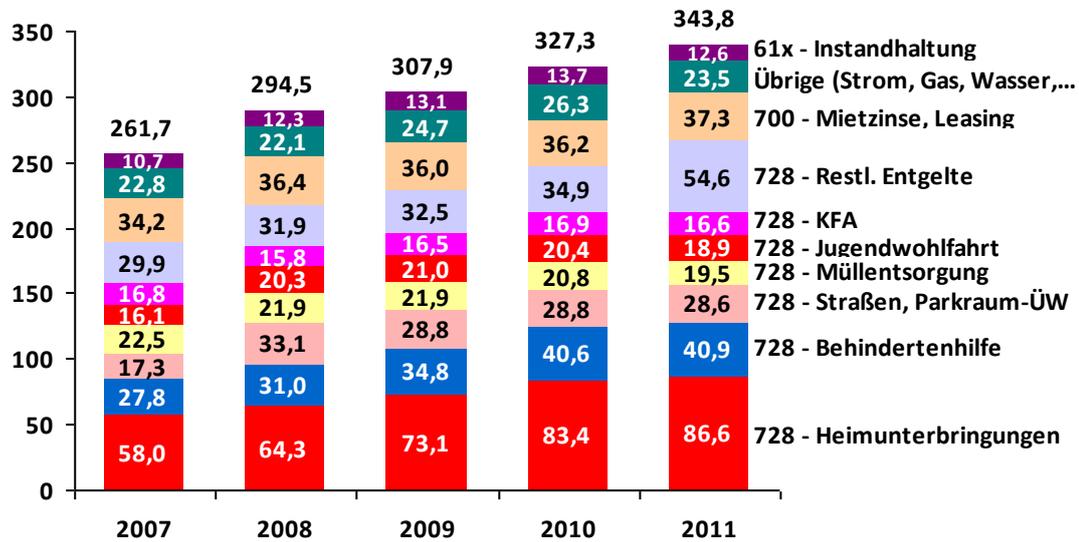
Bei den Pensionen ist in den vergangenen Jahren eine sprunghafte Steigerung zu verzeichnen, weil – wie schon erwähnt – seit 2008 auch die Pensionsleistungen für rd. 840 ehemalige Mitarbeiter der Grazer Stadtwerke aus dem Budget gezahlt werden; dafür erhält die Stadt Graz jährlich – fünf Jahre lang – Abgeltungsbeträge von 33,8 Mio EUR von der Graz AG. Die gezahlten Pensionen und die Zahl der Anspruchsberechtigten entwickelten sich demnach wie folgt:



Sachaufwand (HHQ 24 und 27):

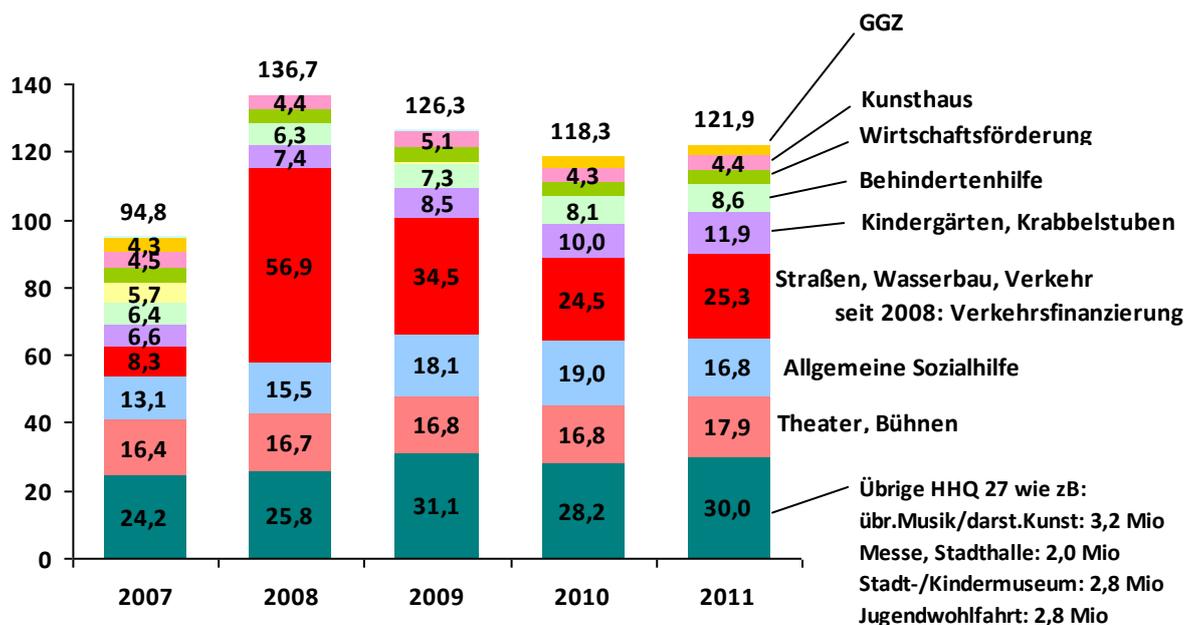
Im Sachaufwand sind vor allem die Querschnittsnummern 24 („Verwaltungs- und Betriebsaufwand“) und 27 („Laufende Transfers“) zu betrachten. Die in den Querschnittsnummern 24 und 27 abgebildeten Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Entwicklung HHQ 24 - Verwaltungs- und Betriebsaufwand - EUR in Mio



Wesentliche Ausgabensteigerungen im Verwaltungs-/Betriebsaufwand betreffen – wie ersichtlich – den Sozialbereich und die steigenden Miet-/Leasingentgelte, worin auch die Mieten an die GBG enthalten sind.

Entwicklung HHQ 27 - Sonstige laufende Transferausgaben - EUR in Mio



In dieser Position (HHQ 27) materialisiert sich die Manövriermasse für die Budgetpolitik und Defizitgestaltung – hier werden, was im Mehrjahresvergleich deutlich wird, Spitzenausgleiche durchgeführt, indem etwa in guten Jahren Sonderzuschüsse an Eigenbetriebe und Tochtergesellschaften gewährt, und in schlechteren Jahren reduziert werden.

Im Jahre 2008 wurde im HHQ 27 erstmals – gemäß einem mehrjährigen Vertrag – ein Budgetposten für die Verkehrsfinanzierung (Zielunternehmen: Holding Graz) zulasten des laufenden Haushaltes berücksichtigt; die volle Dotierung 2008 in Höhe von 51 Mio EUR war allerdings nach Auffassung des StRH überschießend, weil in diesem Betrag auch Investitionszuschüsse und Eigenkapitalstärkungen enthalten waren, die den laufenden Haushaltssaldo verfälschen. 2011 wurden in dieser Position rd. 17,4 Mio EUR als Zuschuss zum öffentlichen Verkehrsbetrieb der Holding Graz abgebildet – 2010 waren es rd. 17,8 Mio EUR – 2009 waren es rd. 28,8 Mio EUR.

Wie bereits angemerkt resultieren diese Unterschiede aus dem Investitionsprogramm der Holding Graz Linien, dessen Schwerpunkt in den Jahren 2010 – 2012 liegt.

Ebenfalls in dieser Ausgabenposition enthalten sind Transfers an ausgegliederte Zuschussunternehmen (Messe-Gruppe, Museen uä).

Die Subventionen laut Subventionsbericht sind vorwiegend HHQ 27 zugeordnet und belaufen sich im ordentlichen Haushalt auf rd. 19,7 Mio EUR (Vorjahr: rd. 19,8 Mio EUR). In der außerordentlichen Gebarung (AOG) wurden Subventionen in Höhe von rd. 2 Mio EUR (Vorjahr: rd. 2 Mio EUR) – vorwiegend in der Vermögensgebarung unter HHQ 44 – flüssig gestellt.

Innerhalb der laufenden Ausgaben sind stets auch die darin enthaltenen Finanzierungsaufwendungen zusammen gefasst zu betrachten – neben den Zinsen für Finanzschulden (Querschnittsnummer 25) sind hier auch die Mieten an GBG (indirekte Finanzierungskosten) sowie die Leasingraten zu betrachten; diese entwickelten sich wie folgt:



Der Rückgang bei den Zinsen bis zum Jahr 2010 spiegelt das – im Vergleich zu 2007 – gesunkene Zinsniveau wider; diese und andere Entwicklungen sind aber „konsolidiert“ zu betrachten.

Der Anstieg des HHQ 25 (Zinsen) von 2010 auf 2011 ist in Abschnitt 3.7 (Schuldenstand, Schuldendienst,...) näher erläutert.

Zu den Zahlen der Beteiligungsunternehmen sowie den konsolidierten Zahlen siehe weiter unten.

1.1.3. Vermögensgebarung – Überblick

Der Saldo der Vermögensgebarung war in den letzten Jahren durch jährliche Immobilien-transaktionen an die Tochtergesellschaft GBG geprägt. Auch im Jahr 2011 fand eine Immobilien-transaktion, das Immobilienpaket X, im Ausmaß von rd. 5,0 Mio EUR (Vorjahr rd. 17,3 Mio EUR) an die GBG statt. In den vergangenen Jahren war durch diese Immobilientransaktionen die Neuverschuldung außerhalb des Budgets abgebildet und es entstanden daraus laufende Belastungen aus Mietentgelten, die inhaltlich Finanzierungsaufwendungen darstellen (siehe im vorigen Abschnitt die Entwicklung der Mietentgelte an die GBG).

Die Vermögensgebarung stellt sich im Überblick wie folgt dar:

Übersicht 1:

Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2011 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR

	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt 2011 EUR	Gesamt 2010 EUR	Veränderung in EUR
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	6.732.898,29	498,99	6.733.397,28	20.328.419,99	-13.595.022,71
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	18.350,00	0,00	18.350,00	11.185,81	7.164,19
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	18.999.468,19	2.215.129,93	21.214.598,12	30.044.777,09	-8.830.178,97
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	3.446,70	0,00	3.446,70	72.719,92	-69.273,22
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktion	25.754.163,18	2.215.628,92	27.969.792,10	50.457.102,81	-22.487.310,71
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	2.097.004,76	18.701.593,46	20.798.598,22	23.332.332,34	-2.533.734,12
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	1.556.619,15	779.797,98	2.336.417,13	2.995.963,43	-659.546,30
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	132.746,68	2.004,51	134.751,19	962.536,82	-827.785,63
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentl. Rechtes	0,00	406.414,18	406.414,18	863.002,78	-456.588,60
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	2.626.594,63	55.843.278,29	58.469.872,92	69.239.380,28	-10.769.507,36
49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktion	6.412.965,22	75.733.088,42	82.146.053,64	97.393.215,65	-15.247.162,01
MAASTRICHT-SALDO 2: Ergebnis aus der Vermögensgebarung:	19.341.197,96	-73.517.459,50	-54.176.261,54	-46.936.112,84	-7.240.148,70

- Bei den Veräußerungen von unbeweglichem Vermögen (Querschnittsnummer 30) schlägt sich, wie bereits zuvor erwähnt, das Immobilienpaket X mit rd. 5,0 Mio EUR (Vorjahr rd. 17,3 Mio EUR), nieder. Auf diverse andere Grundstückstransaktionen entfallen im Jahr 2011 rd. 1,8 Mio EUR.
- Im Bereich Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechtes (Querschnittsnummer 33) sind in der OG Bedarfszuweisungen i.H.v. rd. 14,5 Mio EUR (Vorjahr rd. 13,0 Mio EUR), sowie die Zuschüsse nach dem FAG i.H.v. rd. 4,1 Mio EUR (Vorjahr rd. 4,0 Mio EUR) enthalten.

In der AOG betreffen die Kapitaltransferzahlungen im Jahr 2011 vor allem die Zuzahlung des Landes bzw. sonstiger Träger des öffentlichen Rechtes zu diversen Kanalbauabschnitten der letzten Jahre i.H.v. rd. 1,5 Mio EUR sowie die Zuzahlungen der Europäischen Union zu diversen EU-Projekten i.H.v. rd. 0,5 Mio EUR.

- Der Erwerb von unbeweglichem Vermögen (Querschnittsnummer 40) in einer Gesamthöhe von rd. 20,8 Mio EUR (Vorjahr rd. 23,3 Mio EUR) betrifft in der OG vor allem Heizungsumstellungen in Gemeindebauten i.H.v. rd. 1,4 Mio EUR (Vorjahr rd. 0,07 Mio EUR).

In der AOG sind die Baufortschritte bei diversen Kanalbauprojekten, in Summe rd. 4,9 Mio EUR, die Sanierung von Wohn- und Geschäftsgebäuden mit rd. 4,6 Mio EUR, diversen Umbaumaßnahmen auf Gemeindestraßen in Höhe von rd. 5,8 Mio EUR (inkl. Nahverkehrsknoten Hauptbahnhof, Neugestaltung Sonnenfelsplatz, Radwegen usw.) neben diversen anderen Baumaßnahmen als wesentlich anzuführen.

- Im Bereich Sonstige Kapitaltransferausgaben (Querschnittsnummer 44) in einer Gesamthöhe von rd. 58,5 Mio EUR (Vorjahr rd. 69,2 Mio EUR) sind in der OG Förderungen von Maßnahmen für die Reinhaltung der Luft im Ausmaß von rd. 1,6 Mio EUR als wesentlich anzuführen.

In der AOG wurden im Jahr 2010 unter anderem folgende Kapitaltransferzahlungen an die Holding Graz geleistet:

- Im Zuge des Verkehrsfinanzierungsvertrages rd. 32,8 Mio EUR (Vorjahr rd. 32,7 Mio EUR),
- für die Errichtung der Nahverkehrsdrehscheibe Hauptbahnhof rd. 16,5 Mio EUR.

Zur konsolidierten Betrachtung der Transfers an städtische Tochterunternehmen wird auf die Ausführungen in den Kapiteln 1.2. und 1.3. verwiesen.

1.1.4. Finanzgebarung – Überblick

Die Einnahmen im Finanzbereich betreffen im Wesentlichen eine Dividende der GBG in der OG, sowie Rücklagenentnahmen in der AOG; die Ausgaben im Finanzbereich hauptsächlich einen Investitionszuschuss an die MCG sowie Zuführungen an Rücklagen und Rückzahlungen von Finanzschulden.

Übersicht 1:

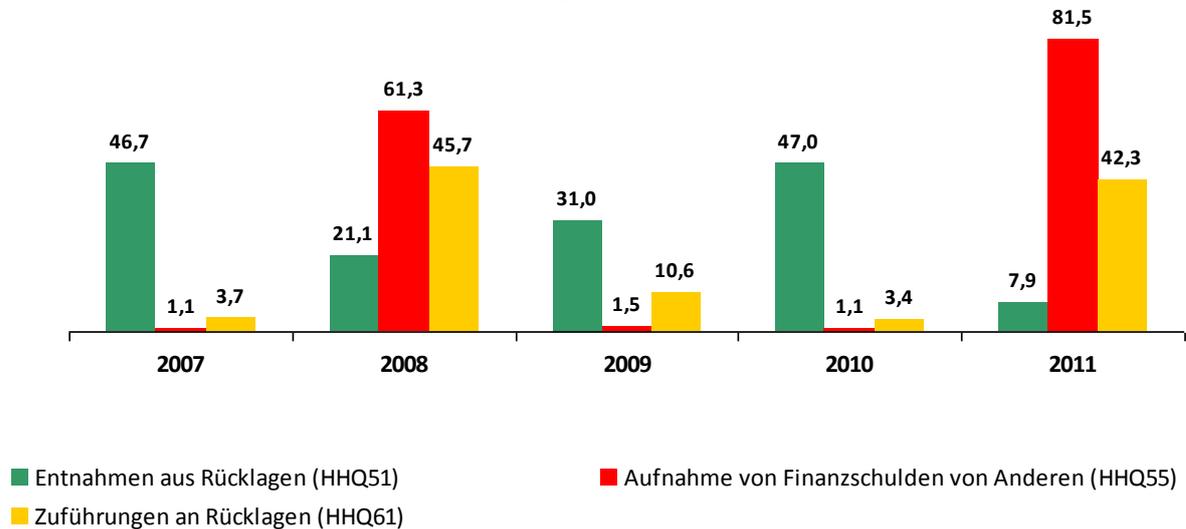
Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2011 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR

	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt 2011 EUR	Gesamt 2010 EUR	Veränderung in EUR
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	406.570,00	36.815.000,00	37.221.570,00	36.000.020,00	1.221.550,00
51 Entnahmen aus Rücklagen	2.603.662,04	5.337.160,42	7.940.822,46	47.007.227,79	-39.066.405,33
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	548.330,89	0,00	548.330,89	705.157,09	-156.826,20
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	3.331.820,44	3.331.820,44	2.986.843,82	344.976,62
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	81.509.091,53	81.509.091,53	1.146.634,16	80.362.457,37
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	7.103.282,34	0,00	7.103.282,34	7.190.438,44	-87.156,10
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	10.661.845,27	126.993.072,39	137.654.917,66	95.036.321,30	42.618.596,36
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	2.373.000,00	37.000.000,00	39.373.000,00	327,17	39.372.672,83
61 Zuführungen an Rücklagen	33.793.177,77	8.499.315,14	42.292.492,91	3.431.072,72	38.861.420,19
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschü:	137.756,27	0,00	137.756,27	27.163,75	110.592,52
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rec	2.042.186,67	0,00	2.042.186,67	1.905.834,10	136.352,57
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	35.068.434,06	0,00	35.068.434,06	35.249.467,98	-181.033,92
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	7.103.282,34	0,00	7.103.282,34	7.190.438,44	-87.156,10
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	80.517.837,11	45.499.315,14	126.017.152,25	47.804.304,16	78.212.848,09

Generell ist im Bereich der Finanzgebarung fest zu stellen, dass gegenüber den letzten beiden Jahren die Aufnahme von Finanzschulden (Querschnitt 55) wieder zugenommen hat. Gleichzeitig haben sich die Entnahmen aus Rücklagen (Querschnitt 51) verringert und die Zuführung an Rücklagen (Querschnitt 61) erhöht.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der oben genannten Haushaltsquerschnitte für die letzten fünf Jahre.

Entwicklung HHQ - EUR in Mio.



- Die Entnahmen aus Rücklagen (Querschnittsnummer 51) 2011 betreffen vor allem die Feinstaubrücklage im Ausmaß von rd. 2,7 Mio EUR sowie die Kanalrücklage im Ausmaß von rd. 5,3 Mio EUR.
- Im Bereich des „Beteiligungsverkaufes“ (Querschnittsnummer 50) ist 2011 eine Dividende von der GBG i.H.v. rd. 36,8 Mio EUR abgebildet. Gleichzeitig ist im Bereich des „Beteiligungserwerbs“ (Querschnittsnummer 60) ein Investitionszuschuss an die MCG i.H.v. 37,0 Mio EUR abgebildet.

1.1.5. MAASTRICHT-Kennzahlen

Nachfolgend wird veranschaulicht, welche große Bedeutung der Bewirtschaftung der laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung für die Errechnung des Maastrichterergebnisses zukommt:

**Übersicht 3-1:
 Maastricht-Ergebnis für 2011 in EUR**

Ermittlung des Saldo 4: Jahresergebnis ohne Verrechnung zwischen o.H. und ao. H. und ohne Abwicklungen der Vorjahre (= Summen der Salden 1, 2 und 3) und Ableitung des Finanzierungssaldos:

	ordentlicher + außerordentlicher Haushalt EUR	davon A 85 - 89 (Wirtschaftliche Unternehmen) EUR	Summe ohne A 85-89 EUR
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	42.538.496,13	2.236.552,48	40.301.943,65
Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	-54.176.261,54	-9.982.411,24	-44.193.850,30
Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	11.637.765,41	5.460.894,48	6.176.870,93
Saldo 4:	-0,00	-2.284.964,28	2.284.964,28

Ableitung des Finanzierungssaldos:

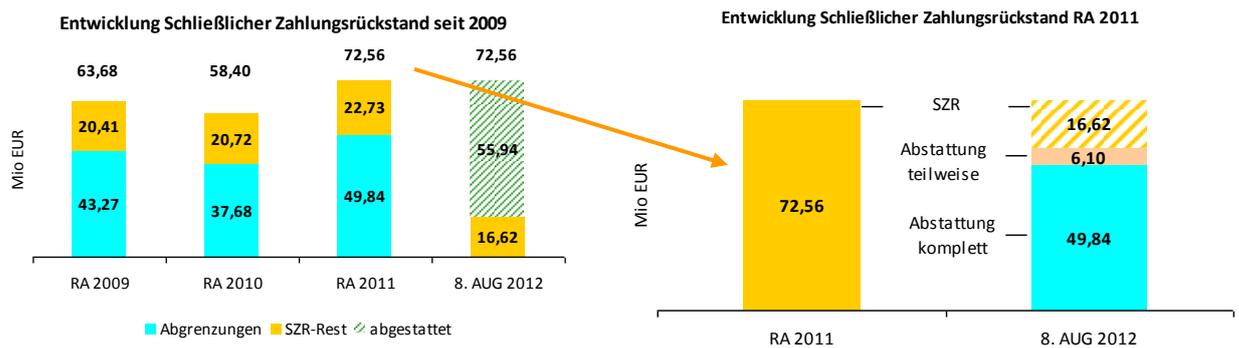
	EUR
Jahresergebnis Haushalt ohne A 85 – 89 und ohne Finanztransaktionen:	-3.891.906,65
Jahresergebnis A 85 – 89:	-2.284.964,28
Maastrichterergebnis	-6.176.870,93

1.1.6. Forderungen / Einnahmenrückstände

Die Einnahmenrückstände in der ordentlichen Gebarung betragen zum 31. Dezember 2011 72.560.823,69 EUR (Vorjahr: rd. 58,4 Mio EUR). Scheidet man hiervon die wesentlichsten Stichtagsabgrenzungen in Höhe von rd. 49,8 Mio EUR (davon zB Ertragsanteile rd. 20,3 Mio EUR, Leasingrückkäufe für sechs Schulen rd. 10,2 Mio EUR, Immobilienpaket X rd. 5,0 Mio EUR, Behindertenbeihilfe rd. 2,7 Mio EUR, Bedarfszuweisungen rd. 2,7 Mio EUR, Zuschüsse nach dem FAG rd. 2,0 Mio EUR etc) aus, verbleibt mit Stand 8.8.2012 ein restlicher schließlicher Zahlungsrückstand in Höhe von rd. 22,7 Mio EUR.

Die Entwicklung des schließlichen Zahlungsrückstandes in den letzten Jahren ist aus der nachfolgenden Grafik ersichtlich. Der Stadtrechnungshof hat im August 2012 die weiteren Zahlungseingänge für das Jahr 2011 erhoben und ebenfalls in einer Grafik dargestellt.

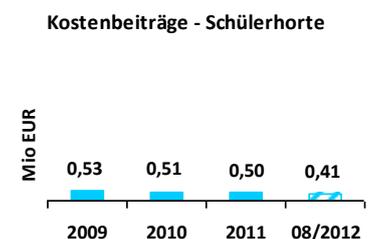
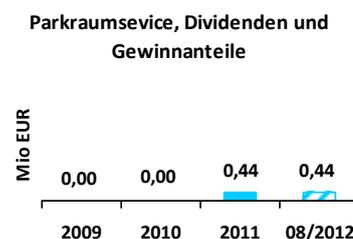
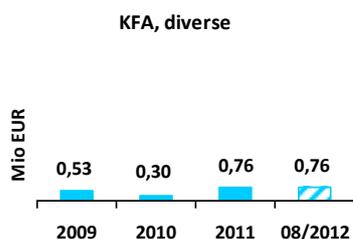
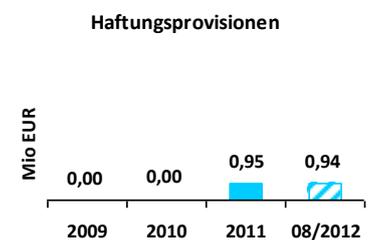
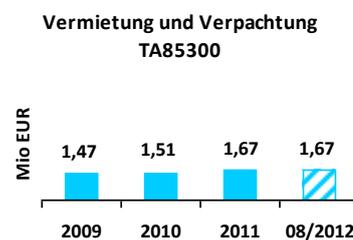
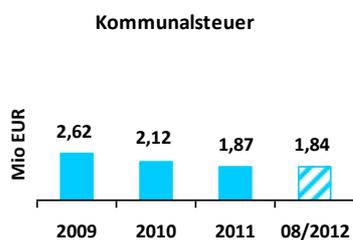
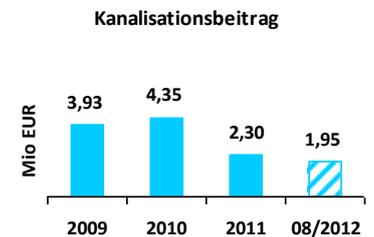
Der mit 31. Dezember 2011 ausgewiesene restliche schließliche Zahlungsrückstand reduzierte sich somit bis 8.8.2012 von rd. 22,7 auf rd. 16,6 Mio EUR. Nicht erhoben im Zuge der Prüfung des Rechnungsabschlusses wurde dabei ob es sich um tatsächliche Abstättungen oder um Abschreibungen von offenen Forderungen gehandelt hat.



Erläuterung: Von den im Rechnungsabschluss per 31.12.2011 ausgewiesenen Forderungen von rd. 72,56 Mio EUR waren mit Stand 8.8.2012 noch rd. 16,62 Mio EUR nicht bezahlt. Beträge von rd. 49,84 Mio EUR wurden dabei bis 8.8.2012 zur Gänze abgestattet – weitere rd. 6,1 Mio EUR wurden durch Teilzahlungen auf offene Schulden abgestattet.

Die folgende Tabelle bzw. folgenden Grafiken geben einen Überblick über die Entwicklung der Zahlungsrückstände seit dem Jahr 2009 auf ausgewählten signifikanten Finanzpositionen:

BEZUEHNUNG	RA 2009	RA 2010	RA 2011	% an SZR per 31.12.2011	SZR 8.8.2012	% an SZR per 8.8.2012
Lustbarkeitsabgabe	1.712.735,99	2.966.048,93	5.946.922,15	26,17%	3.337.856,43	20,08%
Parkgebührenstrafen	2.299.506,82	2.402.088,45	2.473.823,95	10,89%	2.473.823,95	14,88%
Kanalisationsbeitrag	3.929.502,46	4.353.719,29	2.303.188,38	10,14%	1.951.701,70	11,74%
Kommunalsteuer	2.623.122,66	2.119.342,75	1.872.419,35	8,24%	1.842.198,92	11,08%
Vermietung und Verpachtung	1.470.155,71	1.510.796,56	1.666.420,78	7,33%	1.666.420,78	10,02%
GUF, Garantieprovision 2011	0,00	0,00	953.362,19	4,20%	937.500,00	5,64%
KFA, diverse	528.106,18	299.959,94	761.445,26	3,35%	761.445,26	4,58%
GPS, Ergebnisabführung 2011	0,00	0,00	438.995,38	1,93%	438.995,38	2,64%
Kostenbeiträge - Schülerhorte	530.181,64	505.824,18	500.591,06	2,20%	406.054,78	2,44%
Bauabgabe	1.150.186,50	586.170,26	565.366,79	2,49%	325.898,34	1,96%
Vermietung und Verpachtung	112.747,83	157.348,24	268.978,48	1,18%	268.978,48	1,62%
Kostenbeiträge Veterinärpolizei	269.260,64	270.044,49	268.562,47	1,18%	268.562,47	1,62%
Überwachung ruhender verkehr	0,00	0,00	163.351,83	0,72%	163.351,83	0,98%
Kostenbeiträge - Kindergärten	425.611,57	257.616,20	190.970,31	0,84%	100.496,32	0,60%
Ausstellungshalle Schloßberg	8.835,68	19.216,74	85.595,69	0,38%	85.595,69	0,51%
übrige	5.351.914,74	5.271.255,10	4.265.069,47	18,77%	1.593.841,42	9,59%
Summe restliche SZR	20.411.868,42	20.719.431,13	22.725.063,54	100,00%	16.622.721,75	100,00%



1.2. Haushalte der wirtschaftlichen Unternehmen („Konzern“)

1.2.1. Zusammengefasste Bilanz der Unternehmen

Die Gesamtbilanz der städtischen Unternehmen **ohne** den Energie Graz Konzern zeigt **für 2011** – mit Vergleichszahlen des Vorjahres – folgendes Bild:

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
Anlagevermögen						
HOLDING GRAZ*)	734.791.702		686.956.811		47.834.891	
GBG	490.721.453		476.760.661		13.960.792	
Wirtschaftsbetriebe	0		27.320.790		-27.320.790	
GGZ	52.775.753		53.265.149		-489.396	
MESSE-Gruppe	75.454.411		76.759.855		-1.305.445	
Theaterholding-Konzern	31.711.549		30.661.962		1.049.587	
Übrige	19.591.792		18.240.719		1.351.073	
	1.405.046.660	83,2%	1.369.965.947	85,6%	35.080.713	2,5%
<i>davon Finanzanlagen</i>	121.211.099	7,2%	132.188.496	8,3%	-10.977.398	
Umlaufvermögen						
HOLDING GRAZ*)	55.380.525		45.482.096		9.898.430	
GBG	19.280.278		36.910.998		-17.630.719	
Wirtschaftsbetriebe	0		11.960.900		-11.960.900	
GGZ	33.637.614		31.437.756		2.199.858	
MESSE-Gruppe	13.557.177		16.431.770		-2.874.594	
Theaterholding-Konzern	18.635.060		18.516.599		118.461	
GUF	116.530.229		50.595.409		65.934.820	
Übrige	25.048.985		16.966.584		8.082.401	
	282.069.869	16,7%	228.302.112	14,3%	53.767.756	20,8%
<i>davon Liquidität</i>	114.002.117		95.266.324		18.735.794	
Abgrenzungen	1.593.877	0,1%	2.027.871	0,1%	-433.994	-12,2%
	1.688.710.406	100,0%	1.600.295.930	100,0%	88.414.476	5,3%
Passiva						
Eigenkapital						
HOLDING GRAZ*)	246.256.541		223.150.725		23.105.816	
MESSE-Gruppe	67.824.936		34.183.953		33.640.984	
GBG	47.589.132		85.341.577		-37.752.445	
GUF	1.181.544		691.770		489.773	
Wirtschaftsbetriebe	0		21.510.521		-21.510.521	
GGZ	24.216.014		21.188.231		3.027.783	
Übrige	19.662.849		14.124.294		5.538.555	
	406.731.017	24,1%	400.191.071	25,0%	6.539.945	2,8%
Zuschüsse und ungesteuerte Rücklage	263.431.783	15,6%	208.663.473	13,0%	54.768.309	25,4%
Einlagen stiller Gesellschafter	6.832.208	0,4%	9.799.357	0,6%	-2.967.149	-24,1%
Rückstellungen	105.127.079	6,2%	107.807.553	6,7%	-2.680.474	-1,7%
Verbindlichkeiten						
HOLDING GRAZ*)	137.942.294		218.463.196		-80.520.902	
GBG	396.783.836		364.058.219		32.725.617	
GUF	301.098.635		174.365.846		126.732.789	
Wirtschaftsbetriebe	0		10.214.542		-10.214.542	
GGZ	39.581.810		42.348.031		-2.766.222	
MESSE-Gruppe	4.042.472		40.915.150		-36.872.678	
Theater-Gruppe	8.370.317		7.037.272		1.333.044	
Übrige	11.757.674		7.151.216		4.606.459	
	899.577.038	53,3%	864.553.472	54,0%	35.023.565	3,4%
Sonstige	7.011.281	0,4%	9.281.002	0,6%	-2.269.721	-24,2%
	1.688.710.406	100,0%	1.600.295.930	100,0%	88.414.476	5,3%

*) HOLDING GRAZ OHNE Vollkonsolidierung des Energie-Graz-Konzerns

Die Wirtschaftsbetriebe wurden 2011 im Zuge der Umsetzung des Projektes „Haus Graz“ mit der Holding Graz zusammengeführt.

Die städtischen Unternehmen (einschließlich der Eigenbetriebe aber ohne den Energie Graz Konzern) verfügen über ein Gesamtvermögen von rd. 1,7 Mrd EUR (vor allem Grundstücke, Anlagen des öffentlichen Verkehrs, der Energie- und Wasserversorgung uä). Rd. 83% des Vermögens ist in langfristigen Anlagen gebunden. Die Eigenmittel betragen rd. 24% des Vermögens. Die Liquidität der Unternehmen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Weitere Erläuterungen:

- Die Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen betragen im Jahr 2011 über alle Unternehmen 104 Mio EUR (Vorjahr: rd. 120 Mio EUR); sie entfallen zum überwiegenden Teil auf die Investitionstätigkeit des Holding Graz-Konzerns (71,6 Mio EUR; Vorjahr: 84,8 Mio EUR) sowie der GBG (22,0 Mio EUR; Vorjahr: 26,4 Mio EUR).
- Die im Jahr 2011 vorgenommenen Abschreibungen auf Anlagen betragen rd. 53,4 Mio EUR. Die Investitionen der Unternehmen der Stadt Graz lagen 2011 – ähnlich wie in den Vorjahren – daher rd. um das Zweifache über den Abschreibungen (Investitionsdeckungsgrad) - dies ist ein Kennzeichen für eine expansive Infrastrukturstrategie.
- Die Finanzanlagen (rd. 121 Mio EUR) lagen Ende 2011 im Bereich des Vorjahresniveaus (rd. 132 Mio EUR). Die liquiden Mittel haben sich von rd. 95 Mio EUR Ende des Vorjahres auf rd. 114 Mio EUR Ende 2011 erhöht.
- Das Eigenkapital der städtischen Unternehmen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr per Saldo um rd. 6,5 Mio EUR.

Das „wirtschaftliche“ Eigenkapital der städtischen Unternehmen (einschließlich der Eigenbetriebe) umfasst neben dieser Eigenkapitalposition auch die Positionen „Zuschüsse“ und „Einlagen stiller Gesellschafter“ (siehe Bilanz auf der Vorseite). Fasst man diese drei Positionen zusammen, so ergibt sich ein dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehendes wirtschaftliches Eigenkapital von rd. 678 Mio EUR, das sind rd. 40% des Gesamtvermögens (Bilanzsumme).

- Die gesamten Verbindlichkeiten der Unternehmen der Stadt Graz (einschließlich der Eigenbetriebe) betragen Ende 2011 rd. 900 Mio EUR (Vorjahr: rd. 865 Mio EUR). Zu beachten ist hierbei, dass diese Position nicht nur Finanzverbindlichkeiten, sondern auch kurzfristige Lieferverbindlichkeiten und sonstige **Verbindlichkeiten** (darunter rd. 34 Mio EUR an Verbindlichkeiten der Holding Graz gegenüber der Stadt Graz aus der Pensionsübertragung des Jahres 2007) enthält.
- Die in den Positionen „Anleihen“ und „Bankverbindlichkeiten“ ausgewiesenen Beträge, also die „Finanzschulden“ gegenüber institutionellen Kreditgebern, haben Ende 2011 bei den Unternehmen rd. 758 Mio EUR betragen (Vorjahr: 700 Mio EUR).

Weitere Einzelheiten siehe unten bei der Erläuterung der konsolidierten Gesamtsicht (**Kapitel 1.3.**)

1.2.2. Zusammengefasste Erfolgsrechnung der Unternehmen

Die **Erfolgsrechnung 2011** der städtischen Unternehmen **ohne** den Energie Graz Konzern zeigt folgende **Übersicht**:

	2011		2010		Veränderung	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Erträge						
aus Mitteln der Stadt Graz	148.480.699	36,8%	119.020.361	31,9%	29.460.338	
aus Mitteln des Landes	19.093.127	4,7%	20.006.273	5,4%	-913.146	
von Drittkunden und sonstige	236.013.360	58,5%	233.565.853	62,7%	2.447.506	
	403.587.186	100,0%	372.592.487	100,0%	30.994.699	5,6%
Aufwendungen						
Material und bezogene Leistungen	-52.390.650	-13,0%	-55.203.817	-14,8%	2.813.167	
Personal	-209.750.944	-52,0%	-181.353.447	-48,7%	-28.397.498	
Abschreibungen	-53.417.631	-13,2%	-51.575.890	-13,8%	-1.841.742	
Übrige	-105.821.369	-26,2%	-99.714.728	-26,8%	-6.106.641	
	-421.380.595	-104,4%	-387.847.882	-104,1%	-33.532.713	6,2%
Betriebsergebnis	-17.793.409	-4,4%	-15.255.394	-4,1%	-2.538.015	-19,8%
Finanzergebnis	-16.033.131		-19.598.925		3.565.794	-10,7%
Ergebnisanteil EStAG (49%)	0		0			
KONZERN-EGT	-33.826.540	-8,4%	-34.854.320	-9,4%	1.027.779	-4,0%
Außerordentliches Ergebnis	0		0		0	
Steueraufwand	-22.814		-345.226		322.413	-49,6%
Jahresfehlbetrag	-33.849.354	-8,4%	-35.199.546	-9,4%	1.350.192	-5,1%
Konzern-EBITDA	35.624.223		36.320.495		-696.273	

Leichter Anstieg der Umsätze von Drittkunden:

Das **Betriebsergebnis** der Unternehmen (einschließlich der Eigenbetriebe) hat sich um rd. 2,5 Mio EUR auf **-17,8 Mio EUR** verschlechtert.

Lässt man die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen außer Ansatz, wurde ein so genanntes **EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen)** von rd. **35,6 Mio EUR** erzielt.

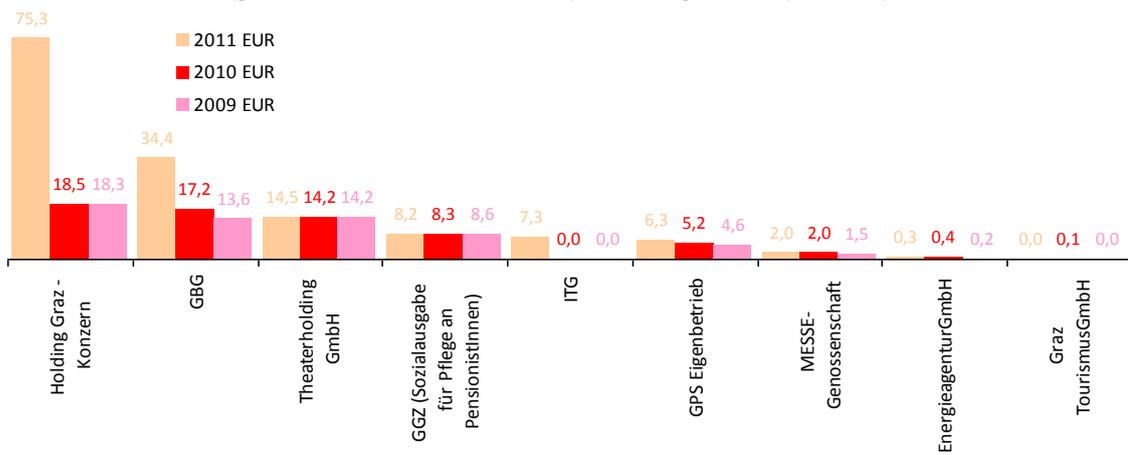
Nachfolgende Darstellung zeigt, wie die Haushalte der Unternehmen und Eigenbetriebe durch Transfers in und von den Unternehmen beeinflusst werden:

Zuführungen finanzieller Mittel aus dem städtischen Haushalt	2011	2010	2009	2008
Leistungsentgelte im Ertrag	148.480.699,25	119.020.361,19	116.925.092,31	112.974.335,67
Zuschüsse und Kapitalerhöhungen	118.248.848,45	66.848.349,90	61.781.501,65	61.167.971,78
abzüglich: Dividenden an Stadt Graz	-37.000.000,00	-36.000.000,00	-36.000.000,00	-20.000.000,00
	229.729.547,70	149.868.711,09	142.706.593,96	154.142.307,45

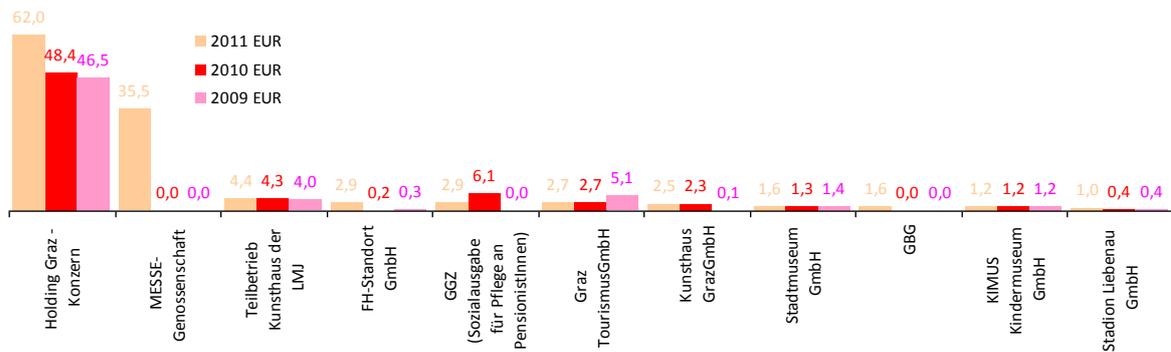
Kommentar: In den Jahren 2009 bis 2010 wurden je rund 180 Mio EUR, im Jahr 2011 rund 266 Mio den Unternehmen und Eigenbetrieben – als Leistungsentgelte, Investitionszuschüsse und Kapitalstärkungen – zugeführt; seit 2008 sind hier auch die jährlichen Transfers für die Verkehrsfinanzierung enthalten. Aus Dividenden (siehe oben) und den darüber hinaus geleisteten jährlichen Zahlungen der Holding Graz für die im Jahr 2007 beschlossene Pensionsablöse (jährlich ca. 34 Mio EUR) werden den Unternehmen im Gegenzug Mittel entnommen.

Die Unternehmen mit den **größten ertragswirksamen Leistungsentgelten** und **empfangenen Zuschüssen** sowie die **Veränderung** dieser Entgelte im Jahresvergleich zeigen **nachfolgende Bilder**:

Leistungsentgelte von der Stadt Graz an Unternehmen - werden von den Unternehmen (gewinnerhöhend/ verlustvermindernd) in den Erträgen erfasst (in Mio EUR)



Kapital-/Investzuschüsse von der Stadt Graz an Unternehmen - werden in den Unternehmen als Kapitalstärkung bzw als Investitionszuschüsse bilanziell erfasst (in Mio EUR)



1.3. Gesamthaushalt (Stadtverwaltung und Unternehmen konsolidiert)

1.3.1. Konsolidierte Erfolgsrechnung 2011

Die Zusammenfassung von laufendem städtischen Haushalt und dem laufenden Ergebnis der städtischen Unternehmen (**ohne** den Energie Graz Konzern) zeigt, dass im Jahr 2011 – wie schon im Vorjahr – ein positives Ergebnis **vor** Zinsen und Abschreibungen erwirtschaftet wurde; selbst nach Berücksichtigung der Zinsenlast bleibt ein Überschuss:

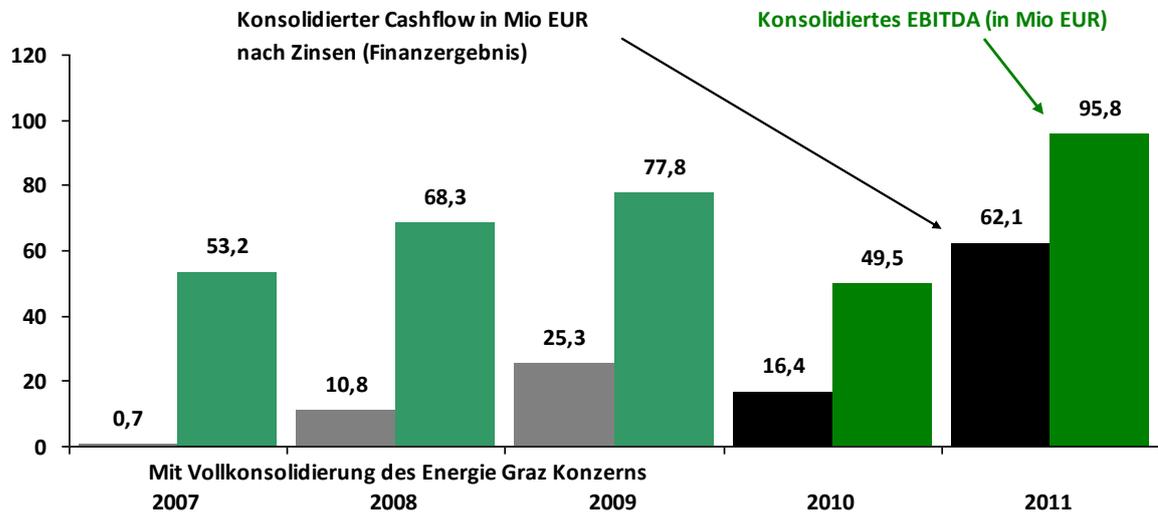
	2011 Mio EUR	2010 Mio EUR	Veränderung 2010 >> 2011	
Laufende Einnahmen*)				
Städtische laufende Einnahmen (Steuern, Gebühren, Entgelte)	594,0	549,9	44,1	Stadt
Unternehmen - Umsätze mit Dritten und Land	255,1	253,6	1,5	Unternehmen
	849,1	803,5	45,6	Einnahmewachstum
Laufende Ausgaben**)				
Stadt Graz - Laufende Ausgaben (ohne Innen-Umsatz)	-385,3	-417,7	32,4	
Unternehmen - Aufwendungen (vor Abschreibungen)	-368,0	-336,3	-31,7	
	-753,3	-754,0	0,7	
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen)	95,8	49,5	46,3	EBITDA
Finanzierungssaldo				
Zinsen Stadt Graz	-17,7	-13,5	-4,2	
Zinsensaldo (Finanzergebnis) Konzern	-16,0	-19,6	3,6	
	-33,7	-33,1	-0,6	Finanzierungssaldo
Laufender Cash-Flow aus dem Betrieb	62,1	16,4	45,7	Lfd. Cash-Flow

*) Laufende Einnahmen ohne Kostenersätze und empfangene Bedarfszuweisungen

***) Laufende Ausgaben abzüglich Kostenersätzen und empfangener Transfers (Bedarfszuweisungen)

Kurzkomentar:

- Die **laufenden Einnahmen** erreichten 2011 rd. 850 Mio; der Zuwachs (28,1 Mio) liegt vorwiegend im städtischen Bereich
- Die **laufenden Ausgaben** abzüglich der empfangenen Transfers anderer Gebietskörperschaften entsprechen in etwa dem Vorjahresniveau
- Der **Überschuss aus dem laufenden Betrieb vor Zinsen (EBITDA)** betrug 2011 rd. 96 Mio EUR.
- Im **Finanzergebnis** spiegelt sich die derzeit günstige Zinsenlandschaft wider.
- Der **Cash-Flow (nach Zinsen)** ist 2010 bzw. 2011 (auch ohne den Energie Graz Konzern) positiv.

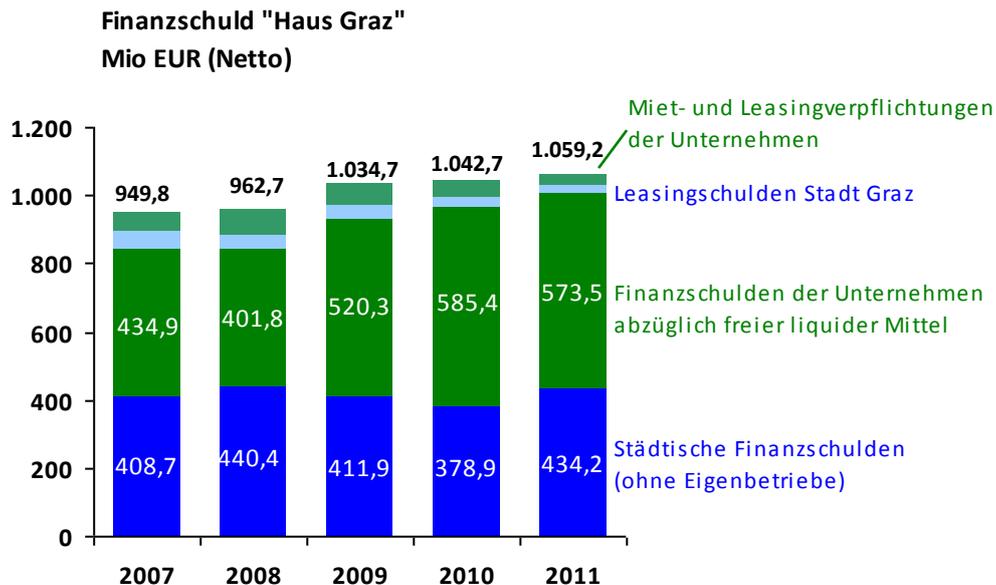


Ein Erfolg der Bemühungen um die Haushaltskonsolidierung ist erkennbar, das Bild wird aber ganz wesentlich durch eine in den letzten Jahren günstige Einnahmentwicklung geprägt.

Die Investitionen sind hier noch nicht berücksichtigt!

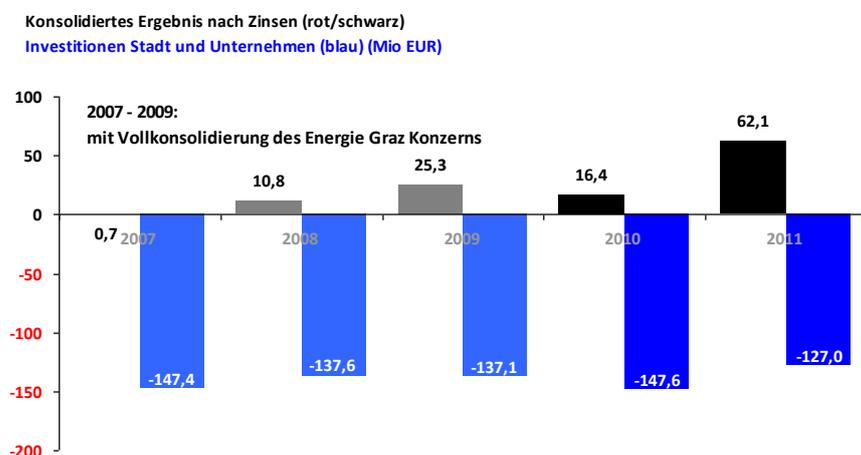
1.3.2. Konsolidierte Finanzschulden und konsolidierte Investitionen

Die städtisch koordinierten Finanzschulden (Finanzschulden von Unternehmen mit städtischen Haftungen) haben sich wie folgt entwickelt:



Im **städtischen Haushalt** wurden im Jahr 2011 rd. 81,5 Mio EUR neu aufgenommen; im Bereich der **Unternehmen** wurden neue Finanzierungen (Schulden) vorwiegend in der GUF begründet.

Die Zunahme der konsolidierten Finanzschuld ist – wegen der im Vorkapitel schon dargestellten Entwicklung im laufenden Cash-Flow – vor allem durch die Investitionstätigkeit bedingt. Nachfolgende Säulengrafik zeigt, welche Investitionsvolumina von Stadt Graz und Unternehmen in den vergangenen Jahren zu finanzieren waren:



Diese **Investitionsvolumina** ergeben sich aus der Zusammenführung der in den Unternehmen bilanzierten Zugänge an Sachanlagen (auch Immobilienpakete der GBG) und immateriellen Anlagen sowie der im städtischen Rechnungsabschluss erfassten Vermögensanschaffungen (HHQ 40, 41,42). Die **Neuverschuldung** ergibt sich aus dem Saldo aus laufenden Überschüssen (schwarz) abzüglich Investitionen (blau) sowie abzüglich erhaltener sonstiger Transfers von Dritten (zB Bedarfszuweisungen).

Die oben dargestellten Investitionsvolumina sind, was den städtischen Anteil anbelangt, grobe **Näherungswerte**, da die **kamerale Haushaltsrechnung diesbezüglich Unschärfen** aufweist. Die effektiven Investitionsvolumina dürften noch geringfügig höher sein.

In den Folgejahren kann es durch die bis 2015 noch umzusetzenden Investitionsprogramme in der AOG zu einem Anstieg der konsolidierten Schulden kommen. Lt. Auskunft der Finanzdirektion wird man, wie bereits anlässlich des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2010 festgestellt, durch die Einhaltung der mittelfristigen Investitionsplanung 2011 – 2015 im Zusammenwirken mit dem laufenden Ergebnis dieser möglichen Tendenz entgegenwirken.

In der folgenden Tabelle werden, wie schon im vergangenen Jahr, die aktuellsten relevanten Projektbeschlüsse des Gemeinderates in der AOG mit folgender Gliederung dargestellt (ergänzt um die Projektbeschlüsse bis Juli 2012):

- relevante Projektbeschlüsse vor 2009, gemeint sind damit jene Projekte, die vor dem Jahr 2009 beschlossen wurden, die aber auf Grund der laufenden Realisierung über das Jahr 2011 hinausgehen.
- AOG-relevante Projektbeschlüsse der Jahre 2009, 2010, 2011 und bis Juli 2012.

Die Tabelle soll einen Überblick über AOG-relevanten Projektbeschlüsse der Stadt Graz bzw. ihrer Unternehmen darstellen. Ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass in dieser Aufstellung Aufstockungen des Verkehrsfinanzierungsvertrages mit der Holding Graz, die über die OG finanziert werden (das betrifft vor allem Taktverdichtungen bzw. die Anschaffung neuer Busse), sowie Projekte, für die kein Gemeinderatsbeschluss erwirkt werden muss, nicht enthalten sind. Projektbeschlüsse vor 2009, mit Ausnahme der als relevant dargestellten Projekte sind ebenfalls nicht ersichtlich.

Anmerkung: Projekte der Holding Graz sind in dieser Aufstellung nicht enthalten, da diese dem StRH nur zum Teil bekannt sind, wie zB. der Ankauf der Variobahnen (rd. 97,2 Mio EUR) und der daraus resultierende Umbau der Remise in der Steyrergasse (rd. 18,5 Mio EUR) oder die Erneuerung der Busflotte. In diesem Zusammenhang weist der StRH darauf hin, dass im Unterschied zu definierten Projekten der Stadt Graz die Projekte der Holding Graz dem StRH zurzeit nicht für eine Projektkontrolle vorgelegt werden.

Projektbeschlüsse durch den Gemeinderat in der AOG auf TSD EUR gerundet	Finanzierung Stadt bzw Unternehmen	Finanzierung Anteil Dritter bzw Förderungen	Investitionskosten Gesamt	Beschluss GR bzw Unternehmen	Realisierung bis vorauss.	Abt.
relevante Projektbeschlüsse vor 2009 ¹⁾	EUR	EUR	EUR			
Ausbau Südbahn, HL-AG ²⁾	25.413.000	0	25.413.000	07.11.2002	ka	A10/BD
Bad Eggenberg	26.881.000	14.000.000	40.881.000	11.12.2008	2011	A10/BD
P&R Fölling	2.341.000	924.000	3.265.000	18.09.2008	2010	A10/BD
St. Peter Hauptstraße	1.985.000	4.032.000	6.017.000	13.11.2008	2012	A10/BD
Summe relevante Projektbeschlüsse vor 2009	56.620.000	18.956.000	75.576.000			
Projektbeschlüsse 2009	EUR	EUR	EUR			
Nahverkehrsdehnscheibe HBF	42.412.000	47.301.000	89.713.000	24.09.2009	2013	A10/BD
Grazer Bäche	12.100.000	36.400.000	48.500.000	24.09.2009	2013	A10/5
BA70 - Haupsammlerentlastungskanal	8.110.000	790.000	8.900.000	25.06.2009	2012	A10/2
Parkkonzept - Änderungsmaßnahmen	2.582.000	0	2.582.000	11.02.2009	2013	A10/1
Personentunnel Nord	2.502.000	8.398.000	10.900.000	11.02.2009	2012	A10/BD
BA82 - Regenwasserentlastung	2.236.000	264.000	2.500.000	11.02.2009	2011	A10/2
LED-Signalgeber	2.223.000	352.000	2.575.000	23.04.2009	2010	A10/1
Radverkehrsmaßnahmen	2.000.000	2.000.000	4.000.000	11.02.2009	2011	A10/8
restl. Projektbeschlüsse 2009	17.716.000	9.993.000	27.709.000			
Summe Projekte 2009	91.881.000	105.498.000	197.379.000			
Projektbeschlüsse 2010	EUR	EUR	EUR			
Neugestaltung Annenstraße	8.300.000	0	8.300.000	21.10.2010	2012	A10/BD
BA137 – Hydraulische Sanierung Andritz	5.300.000	0	5.300.000	13.12.2010	2013	A10/2
V5 St. Veit	2.956.000	0	2.956.000	25.03.2010	2011	SSA
Messequartier - Infrastrukturausbau	2.750.000	0	2.750.000	21.01.2010	2013	A10/BD
IT-Umsetzungsprogramm 2010	1.828.000	0	1.828.000	25.02.2010	2010	MD-IM
Kinderbetreuungseinrichtung Friedrichgasse	1.810.000	0	1.810.000	23.09.2010	2011	A6
restl. Projektbeschlüsse 2010	8.063.000	1.153.000	9.216.000			
Summe Projektbeschlüsse 2010	31.007.000	1.153.000	32.160.000			
Projektbeschlüsse 2011	EUR	EUR	EUR			
Grundstücke Südgürtel	25.000.000	0	25.000.000	07.07.2011	2015	A10/BD
PWH Rosenhain	8.800.000	0	8.800.000	07.07.2011	2013	GGZ
V5 St. Peter	5.740.000	0	5.740.000	07.07.2011	2013	SSA
STRAB-Linie SW, Planung ³⁾	5.280.000	0	5.280.000	12.12.2011	2015	A10/BD
ASKÖ Center NEU	4.000.000	5.284.000	9.284.000	17.11.2011	2013	A13
Dreifach-Ballsporthalle HIB-Liebenau ⁴⁾	3.868.000	5.867.000	9.735.000	20.10.2011	2013	A13
Mobilitätsvertrag Med Campus	2.500.000	0	2.500.000	09.06.2011	ka	A10/8
Arche 38	1.500.000	0	1.500.000	17.03.2011	ka	A5
Verlängerung Linie 7 - MUG, Planung ⁵⁾	1.500.000	0	1.500.000	20.10.2011	2013	A10/BD
restl. Projektbeschlüsse 2011	8.477.000	2.330.000	10.807.000			
Summe Projektbeschlüsse 2011	66.665.000	13.481.000	80.146.000			
Projektbeschlüsse bis Juli 2012	EUR	EUR	EUR			
PWH Andritz ⁶⁾	16.084.000	0	16.084.000	05.07.2012	2013	GGZ
PWH Peter Rosegger ⁷⁾	13.530.000	0	13.530.000	15.03.2012	2014	GGZ
V5 Mariagrün	8.520.000	0	8.520.000	09.02.2012	2013	SSA
Baureifmachung Hummelkaserne	2.360.000	0	2.360.000	15.03.2012	2012	A8/4
Erschließungsstraße Areal Hummelkaserne	2.244.000	130.000	2.374.000	15.03.2012	2013	A10/8
Verlängerung Linie 7 - MUG, vorgezogene Errichtung Tragwerk 4	1.450.000	1.450.000	2.900.000	10.05.2012	2013	A10/BD
Grazer Bäche Projekterhöhung	1.366.000	0	1.366.000	09.02.2012	2017	A10/5
Div. Subventionen	1.200.000	0	1.200.000	05.07.2012	2012	Bgmst
restl. Projektbeschlüsse bis Juli 2012	7.894.000	944.000	8.838.000			
Summe Projektbeschlüsse bis Juli 2012	54.648.000	2.524.000	57.172.000			
Gesamtsumme Projektbeschlüsse	300.821.000	141.612.000	442.433.000			

Anmerkungen

1) Projektrealisierung bis 2010 und darüber hinaus.

2) Die ursprüngliche Projektgenehmigung im Jahr 2002 lautete auf rd 32,636 Mio EUR. Durch Projektänderungen und Umschichtungen reduzierte sich die Gesamtsumme auf rd 25,413 Mio EUR. Zur Zeit stehen mit Stand August 2011 noch rd 6,432 Mio EUR zur Verfügung. Gem. Einschätzung der BD werden davon noch tatsächlich rd 3,2 Mio EUR benötigt werden.

3) Projektbeschluss umfasst nur Planungsleistungen. Die Gesamtkosten des Projektes werden mit rd. 98,4 Mio. EUR veranschlagt.

4) Investitionskostenanteil der Stadt Graz beinhaltet zusätzliche Reserven in Höhe von rd. 15%

5) Projektbeschluss umfasst nur Planungsleistungen. Die Gesamtkosten des Projektes werden mit rd. 25,8 Mio. EUR veranschlagt.

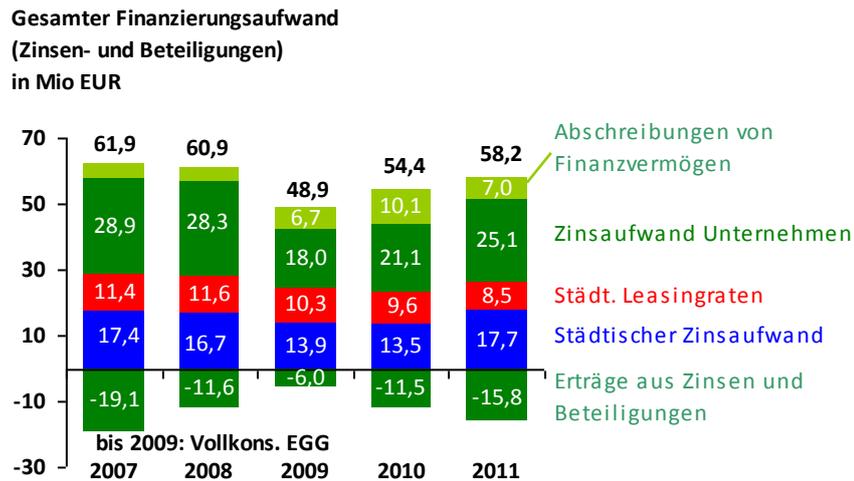
6) Projektbeschluss beinhaltet Kosten für Grundstück, Errichtung und Einrichtung wobei das PWH angemietet wird.

7) Projektbeschluss beinhaltet Kosten für Grundstück, Errichtung und Einrichtung wobei das PWH angemietet wird.

Informationen zu laufenden Projekten sind den regelmäßigen Informationsberichten des StRH zu entnehmen.

1.3.3. Konsolidierte Zinsen und Finanzerträge

Die Entwicklung der Finanzierungskosten und Finanzerträge zeigt folgende Grafik:



Die in dieser Grafik berücksichtigte **Position „Abschreibungen von Finanzvermögen“** betrifft Verluste bei Wertpapieren sowie Verluste bei nichtkonsolidierten Beteiligungen.

Der Finanzierungsaufwand (Zinsaufwand) des Gesamthaushaltes ist durch die derzeit günstige Zinsenlandschaft zurück gegangen; gleiches gilt für die Erträge aus Zinsen.

Erläuterung der Entwicklung des Finanzierungsaufwandes der Jahre 2007 und folgende:

In den Jahren 2007 und 2008 waren in der „Graz AG“ in hohem Ausmaß bestehende Wertpapierbestände abgebaut und Schulden rückgeführt worden; damit haben sich Zinsenerträge und Zinsenaufwendungen in den Folgejahren stark reduziert.

1.3.4. Konsolidierte Kenngrößen

(a) Verhältnis von Vermögen zu Schulden

Vermögenswerte

Stadt Graz	2011 Mio EUR	2010 Mio EUR
Kassarest (Übersicht 11)	59,9	20,6
Einnahmerrückstände (siehe Übersicht 11)	72,6	58,4
Rücklagen (siehe Übersicht 12) - im Cashpool (Kassarest)		
Besitzstand an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken	93,5	99,9
Fundus, Materialien und Vorräte	14,5	17,4
Öffentliches Gut (Neubewertung Straßen 2009!)	613,8	618,3
Übrige	2,4	2,3
	856,6	816,8
Beteiligungen		
Anlagevermögen	1.405,0	1.370,0
Umlaufvermögen	282,1	228,3
Abgrenzungsposten	1,6	2,0
	1.688,7	1.600,3
Summe	2.545,3	2.417,1
Konsolidierte Finanzschuld (ohne Pensionslast)	1.059,2	1.042,7

Die **Gegenüberstellung von Vermögen und Finanzschulden** zeigt auf den ersten Blick eine Überdeckung. Bei dieser Gegenüberstellung sind aber **folgende zusätzliche Verbindlichkeiten** zu beachten:

- **Barwert der künftigen Pensionszahlungen** an Anspruchsberechtigte (Schätzwert von rd. 1,5 bis 2,0 Mrd EUR).

Stellungnahme der Finanzdirektion:

Auf Seite 33 wäre zu ergänzen, dass gemäß von der Finanzdirektion vor einigen Jahren beauftragten versicherungsmathematischen Berechnungen eine fiktive Pensionsrückstellung bei etwa 2 Mrd Euro liegen würde.

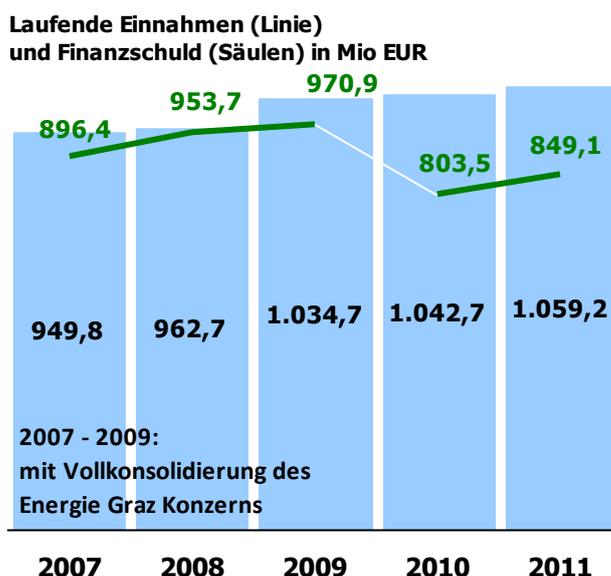
- Verbindlichkeiten der **in der konsolidierten Finanzschuld nicht berücksichtigten Unternehmen** (Energie-Graz).
- **Kurzfristige Verbindlichkeiten** der Unternehmen, die bei der Finanzschuld nicht zu berücksichtigen sind, und die dem oben dargestellten Umlaufvermögen gegenüber zu stellen sind („**Working Capital**“-Betrachtung).

Fazit: Die Gegenüberstellung von Vermögensbesitz und Finanzschuld gibt lediglich einen **Anhaltspunkt** über die Relation zwischen Vermögen und Finanzierung. Unter Berücksichtigung insbesondere der Pensionslast zeigt sich, dass ein **positives Reinvermögen (Eigenkapital) nicht darstellbar** ist.

(b) Verhältnis von laufenden Einnahmen zu Schulden

	2011 Mio EUR	2010 Mio EUR
Laufende Einnahmen*)		
Städtische laufende Einnahmen (Steuern, Gebühren, Entgelte)	594,0	549,9
Unternehmen - Umsätze mit Dritten und sonstige Erträge	255,1	253,6
	849,1	803,5
*) Laufende Einnahmen ohne Kostenersätze und empfangene Bedarfszuweisungen		
Konsolidierte Finanzschuld	1.059,2	1.042,7
Relation Finanzschuld zu laufenden Einnahmen	124,7%	129,8%

Diese **Relation** gibt Auskunft darüber, ob das Wachstum der Schulden in einem gleich bleibenden Verhältnis zum Wachstum der Einnahmen steht. Ein **stetiges Wachstum dieser Kennzahl** kann als **Meßgröße** dafür verstanden werden, dass **Handlungsspielräume sich verengen**. Einnahmensteigerungen können Ausdruck von Bevölkerungswachstum sein.



Untersuchungen aus Deutschland zeigen, dass ähnlich ermittelte Kenngrößen (dort: Städtische Steuereinnahmen im Verhältnis zu bestimmten Schuldengrößen) dann als **positiv** beurteilt werden, **wenn die Kennzahlenrelation signifikant unterhalb von 100%** liegt. (Für die deutschen Städte Frankfurt/Main, München und Köln werden Relationen von über 100% gemeldet, was allgemein als kritisch beurteilt wird.)

Im **konkreten Fall** steht zu befürchten, dass die **geplante Verschuldungszunahme in der kurzen bis mittleren Frist** (Zielwert 1,4 Mrd EUR bis 2015) **nicht im gleichen Ausmaß durch laufende Einnahmensteigerungen** begleitet werden wird.

Herausforderung für die städtische Finanzpolitik ist es daher, sich **auf Investitionen zu beschränken**, die für das Funktionieren der Infrastruktur unerlässlich sind und/oder die eine Steigerung der Attraktivität des Lebensraumes „Graz“ – und damit einen **Zuzug und Einnahmensteigerungen** – erwarten lassen.

(c) Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren

	2011 Mio EUR	2010 Mio EUR
Konsolidierte Finanzschuld	1.059,2	1.042,7
Konsolidierter laufender Cashflow	62,1	16,4
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren	17,0	63,5

Die Kennzahl drückt aus, in wie vielen Jahren die städtische Finanzschuld aus eigener Kraft (einschließlich laufend empfangener Transfers und Kostenersatzes anderer Gebietskörperschaften) abgestattet werden könnte. Entscheidend für die Interpretation ist auch hier die mehrjährige Beobachtung.

Begünstigt ist die Entwicklung der letzten Jahre durch die oben schon kommentierte positive Einnahmenentwicklung und die günstige Zinsensituation. Das Wachstum der Ausgaben lag in den letzten Jahren stets unter dem Einnahmenwachstum, was als Anzeichen für die Bemühungen um die Konsolidierung des städtischen Haushaltsdefizites zu werten ist.

Für die nächsten Jahre ist davon auszugehen, dass diese Relation sich verschlechtern wird. Was die Schlussfolgerungen für die städtische Finanzpolitik betrifft, gilt daher das oben schon zu (b) Gesagte analog.

1.4. Gesamtbeurteilung

1.4.1. Formelle Prüfung

Der StRH hat die vorgelegten Unterlagen zu den Rechnungsabschlüssen 2011 geprüft und gelangt zu folgender Aussage:

Der StRH hat die ihm vorgelegten Unterlagen auf deren Vollständigkeit, Rechtskonformität und rechnerische Richtigkeit hin untersucht, wobei er diese Untersuchung auf Plausibilitätskontrollen, Analysen von Mehrjahresentwicklungen und rechnerische Kontrollen aufgebaut hat. Es gilt dabei das Wesentlichkeitsprinzip. Vor diesem Hintergrund gelangt er zum abschließenden Erkenntnis, dass die vorgelegten Unterlagen im Wesentlichen vollständig, rechnerisch richtig und rechtskonform sind.

Folgende Einschränkungen und Anmerkungen sind zu treffen:

- Die jährlich wiederkehrende Feststellung, dass zu Lasten des laufenden Haushaltes nur solche Transfers abgebildet werden sollten, die zur Abdeckung laufender Cash-Flow-Abgänge bei den Empfängerorganisationen benötigt werden; betrifft: Prinzip der Jährlichkeit.
- damit in Zusammenhang stehend: die klarere und konsequentere Trennung in Ausgaben des laufenden Haushaltes und der Vermögensgebarung in der Querschnittsrechnung; siehe Anmerkungen der VRV zu § 9: „Grundprinzip ist (...) Zuordnung (der Ausgaben) zur laufenden bzw. zur Vermögensgebarung“.
- Bei der Vermögensbewertung ist einschränkend festzuhalten, dass der Ansatz von Wiederbeschaffungswerten bei der Bewertung des öffentlichen Gutes, wie erstmals 2009 durchgeführt, eine sehr weite Auslegung der VRV bedeutet.

Insgesamt vermitteln die Rechnungsabschlüsse dennoch ein ausreichend klares Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

1.4.2. Haushaltsanalyse

Der gesamtstädtische laufende Haushalt (konsolidiert) zeigt 2011 (wie schon in den Vorjahren) einen Überschuss in der laufenden Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit; die Zuwächse bei den Einnahmen haben in den letzten Jahren, teils konjunkturell bedingt, teils bedingt durch Sparprogramme, die Zunahme der laufenden Ausgaben überkompensiert, woraus sich ein positiver Trend ergeben hat. Dieser Trend setzte sich auch 2011 fort.

Nach Investitionen (unter Berücksichtigung von empfangenen Transfers anderer Gebietskörperschaften) ergibt sich ein Wachstum der Verschuldung, das in den Jahren 2007 bis 2011 moderat war; dies einerseits bedingt durch Abbau von Liquidität, andererseits durch empfangene Transfers und letztlich auch durch positive Cash-Flows im laufenden Betrieb.

Für die nächsten Jahre ist - bedingt durch ambitionierte Investitionsprogramme - mit einer weiteren Zunahme der Verschuldung zu rechnen. Es ist zu befürchten, dass die Zunahme der Einnahmen aus dem laufenden Betrieb mit der Zunahme der Verschuldung nicht Schritt halten wird. Für das Jahr 2011 ist der Verschuldungsgrad, bezogen auf die laufenden Einnahmen, jedenfalls leicht rückläufig.

Eine spürbare Verringerung der Finanzschulden kann nur gelingen, wenn das konsolidierte Investitionsniveau unter dem laufenden Cash Flow gehalten werden kann. Dazu sind weitere Verbesserungen im laufenden Cash Flow und strikte Investitionsrahmenbeschränkungen erforderlich.

1.4.3. Zeitablauf

Der Stadtrechnungshof weist darauf hin, dass die für die Prüfung erforderlichen Unterlagen für den Rechnungsabschluss 2011 erst bis Mitte des Jahres bzw. im dritten Quartal 2012 vorgelegt wurden. Eine frühere Vorlage für eine daraus resultierende zeitnahe Berichtserstellung wäre aus Sicht des StRH wünschenswert.

2. Gegenstand und Umfang der Prüfung

2.1. Auftrag und Überblick

Die

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2011 der Landeshauptstadt Graz

ist eine Prüfung gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof der Stadt Graz (in der Folge: GO-StRH) und ist gemäß § 11 Abs 2 GO-StRH von Amts wegen jährlich durchzuführen. Sie erstreckt sich auf die Prüfung des Rechnungsabschlusses gemäß § 96 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967 (in der Folge: Statut) einschließlich der Vermögensrechnung gem § 96 Abs 2 des Statutes.

Gemäß § 4 GO-StRH sind für die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse folgende Prüfungsziele vorgegeben:

1. Prüfung auf Einhaltung des Voranschlages,
 - insbesondere (gemäß § 4 Abs 1 GO-StRH) Prüfung der formalen und materiellen Richtigkeit des Zahlenmaterials sowie die
 - Prüfung der Einhaltung der im Voranschlag festgelegten Gebarungsgrundsätze sowie die Einhaltung der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV)

Nach § 3 Abs 4 GO-StRH umfasst die Prüfung, ob die Einnahmen und Ausgaben vollständig belegt, rechtmäßig zugeordnet, bedeckt, aufwands- und projektgenehmigt und abgewickelt sind sowie die Kassenführung rechnerisch richtig und rechtmäßig ist.

2. Die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse erstreckt sich auch auf die wesentlichen Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ausgelagerten Gesellschaften und Betriebe (gemäß § 4 Abs 2 GO-StRH).
3. Vermögensprüfung, das ist nach § 3 Abs 5 GO-StRH die Prüfung der Inventarverzeichnisse, Grundstücke, dinglichen Rechte, Wertpapiere und Beteiligungen auf Vollständigkeit, richtigen Nachweis und richtige Bewertung.

2.2. Auftragsdurchführung und Prüfungsschwerpunkte

Die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse der Landeshauptstadt Graz für das Jahr 2011 wurde seitens des Stadtrechnungshofes (in der Folge: StRH) im Zeitraum Jänner bis einschl. September 2012 (mit Unterbrechungen) durchgeführt.

Die Gesamtleitung über die Prüfung obliegt dem Leiter des STRH, Herrn Mag. Hans-Georg Windhaber, MBA, als Prüfungsleiter wurde Herr Dipl.-Ing. Dr. Gerd STÖCKL nominiert.

Die Durchführung der Prüfung erstreckte sich im Sinne der oben in 2.1. umrissenen Aufgaben lt GO-StRH auf folgende Prüfungshandlungen:

1. Prüfung der formellen und materiellen Richtigkeit des Zahlenmaterials (Formelle Prüfung des Zahlenmaterials):
 - Rechnerische Kontrolle des Downloads der Daten des Rechnungsabschlusses
 - Rechnerische Kontrolle der gem VRV vorgelegten Beilagen und Anlagen zum Rechnungsabschluss
 - Abstimmhandlungen zwischen Daten des Rechnungsabschlusses und der Daten der Beilagen und Anlagen auf Übereinstimmung der in den verschiedenen Rechenwerken ausgewiesenen Zahlenangaben
2. Prüfung der Rechtmäßigkeit der Einnahmen und Ausgaben (Materielle Prüfung der Einnahmen und Ausgaben)
 - Aufbereitung von Daten des Rechnungsabschlusses sowie der Daten der Beilagen, Anlagen und der Vermögensrechnung mit dem Ziel der Herstellung eines Vergleiches mit den Zahlen des Gesamtvoranschlags sowie eines Vergleiches mit der Vorperiode
 - Kritische Durchsicht, Erhebungen und Kommentierungen zu wesentlichen festgestellten Abweichungen im Vergleich zum Voranschlag sowie im Vergleich zum Vorjahr.
 - Stichprobenartige Prüfungen von Teilbereichen auf Einhaltung der Gebarungsgrundsätze, insb Belegprüfungen, Prüfungen auf Vorliegen von Stadtsenats- und Gemeinderatsbeschlüssen, Prüfungen auf Einhaltung der Anordnungsbefugnisse und des 4-Augen-Prinzips und ähnliche Prüfungshandlungen.
3. Vermögensprüfung (Materielle Prüfung der Vermögensrechnung)
 - Einschau und Erhebungen zu den vorgelegten Beilagen und Anlagen der Vermögensrechnung und Kommentierung der festgestellten Sachverhalte,
 - Abstimmhandlungen zwischen Daten der Vermögensrechnung und sonstigen Nachweisen wie insb. Abstimmungen zwischen dem Beteiligungsspiegel und den vorliegenden Jahresabschlüssen und Prüfungsberichten über die Gesellschaften sowie ähnliche Prüfungshandlungen in Stichproben,

- Plausibilitätskontrollen in Bezug auf Veränderungen des Vermögens- und Schuldenbestandes sowie insb des Bestandes an Rücklagen,
 - Ergänzende Erhebungen und Darstellungen zum Vermögens- und Schuldenbestand der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit sowie der Beteiligungsgesellschaften.
4. Sonstige Prüfungshandlungen,
- Einschau in die Unterlagen zum Maastricht-Ergebnis, zum Maastricht-Schuldenstand,
 - Erhebungen zum Personalstand, zu den geleisteten Pensionszahlungen und zur Personalstatistik,
 - Erarbeitung von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Übersichten uä

Wesentliche Übersichten über die Zahlen des Rechnungsabschlusses sowie über die Ergebnisse der vorerwähnten betriebswirtschaftlichen Auswertungen befinden sich im Übersichtsteil in Kapitel 3. Eine Übersicht über die tabellarischen Darstellungen befindet sich im Inhaltsverzeichnis.

2.3. Zur Prüfung herangezogene Unterlagen

Folgende **Anlagen/Beilagen zum Rechnungsabschluss** wurden seitens der Finanz- und Vermögensdirektion sowie seitens der Abteilung für Rechnungswesen vorgelegt:

Beilage	Anlage	Titel	Eingangsdatum
X	X	Gesamtbeurteilung, Konzern, Konsolidiert	---
		Kassenabschluss	22.05.2012
12		Rechnungsquerschnitt	12.05.2012
3		Zuführung/Entnahme aus Rücklagen	4.5.2012/Neu 15.5.2012
7a		Stand Beteiligungen + Konzern (A8,	22.05.2012
	13	Durchlaufende Gebarung	23.05.2012
	14	Kreditansatzänderungen	19.04.2012
	14a	Virements	19.04.2012
	15	Verstärkungsmittel	19.04.2012
	16	Verlagskassen und schwebende Gebarung	23.05.2012
	24	Sammelnachweise	22.05.2012
		AOG - Analyse	---
2		Finanzzuweisungen	26.07.2012
5		Noch nicht fällige Verw.Forderungen	23.04.2012
5a		Noch nicht fällige Verw.Schulden	23.04.2012
9		Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen	04.05.2012
	18	Reininghausstiftung	23.05.2012
	23	Leibrenten	23.04.2012
	25	Abweichungen Voranschlag - Rechnungsabschluss	4.5./12.6.2012
6		Offene Bestellungen	23.04.2012
1a		Leistungen für Personal	04.05.2012
1b		Pensionen und Ruhebezüge	04.05.2012
10		Dienstpostenplan	26.04.2012
11		Ruhe- und Versorgungsgenussempfänger	26.04.2012
26		Subventionsbericht	23.05.2012
		Personalstatistik	24.04.2012
4a		Schuldenstand	18.04.2012
4b		Schuldendienst	19.04.2012
5b		Leasingverpflichtungen	19.04.2012
8		Stand Haftungen	23.04.2012
	27	Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit	24.05.2012
		Krankenfürsorgeanstalt	01.03.2012
		Betriebsabschlüsse	10.04.2012
	19	Besitz Liegenschaften und Gebäude	19.4./14.5.2012
	20	Wertveränderung, Liegenschaften und Gebäude	23.05.2012
	21	Toter Fundus, Materialien, Vorräte	23.05.2012
	22	Öffentliches Gut	14.5./22.5.2012

2.4. Abgehaltene Besprechungen und Auskunftspersonen

Mündliche Auskünfte wurden uns insbesondere von folgenden Personen erteilt:

Mag. Dr. Karl Kamper, als	Leiter der Finanz- und Vermögensdirektion
Mag. Robert Günther, als	Mitarbeiter der Finanz- und Vermögensdirektion
Michael Kicker, als	Mitarbeiter der Finanz- und Vermögensdirektion
Ernst Pucher, als	Leiter der Abteilung für Rechnungswesen

Eine **Schlussbesprechung** wurde am 21. September 2012 mit Herrn Finanzdirektor Dr. Kamper und Herrn Kicker sowie dem Stadtrechnungshofdirektor Mag. Hans-Georg Windhaber und MitarbeiterInnen des Stadtrechnungshofes abgehalten. Ergebnisse dieser Besprechung wurden in den Bericht eingearbeitet.

3. Zusammengefasste Darstellungen und Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2011 der Landeshauptstadt Graz

In der Folge stellt der Stadtrechnungshof anhand von tabellarischen Übersichten und Erläuterungen die **wesentlichen Daten des Rechnungsabschlusses 2011** der Landeshauptstadt Graz in der dem Stadtrechnungshof vorgelegten Form dar.

3.1. Haushaltsquerschnitt für 2011 – Übersicht und laufendes Ergebnis – MAASTRICHT-Ergebnis (Übersichten 1-4)

Die Daten des **Haushaltsquerschnittes der Landeshauptstadt Graz für 2011** werden in nachfolgenden **Übersichten 1-4** in aussagekräftiger Form aufbereitet.

Übersicht 1:

**Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2011
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR**

	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt 2011 EUR	Gesamt 2010 EUR	Veränderung in EUR
10 Eigene Steuern	157.596.337,64	0,00	157.596.337,64	151.131.437,43	6.464.900,21
11 Ertragsanteile	267.682.790,82	0,00	267.682.790,82	243.065.537,62	24.617.253,20
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinrichtungen	69.154.664,89	0,00	69.154.664,89	66.770.235,44	2.384.429,45
13 Einnahmen aus Leistungen	183.986.613,13	0,00	183.986.613,13	182.469.574,81	1.517.038,32
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	17.680.734,31	0,00	17.680.734,31	16.730.354,40	950.379,91
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	32.477.845,62	0,00	32.477.845,62	32.014.110,47	463.735,15
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	59.410.779,15	0,00	59.410.779,15	55.266.093,20	4.144.685,95
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	19.602.197,35	0,00	19.602.197,35	20.039.349,77	-437.152,42
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	21.916.116,29	60.013,39	21.976.129,68	11.784.715,23	10.191.414,45
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	829.508.079,20	60.013,39	829.568.092,59	779.271.408,37	50.296.684,22
20 Leistungen für Personal	122.379.350,64	0,00	122.379.350,64	139.581.823,96	-17.202.473,32
21 Pensionen und sonstige Ruhebezüge	112.765.116,97	0,00	112.765.116,97	112.776.600,14	-11.483,17
22 Bezüge der gewählten Organe	3.415.988,07	0,00	3.415.988,07	3.385.998,17	29.989,90
23 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	12.752.092,62	406.456,71	13.158.549,33	15.667.671,76	-2.509.122,43
24 Verwaltungs- und Betriebsaufwand	338.110.084,59	5.705.741,16	343.815.825,75	327.257.783,92	16.558.041,83
25 Zinsen für Finanzschulden	17.671.175,81	0,00	17.671.175,81	13.496.931,91	4.174.243,90
26 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentl. Rechtes	32.053.262,83	175.301,67	32.228.564,50	29.489.559,56	2.739.004,94
27 Sonstige laufende Transferausgaben	120.753.623,49	1.239.204,55	121.992.828,04	118.270.699,64	3.722.128,40
28 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	19.602.197,35	0,00	19.602.197,35	19.640.243,61	-38.046,26
29 Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	779.502.892,37	7.526.704,09	787.029.596,46	779.567.312,67	7.462.283,79
MAASTRICHT-SALDO 1: Laufendes Ergebnis	50.005.186,83	-7.466.690,70	42.538.496,13	-295.904,30	42.834.400,43
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	6.732.898,29	498,99	6.733.397,28	20.328.419,99	-13.595.022,71
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	18.350,00	0,00	18.350,00	11.185,81	7.164,19
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	18.999.468,19	2.215.129,93	21.214.598,12	30.044.777,09	-8.830.178,97
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	3.446,70	0,00	3.446,70	72.719,92	-69.273,22
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktion	25.754.163,18	2.215.628,92	27.969.792,10	50.457.102,81	-22.487.310,71
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	2.097.004,76	18.701.593,46	20.798.598,22	23.332.332,34	-2.533.734,12
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	1.556.619,15	779.797,98	2.336.417,13	2.995.963,43	-659.546,30
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	132.746,68	2.004,51	134.751,19	962.536,82	-827.785,63
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentl. Rechtes	0,00	406.414,18	406.414,18	863.002,78	-456.588,60
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	2.626.594,63	55.843.278,29	58.469.872,92	69.239.380,28	-10.769.507,36
49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktion	6.412.965,22	75.733.088,42	82.146.053,64	97.393.215,65	-15.247.162,01
MAASTRICHT-SALDO 2: Ergebnis aus der Vermögensgebarung	19.341.197,96	-73.517.459,50	-54.176.261,54	-46.936.112,84	-7.240.148,70
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	406.570,00	36.815.000,00	37.221.570,00	36.000.020,00	1.221.550,00
51 Entnahmen aus Rücklagen	2.603.662,04	5.337.160,42	7.940.822,46	47.007.227,79	-39.066.405,33
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	548.330,89	0,00	548.330,89	705.157,09	-156.826,20
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechtes	0,00	3.331.820,44	3.331.820,44	2.986.843,82	344.976,62
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	81.509.091,53	81.509.091,53	1.146.634,16	80.362.457,37
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	7.103.282,34	0,00	7.103.282,34	7.190.438,44	-87.156,10
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	10.661.845,27	126.993.072,39	137.654.917,66	95.036.321,30	42.618.596,36
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	2.373.000,00	37.000.000,00	39.373.000,00	327,17	39.372.672,83
61 Zuführungen an Rücklagen	33.793.177,77	8.499.315,14	42.292.492,91	3.431.072,72	38.861.420,19
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschü:	137.756,27	0,00	137.756,27	27.163,75	110.592,52
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rechtes	2.042.186,67	0,00	2.042.186,67	1.905.834,10	136.352,57
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	35.068.434,06	0,00	35.068.434,06	35.249.467,98	-181.033,92
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	7.103.282,34	0,00	7.103.282,34	7.190.438,44	-87.156,10
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	80.517.837,11	45.499.315,14	126.017.152,25	47.804.304,16	78.212.848,09
MAASTRICHT-SALDO 3: Ergebnis aus der Finanzgebarung	-69.855.991,84	81.493.757,25	11.637.765,41	47.232.017,14	-35.594.251,73
MAASTRICHT-SALDO 4: GESAMTERGEBNIS	-509.607,05	509.607,05	-0,00	-0,00	0,00

Anmerkungen:

Dem Gesamtergebnis (Saldo 4) ist zu entnehmen, dass eine Zuführung in der Höhe von rd. 0,5 Mio EUR aus dem außerordentlichen Haushalt an den ordentlichen Haushalt erfolgt ist.

Weitere Einzelheiten zu den Zahlen des Haushaltsquerschnittes sind in Kapitel 1. erläutert.

Nachfolgende Übersicht 2 gibt einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben der laufenden Gebarung nach bedeutenden Teilabschnitten und Voranschlagsgruppen. Sie zeigt, wie sich das laufende Ergebnis (MAASTRICHT-SALDO 1) von +42,5 Mio EUR (Vorjahr: -0,3 Mio EUR) auf die verursachenden Gruppen verteilt.

Übersicht 2:
Ergebnis der laufenden Gebarung (Saldo 1) nach Gruppen und wesentlichen Teilabschnitten
im Jahresvergleich in Mio EUR

Gruppe Teilabschnitt	2011					2010			
	E-laufend EUR in Mio	im Vergl. zum VJ	A-laufend EUR in Mio	im Vergl. zum VJ	Hd. Erg EUR Mio	im Vergl. zum VJ	E-laufend EUR in Mio	A-laufend EUR in Mio	Hd. Erg EUR Mio
0 VERRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG									
08000 PENSIONEN (SOWEIT NICHT AUFGETEILT)	11,104	3,0%	107,238	-0,1%	-96,133	-0,4%	10,777	107,320	-96,542
00000 GEMEINDEVERTRETUNG	0,238	-0,7%	10,944	5,4%	-10,706	5,5%	0,240	10,388	-10,148
01140 GESCHÜTZTE ARBEITSPLÄTZE	0,011	-27,8%	3,566	-18,9%	-3,555	-18,9%	0,015	4,397	-4,382
01100 PERSONALAMT	0,227	763,1%	3,025	-12,5%	-2,798	-18,4%	0,026	3,456	-3,430
01020 HAUPTKANZLEI UND BEZIRKSÄMTER	0,001	-78,5%	2,103	5,8%	-2,102	6,0%	0,004	1,987	-1,983
02500 STAATSBÜRGERSCHAFT	0,079	-0,5%	2,170	-8,1%	-2,091	-8,4%	0,079	2,361	-2,282
01010 MAGISTRATSDIREKTION - PRÄSIDIABTEILUNG	0,001	-27,0%	1,990	15,1%	-1,990	15,2%	0,001	1,728	-1,728
übrige (insb KFA-Pflichtleistungen ca 22 Mio EUR)	30,059	-1,2%	54,412	-8,0%	-24,353	-15,2%	30,418	59,140	-28,722
	41,721	0,4%	185,448	-2,8%	-143,728	-3,7%	41,561	190,777	-149,216
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT									
16200 BERUFSFEUERWEHREN	1,788	-4,8%	17,087	-3,6%	-15,299	-3,4%	1,878	17,717	-15,839
13100 BAUPOLIZEI-BAUBEHÖRDE	0,007	-36,4%	3,543	21,3%	-3,536	21,5%	0,011	2,920	-2,910
13020 GEWERBEPOLIZEI-BÜRGERINNENAMT	0,073	105,0%	0,895	20,9%	-0,823	16,7%	0,035	0,741	-0,705
11900 ORDNUNGSWACHE	0,000	-100,0%	0,750	1,1%	-0,750	1,2%	0,001	0,742	-0,742
13300 VETERINÄRPOLIZEI	0,008	-4,6%	0,643	5,7%	-0,634	5,8%	0,009	0,608	-0,600
übrige	0,629	7,3%	1,544	-1,2%	-0,915	-6,3%	0,586	1,563	-0,977
	2,505	-0,6%	24,463	0,7%	-21,958	0,9%	2,520	24,291	-21,771
2 UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT									
24000 KINDERGÄRTEN	12,946	7,5%	29,180	6,4%	-16,234	5,5%	12,043	27,428	-15,384
24010 KRABELSTÜBEN	1,522	19,0%	12,367	33,5%	-10,845	35,8%	1,280	9,267	-7,988
21200 HAUPTSCHULEN	1,538	-2,8%	9,029	3,7%	-7,491	5,2%	1,583	8,706	-7,123
25000 SCHÜLERHORTE	3,170	-3,0%	9,875	3,1%	-6,704	6,3%	3,269	9,576	-6,307
28000 FÖRDERUNG VON UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN	1,146	26,9%	5,967	-11,1%	-4,820	-17,0%	0,903	6,712	-5,808
27300 STADTBIBLIOTHEK	0,211	-3,7%	3,412	9,3%	-3,201	10,3%	0,219	3,121	-2,902
übrige	19,562	175,0%	27,547	7,0%	-7,985	-57,1%	7,113	25,742	-18,629
	40,096	51,8%	97,377	7,5%	-57,281	-10,7%	26,411	90,552	-64,141
3 KUNST, KULTUR UND KULTUS									
32300 THEATER	0,027	-98,7%	20,814	2,3%	-20,787	13,6%	2,042	20,341	-18,300
35000 KUNSTHAUS	0,919	1,4%	4,453	1,7%	-3,534	1,8%	0,906	4,378	-3,472
30000 KULTURAMT	0,000	-88,6%	2,261	-9,4%	-2,261	-9,4%	0,002	2,497	-2,495
34000 STADTMUSEUM	0,000	0,0%	1,554	20,6%	-1,554	20,6%	0,000	1,289	-1,289
34010 KINDERMUSEUM	0,298	-0,3%	1,506	0,7%	-1,208	0,9%	0,299	1,496	-1,197
32000 AUSBILDUNG IN MUSIK UND DARSTELLENDER KUNST	0,000	0,0%	1,060	6,3%	-1,060	6,3%	0,000	0,997	-0,997
32500 FESTSPIELE	0,000	0,0%	1,038	18,2%	-1,038	18,2%	0,000	0,878	-0,878
34100 LITERATURHAUS	0,043	2,4%	0,957	3,7%	-0,914	3,8%	0,042	0,923	-0,881
36300 ALTSTADTERHALTUNG UND ORTSBILDPFLEGE	0,001	-27,8%	0,863	11,8%	-0,861	11,9%	0,002	0,771	-0,770
übrige	0,046	7,0%	3,948	-3,3%	-3,902	-3,4%	0,043	4,082	-4,039
	1,336	-60,0%	38,454	2,1%	-37,118	8,2%	3,337	37,652	-34,316
4 SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG									
41900 SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	68,189	4,1%	87,554	3,9%	-19,365	3,2%	65,522	84,282	-18,760
43970 JUGENDWOHLFAHRTSGESETZ	12,002	-9,2%	19,553	-9,1%	-7,551	-9,0%	13,223	21,518	-8,295
43900 ERHOLLUNGSFÜRSORGE UND BERATUNGSSTELLEN	0,081	-12,0%	7,508	6,7%	-7,427	6,9%	0,092	7,040	-6,948
41170 BEDARFSORIENTIERTE MINDESTSICHERUNG	7,600	0,0%	12,628	0,2%	-5,028	0,0%	0,000	0,000	0,000
41360 BEHINDERTEHILFE BESCHÄFTIGUNG IN TAGESEINRICHTU	7,838	0,5%	12,643	0,2%	-4,805	-0,2%	7,803	12,620	-4,817
41700 PFLEGESICHERUNG	0,000	0,0%	4,461	1,5%	-4,461	1,5%	0,000	4,395	-4,395
41370 BEHINDERTEHILFE WOHNEN IN EINRICHTUNGEN	8,211	11,4%	12,297	10,5%	-4,086	8,6%	7,371	11,132	-3,761
42910 FÖRDERUNG DER FREIEN WOHLFAHRTSFÜRSORGE	0,167	-8,2%	4,030	-0,5%	-3,863	-0,1%	0,182	4,050	-3,868
40000 SOZIALAMT	0,000	43,1%	3,572	14,4%	-3,572	14,4%	0,000	3,121	-3,121
übrige	26,323	-21,2%	49,527	-22,1%	-23,204	-23,0%	33,409	63,554	-30,145
	130,413	2,2%	213,775	1,0%	-83,362	-0,9%	127,602	211,712	-84,110
5 GESUNDHEIT									
50000 GESUNDHEITSSAMT	0,097	116,8%	2,068	8,4%	-1,971	5,8%	0,045	1,907	-1,862
53000 RETTUNGSDIENSTE	0,000	0,0%	1,796	1,2%	-1,796	1,2%	0,000	1,775	-1,775
51200 SONSTIGE MEDIZINISCHE BERATUNG UND BETREUUNG	0,004	12,3%	1,693	19,7%	-1,689	19,7%	0,003	1,414	-1,411
50100 UMWELTAMT	0,000	0,0%	1,610	18,0%	-1,610	18,0%	0,000	1,364	-1,364
51900 SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	0,004	-20,5%	0,998	8,4%	-0,993	8,5%	0,005	0,920	-0,915
51300 DESINFIZIATIONSANSTALTEN	0,001	-51,7%	0,590	9,6%	-0,588	10,0%	0,003	0,538	-0,535
51500 ZAHNSTATIONEN	0,085	0,4%	0,520	0,0%	-0,435	-0,1%	0,085	0,520	-0,435
52900 SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	0,113	2,5%	0,361	-33,6%	-0,248	-42,8%	0,111	0,544	-0,433
58100 MASSNAHMEN DER VETERINÄRMEDIZIN	0,000	0,0%	0,104	-3,1%	-0,104	-3,1%	0,000	0,107	-0,107
übrige	0,185	11,2%	0,345	-37,3%	-0,160	-58,3%	0,167	0,551	-0,384
	0,491	17,2%	10,085	4,6%	-9,594	4,0%	0,419	9,641	-9,223
6 STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR									
61200 GEMEINDESTRASSEN	3,664	15,1%	25,194	-3,1%	-21,531	-5,6%	3,184	26,004	-22,820
69000 VERKEHR, SONSTIGES, ÖFFENTLICHER VERKEHR	6,357	115,3%	25,596	3,1%	-19,239	-12,1%	2,953	24,832	-21,879
64900 PARKGEBÜHRENREFERAT	0,303	13,2%	7,105	9,6%	-6,802	9,5%	0,267	6,481	-6,214
64000 EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN NACH DER STVO	0,012	-47,2%	2,063	-6,0%	-2,051	-5,5%	0,023	2,194	-2,172
63900 SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	0,000	0,0%	1,627	-12,8%	-1,627	-12,8%	0,000	1,866	-1,866
übrige	0,485	395100%	0,762	-12,3%	-0,277	-68,1%	0,000	0,869	-0,869
	10,821	68,4%	62,348	0,2%	-51,528	-7,7%	6,427	62,247	-55,820
7 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG									
77110 GRAZ TOURISMUS GMBH	0,000	0,0%	2,395	-9,5%	-2,395	-9,5%	0,000	2,645	-2,645
70000 AMT FÜR WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG	0,000	0,0%	1,413	0,0%	-1,413	0,0%	0,000	0,000	0,000
78900 SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	0,000	0,0%	0,743	-67,4%	-0,743	-67,4%	0,000	2,283	-2,283
78920 CREATIVE INDUSTRIES STYRIA GMBH	0,000	0,0%	0,356	-7,6%	-0,355	-7,7%	0,000	0,385	-0,385
77100 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES FREMDENVERKEHRS	0,562	-38,7%	0,880	13,9%	-0,318	-32,0%	0,917	0,772	0,144
übrige	0,000	0,0%	0,254	-2,8%	-0,254	-2,8%	0,000	0,261	-0,261
	0,562	-38,7%	6,041	-4,8%	-5,479	0,9%	0,917	6,346	-5,430
8 DIENSTLEISTUNGEN									
81500 PARK- UND GARTENANLAGEN	0,049	-8,4%	9,776	2,5%	-9,727	2,5%	0,054	9,539	-9,486
84000 GRUNDBESITZ-ABTEILUNG FÜR IMMOBILIEN	0,613	-39,9%	4,581	31,2%	-3,968	60,6%	1,020	3,490	-2,470
81600 STRASSENBELEUCHTUNG	0,114	43,2%	4,026	-1,8%	-3,912	-2,7%	0,080	4,098	-4,018
85900 GERIATRISCHE GESUNDHEITSCENTREN	0,000	0,0%	3,008	-4,8%	-3,008	-4,8%	0,000	3,159	-3,159
89500 MESSE CENTER GRAZ	0,000	0,0%	2,015	-0,1%	-2,015	-0,1%	0,000	2,016	-2,016
81510 KINDERSPIELPLÄTZE	0,000	0,0%	1,280	17,3%	-1,280	17,3%	0,000	1,091	-1,091
83910 PARKRAUMSERVICE	0,439	0,0%	1,429	71,1%	-0,990	18,6%	0,000	0,835	-0,835
81200 WC-ANLAGEN	0,069	15,7%	0,747	19,6%	-0,678	20,0%	0,060	0,625	-0,565
84010 GRUNDBESITZ-LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG	0,020	-27,1%	0,586	3,5%	-0,565	5,1%	0,028	0,566	-0,538
84900 GRAZER BAU- UND GRÜNLANDSICHERUNGSGMBH	0,000	0,0%	0,535	0,0%	-0,535	0,0%	0,000	0,000	0,000
85310 BETRIEBE FÜR WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE / A8-5	2,363	7,0%	2,632	4,0%	-0,269	-16,0%	2,209	2,529	-0,320
82800 SONSTIGE MÄRKTE	0,709	-2,1%	0,935	16,6%	-0,227	189,2%	0,724	0,802	-0,078
übrige	94,033	-1,6%	75,731	-9,5%	18,302	53,6%	95,581	83,670	11,911
	98,409	-1,3%	107,280	-4,6%	-8,871	-30,0%	99,756	112,420	-12,665
9 FINANZWIRTSCHAFT									
93000 LANDESUMLAGEN	0,000	0,0%	23,430	11,0%	-23,430	11,0%	0,000	21,099	-21,099
95000 AUFGENOMMENE DARLEHEN UND SCHULDENDIENST	0,000	-100,0%	9,861	104,0%	-9,861	140,9%	0,741	4,834	-4,093
90020 ABTEILUNG FÜR GEMEINDEABGABEN	0,414	34,7%	3,276	9,4%	-2,862	6,5%	0,308	2,996	-2,688
90010 ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN	0,062	-76,2%	2,427	3,3%	-2,365	13,3%	0,262	2,349	-2,088
94000 BEDARFSZUWEISUNGEN	7,001	-32,8%	0,000	0,0%	7,001	-32,8%	10,425	0,000	10,425
91400 BETEILIGUNGEN	53,362	-1,1%	0,214	-23,1%	53,149	-1,0%	53,952	0,278	53,675
92000 AUSSCHLIESSLICHE GEMEINDEABGABEN	157,950	5,5%	0,000	0,0%	157,950	5,5%	149,669	0,000	149,669
92500 ERTRAGSANTEILE AN GEMEINSCHAFTLICHEN BUNDESABG	267,683	10,1%	0,000	0,0%	267,683	10,1%	243,066	0,000	243,066
übrige	16,741	40,7%	2,550	7,5%	14,191	49,0%	11,900	2,373	9,527
	503,214	7,0%	41,758	23,1%	461,456	5,7%	470,323	33,928	436,394
SUMME	829,568	6,5%	787,030	1,0%	42,538	-14475,8%	779,271	779,567	-0,296

**Übersicht 3-1:
 Maastricht-Ergebnis für 2011 in EUR**

Ermittlung des Saldo 4: Jahresergebnis ohne Verrechnung zwischen o.H. und ao. H. und ohne Abwicklungen der Vorjahre (= Summen der Salden 1, 2 und 3) und Ableitung des Finanzierungssaldos:

	ordentlicher + außerordentlicher Haushalt EUR	davon A 85 - 89 (Wirtschaftliche Unternehmen) EUR	Summe ohne A 85-89 EUR
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	42.538.496,13	2.236.552,48	40.301.943,65
Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	-54.176.261,54	-9.982.411,24	-44.193.850,30
Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	11.637.765,41	5.460.894,48	6.176.870,93
Saldo 4:	-0,00	-2.284.964,28	2.284.964,28

Ableitung des Finanzierungssaldos:

	EUR
Jahresergebnis Haushalt ohne A 85 – 89 und ohne Finanztransaktionen:	-3.891.906,65
Jahresergebnis A 85 – 89:	-2.284.964,28
Maastrichtergebnis	-6.176.870,93

**Vorjahresvergleich:
 Maastricht-Ergebnis für 2010 in EUR**

Ermittlung des Saldo 4: Jahresergebnis ohne Verrechnung zwischen o.H. und ao. H. und ohne Abwicklungen der Vorjahre (= Summen der Salden 1, 2 und 3) und Ableitung des Finanzierungssaldos:

	ordentlicher + außerordentlicher Haushalt EUR	davon A 85 - 89 (Wirtschaftliche Unternehmen) EUR	Summe ohne A 85-89 EUR
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-295.904,30	2.656.112,93	-2.952.017,23
Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	-46.936.112,84	-9.151.614,64	-37.784.498,20
Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	47.232.017,14	4.164.494,46	43.067.522,68
Saldo 4:	-0,00	-2.331.007,25	2.331.007,25

Ableitung des Finanzierungssaldos:

	EUR
Jahresergebnis Haushalt ohne A 85 – 89 und ohne Finanztransaktionen:	-40.736.515,43
Jahresergebnis A 85 – 89:	-2.331.007,25
Maastrichtergebnis	-43.067.522,68

Das Maastricht-Defizit (Maastricht-Überschuss) entspricht dem Finanzierungssaldo des Sektors Staat, welcher im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ermittelt wird. Die Ermittlung des Maastricht Defizits erfolgt nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (ESVG). Zum Sektor Staat gehören Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen.

Um den Gemeinden die Möglichkeit zu eröffnen, die individuellen Maastricht-Ergebnisse (= Maastricht-Überschuss oder Maastricht-Defizit) aus den Haushaltsdaten zu ermitteln, wurde in der Anlage 5b der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 (VRV 1997) ein Rechnungsquerschnitt konzipiert, welcher der Maastricht-Ergebnis-Ermittlung lt. ESVG 95 näherungsweise entspricht.

Dieser Rechnungsquerschnitt bildet die strukturelle Grundlage dieses Prüfungsberichtes und ist in Übersicht 1 mit Vergleichszahlen des Vorjahres sowie in Übersicht 4 mit Vergleich zu den Zahlen des Gesamtvoranschlages dargestellt. Wegen seiner großen Bedeutung wird in der VRV verlangt, dass der Voranschlags- und der Rechnungsquerschnitt dem jeweiligen Rechenwerk voranzustellen ist.

Die Ergebnissituation bei den wirtschaftlichen Unternehmen und den Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit zeigt nachfolgende Übersicht (Übersicht 3-2):

Übersicht 3-2: Ergebnis der Teilschnitte A 85-89 für 2011 in EUR														SIEHE 3-1 ↓ A 85-89 (MAASTRICHT- BETREBE)	Überleitung Übersicht 2 Übrige TA Gruppe 8 (insb Grundbesitz, Liegenschaftsverw us)		Gruppe 8 Gesamtergebnis siehe Übersicht 2
Bezeichnung des Betriebes	BETRIEBE DER ABWASSERBESEI- TIGUNG	BETRIEBE DER MÜLLBESEITI- GUNG	BETRIEBE FÜR WOHN- UND GESCHÄFTSGE- BÄUDE	BETRIEBE FÜR WOHN- UND GESCHÄFTS- BAUDE / A8-5	WIRTSCHAFTS- BETRIEBE	GERIATRISCHE GESUNDHEITSSZEN- TREN	BASALTSCHO TTERVERK WEITENDORF	SCHLOSSBERG RESTAURANT	GRAZER STADTHALLE	MESSE CENTER GRAZ	AUSSTELLUNGS HALLE, SCHLOSSBERG	ZENTRALKÜCHE	EUR	EUR	EUR		
	05100 EUR	05200 EUR	05300 EUR	05310 EUR	05800 EUR	05900 EUR	08600 EUR	09120 EUR	09400 EUR	09500 EUR	09510 EUR	09900 EUR	EUR	EUR	EUR		
10 Eigene Steuern	4.534.318,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.534.318,54	0,00	0,00	4.534.318,54	
11 Ertragsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindefeinrichtungen	37.592.410,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.592.410,04	31.562.254,85	6.030.155,19	69.454.664,99	
13 Einnahmen aus Leistungen	199.265,96	0,00	1.257.864,41	46.212,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.797.973,45	0,00	5.301.317,01	85.423,73	5.386.740,74	5.386.740,74	
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	0,00	0,00	11.772.417,57	2.314.487,77	0,00	0,00	6.288,38	0,00	0,00	0,00	110.057,97	1.975,92	14.205.227,61	1.059.310,97	15.264.538,58	15.264.538,58	
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	2.139.930,45	0,00	109.985,27	0,00	0,00	0,00	0,00	1.112.195,28	0,00	0,00	0,00	0,00	3.362.111,00	0,00	0,00	3.362.111,00	
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einträge	63.047,16	0,00	452.462,30	2.438,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	517.948,00	189.081,48	328.866,52	707.029,48	
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	44.528.973,15	0,00	13.592.729,55	2.363.138,50	0,00	0,00	6.288,38	0,00	1.112.195,28	0,00	110.057,97	3.799.949,37	65.513.332,20	32.896.077,03	32.617.255,17	98.409.409,23	
20 Leistungen für Personal	0,00	0,00	1.883.227,80	2.864,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.448.349,20	3.334.441,33	2.434.539,30	5.768.980,63	5.768.980,63	
21 Pensionen und sonstige Ruhebezüge	3.282.174,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.282.174,43	0,00	0,00	3.282.174,43	
22 Bezüge der gewählten Organe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	0,00	0,00	62.508,11	10.795,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	266,15	1.543.906,34	1.617.476,13	55.354,40	1.672.830,53	1.672.830,53	
24 Verwaltungs- und Betriebsaufwand	16.094.662,66	0,00	9.424.619,41	2.608.851,75	0,00	0,00	5.457,44	0,00	0,00	0,00	4.281,14	357.378,04	28.495.250,44	38.890.217,33	67.385.467,77	67.385.467,77	
25 Zinsen für Finanzschulden	955.293,59	0,00	391.443,11	9.147,02	0,00	0,00	0,00	2.622,83	474.267,24	14.652,26	51.032,99	13.375,50	1.911.834,54	846.386,66	1.065.447,88	2.758.221,20	
26 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27 Sonstige laufende Transferausgaben	0,00	0,00	25.405,50	0,00	0,00	3.008.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	5.033.405,50	1.776.835,22	3.256.570,28	6.810.240,72	
28 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	19.241.966,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	360.230,72	19.602.197,35	0,00	0,00	19.602.197,35	
29 Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	39.574.097,31	0,00	11.787.203,93	2.631.658,63	0,00	3.008.000,00	5.457,44	2.622,83	474.267,24	2.014.652,26	55.580,28	3.723.239,80	63.276.779,72	44.003.332,91	19.873.449,81	107.280.112,63	
Laufender Überschuss/Abgang	4.954.875,84	0,00	1.805.525,62	-268.520,13	0,00	-3.008.000,00	830,94	-2.622,83	637.928,04	-2.014.652,26	54.477,69	76.709,57	2.236.552,48	-11.107.255,88	-8.870.703,40	-8.870.703,40	
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	1.516.599,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.516.599,99	141.454,83	1.375.145,16	1.658.054,82	
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	1.516.599,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.516.599,99	6.837.682,11	8.354.282,10	8.354.282,10	
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	4.899.260,40	0,00	5.961.086,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	117.888,42	10.978.235,34	1.021.863,01	9.956.372,33	12.000.098,35	
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	0,00	0,00	12.944,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62.831,40	75.775,90	7.211,18	82.987,08	82.987,08	
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	444.999,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	444.999,99	209.000,00	235.999,99	653.999,99	
49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	5.344.260,39	0,00	5.974.031,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.499.011,23	1.238.344,49	12.737.355,72	12.737.355,72	
Überschuss/Abgang aus Vermögensgebarung	-3.827.660,40	0,00	-5.974.031,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-180.719,82	-9.982.411,24	-5.599.337,62	-4.383.073,62	
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
51 Entnahmen aus Rücklagen	5.287.160,42	0,00	1.363.824,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.650.985,00	0,00	0,00	6.650.985,00	
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechtes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	0,00	0,00	4.600,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.600,20	0,00	0,00	4.600,20	
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechtes	0,00	0,00	3.126.826,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.126.826,77	0,00	0,00	3.126.826,77	
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	0,00	0,00	1.932.896,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	172.984,42	2.105.880,92	883.983,83	2.989.864,75	2.989.864,75	
56 Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	0,00	0,00	1.574.305,44	37.239,09	0,00	3.008.000,00	0,00	9.026,56	1.738.503,55	38.758,87	697.448,83	0,00	7.103.282,34	0,00	0,00	7.103.282,34	
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	5.287.160,42	0,00	8.002.453,49	37.239,09	0,00	3.008.000,00	0,00	9.026,56	1.738.503,55	38.758,87	697.448,83	172.984,42	18.991.575,23	883.983,83	19.875.559,06	19.875.559,06	
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
61 Zuführungen an Rücklagen	3.297.606,96	0,00	395.686,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.693.293,31	0,00	0,00	3.693.293,31	
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechtes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rechtes	229.245,11	0,00	1.484.456,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.713.701,91	0,00	0,00	1.713.701,91	
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	2.887.523,79	0,00	2.013.804,94	37.239,09	0,00	0,00	0,00	9.026,56	2.376.431,59	38.758,87	751.926,52	68.974,17	8.183.685,53	4.045.207,17	4.138.478,36	12.228.892,70	
66 Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	6.414.375,86	0,00	3.833.948,09	37.239,09	0,00	0,00	0,00	9.026,56	2.376.431,59	38.758,87	751.926,52	68.974,17	13.530.680,75	4.045.207,17	17.575.887,92	17.575.887,92	
Überschuss/Abgang aus Finanztransaktionen	-1.127.215,44	0,00	4.168.505,40	0,00	0,00	3.008.000,00	0,00	0,00	-637.928,04	0,00	-54.477,69	104.010,25	5.460.894,48	-3.161.223,34	2.299.671,14	2.299.671,14	
SALDO 4	-0,00	0,00	0,00	-268.520,13	0,00	0,00	830,94	-2.622,83	0,00	-2.014.652,26	-0,00	0,00	-2.284.964,28	-8.669.141,60	-10.954.105,88	-10.954.105,88	

Übersicht 4:
Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2011
mit Vergleich zu den Zahlen des Gesamtvoranschlages in EUR

Laufende Gebarung						
Vergleich zu den Werten						
des Gesamtvoranschlages (inkl Nachträge)						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt_VA	Abweichung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2011	2011	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10 Eigene Steuern	157.596.337,64	0,00	157.596.337,64	146.873.300	10.723.037,64	
11 Ertragsanteile	267.682.790,82	0,00	267.682.790,82	260.662.400	7.020.390,82	
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinricht	69.154.664,89	0,00	69.154.664,89	68.215.000	939.664,89	
13 Einnahmen aus Leistungen	183.986.613,13	0,00	183.986.613,13	186.289.500	-2.302.886,87	
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	17.680.734,31	0,00	17.680.734,31	18.001.600	-320.865,69	
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des	32.477.845,62	0,00	32.477.845,62	28.350.400	4.127.445,62	
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	59.410.779,15	0,00	59.410.779,15	59.795.200	-384.420,85	
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von						
Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	19.602.197,35	0,00	19.602.197,35	17.989.600	1.612.597,35	
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Eir	21.916.116,29	60.013,39	21.976.129,68	18.925.400	3.050.729,68	
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	829.508.079,20	60.013,39	829.568.092,59	805.102.400	24.465.692,59	
20 Leistungen für Personal	122.379.350,64	0,00	122.379.350,64	122.974.600	-595.249,36	
21 Pensionen und sonstige Ruhebezüge	112.765.116,97	0,00	112.765.116,97	114.046.200	-1.281.083,03	
22 Bezüge der gewählten Organe	3.415.988,07	0,00	3.415.988,07	3.446.400	-30.411,93	
23 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswa	12.752.092,62	406.456,71	13.158.549,33	14.471.200	-1.312.650,67	
24 Verwaltungs- und Betriebsaufwand	338.110.084,59	5.705.741,16	343.815.825,75	359.178.900	-15.363.074,25	
25 Zinsen für Finanzschulden	17.671.175,81	0,00	17.671.175,81	18.846.900	-1.175.724,19	
26 Laufende Transferzahlungen an Träger des öff	32.053.262,83	175.301,67	32.228.564,50	31.132.500	1.096.064,50	
27 Sonstige laufende Transferausgaben	120.753.623,49	1.239.204,55	121.992.828,04	127.116.400	-5.123.571,96	
28 Gewinnentnahmen der Gemeinde von						
Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	19.602.197,35	0,00	19.602.197,35	17.989.600	1.612.597,35	
29 Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	779.502.892,37	7.526.704,09	787.029.596,46	809.202.700	-22.173.103,54	
Laufender Überschuss/Abgang	50.005.186,83	-7.466.690,70	42.538.496,13	-4.100.300	46.638.796,13	
Vermögensgebarung						
Vergleich zu den Werten						
des Gesamtvoranschlages (inkl Nachträge)						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt_VA	Abweichung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2011	2011	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	6.732.898,29	498,99	6.733.397,28	11.450.000	-4.716.602,72	
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	18.350,00	0,00	18.350,00	0	18.350,00	
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechte	0,00	0,00	0,00	0	0,00	
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öff	18.999.468,19	2.215.129,93	21.214.598,12	22.156.700	-942.101,88	
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	3.446,70	0,00	3.446,70	3.000	446,70	
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Fin	25.754.163,18	2.215.628,92	27.969.792,10	33.609.700	-5.639.907,90	
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	2.097.004,76	18.701.593,46	20.798.598,22	69.568.000	-48.769.401,78	
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	1.556.619,15	779.797,98	2.336.417,13	5.541.800	-3.205.382,87	
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	132.746,68	2.004,51	134.751,19	487.200	-352.448,81	
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffent	0,00	406.414,18	406.414,18	191.100	215.314,18	
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	2.626.594,63	55.843.278,29	58.469.872,92	56.400.200	2.069.672,92	
49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Fina	6.412.965,22	75.733.088,42	82.146.053,64	132.188.300	-50.042.246,36	
Überschuss/Abgang aus Vermögensgebarung	19.341.197,96	-73.517.459,50	-54.176.261,54	-98.578.600	44.402.338,46	
Finanzgebarung						
Vergleich zu den Werten						
des Gesamtvoranschlages (inkl Nachträge)						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt_VA	Abweichung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2011	2011	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapi	406.570,00	36.815.000,00	37.221.570,00	37.000.000	221.570,00	
51 Entnahmen aus Rücklagen	2.603.662,04	5.337.160,42	7.940.822,46	26.653.400	-18.712.577,54	
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von						
Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0	0,00	
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an						
andere u. v. Bezugsvorschüssen	548.330,89	0,00	548.330,89	559.200	-10.869,11	
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des	0,00	3.331.820,44	3.331.820,44	5.782.100	-2.450.279,56	
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	81.509.091,53	81.509.091,53	107.832.500	-26.323.408,47	
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der						
Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw.						
Unternehmungen der Gemeinde	7.103.282,34	0,00	7.103.282,34	3.032.200	4.071.082,34	
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	10.661.845,27	126.993.072,39	137.654.917,66	180.859.400	-43.204.482,34	
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	2.373.000,00	37.000.000,00	39.373.000,00	37.000.000	2.373.000,00	
61 Zuführungen an Rücklagen	33.793.177,77	8.499.315,14	42.292.492,91	2.222.600	40.069.892,91	
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffent	0,00	0,00	0,00	0	0,00	
63 Gewährung von Darlehen an andere und von I	137.756,27	0,00	137.756,27	25.000	112.756,27	
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern	2.042.186,67	0,00	2.042.186,67	2.063.000	-20.813,33	
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	35.068.434,06	0,00	35.068.434,06	33.837.700	1.230.734,06	
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der						
Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw.						
Unternehmungen der Gemeinde	7.103.282,34	0,00	7.103.282,34	3.032.200	4.071.082,34	
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	80.517.837,11	45.499.315,14	126.017.152,25	78.180.500	47.836.652,25	
Überschuss/Abgang aus Finanztransaktionen	-69.855.991,84	81.493.757,25	11.637.765,41	102.678.900	-91.041.134,59	

3.2. Haushaltsquerschnitt für 2011 – Vermögens-/ Finanzgebarung (Übersichten 5-6)

Die nachfolgenden Übersichten 5-6 geben die wesentlichen Zahlen der Vermögens- und Finanzgebarung des Haushaltsquerschnittes für das Jahr 2011 mit Vergleich zum Voranschlag wieder; dabei werden einzelne wesentliche Teilbeträge gesondert dargestellt.

Die Finanzgebarung (Übersicht 6) bildet vor allem die Rücklagenbewegungen und den Schuldendienst bzw. die Schuldaufnahme ab.

Übersicht 5:
Übersicht über die Vermögensgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen mit Vergleich zum Gesamtvoranschlag
in EUR

	2011 (SOLL)			2011 (GVA)		
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	SOLL 2011	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	GVA 2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Einnahmen						
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen						
Immobilienpaket X mit GBG; 2.84000.001000	4.958.705,00	0,00	4.958.705,00	10.000.000	0	10.000.000
übrige	1.774.193,29	498,99	1.774.692,28	1.450.000	0	1.450.000
	6.732.898,29	498,99	6.733.397,28	11.450.000	0	11.450.000
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	18.350,00	0,00	18.350,00	0	0	0
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0	0	0
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes						
Bedarfszuweisungen von Ländern; 2.94000.871001	14.507.672,00	0,00	14.507.672,00	14.062.400	0	14.062.400
Zuschüsse nach dem FAG; 2.94100.870001	4.097.978,00	0,00	4.097.978,00	3.900.000	0	3.900.000
Zuschuss Land bzw. sonst. Träger d. öff. Rechts - div. BA-Kanal; 6.85100.87xxxx	0,00	1.516.599,99	1.516.599,99	0	0	0
Kapitaltransferzahlungen von der EU für diverse EU-Projekte	0,00	534.933,79	534.933,79	0	657.200	657.200
übrige	393.818,19	163.596,15	557.414,34	1.667.100	1.870.000	3.537.100
	18.999.468,19	2.215.129,93	21.214.598,12	19.629.500	2.527.200	22.156.700
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	3.446,70	0,00	3.446,70	3.000	0	3.000
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	25.754.163,18	2.215.628,92	27.969.792,10	31.082.500	2.527.200	33.609.700
Ausgaben						
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen						
Gebäude, Umstellung auf Fernwärme; 1.85300.010000	1.363.824,58	0,00	1.363.824,58	1.585.000	0	1.585.000
Volksschulen, unbebaute Grundstücke; 1.21100.001000	310.000,00	0,00	310.000,00	290.000	0	290.000
Gebäude, diverse Sanierung; 5.85300.xxxxxx	0,00	4.580.104,03	4.580.104,03	0	6.405.500	6.405.500
BA70 - Hauptsammlerentlastungskanal; 5.85100.004040	0,00	2.338.468,31	2.338.468,31	0	4.350.000	4.350.000
Gemeindestraßen, div. Maßnahmen; 5.61200.xxxxxx	0,00	1.745.349,56	1.745.349,56	0	6.811.800	6.811.800
div. BA - Kanalbau; 5.85100.xxxxxx	0,00	1.614.104,13	1.614.104,13	0	9.553.600	9.553.600
Gemeindestraßen, Messequartier; 5.61200.xxxxxx	0,00	1.332.664,80	1.332.664,80	0	1.780.600	1.780.600
BA137 - Entlastungssammler Andritz; 5.85100.004570	0,00	946.687,96	946.687,96	0	859.400	859.400
Gemeindestraßen, Radwege; 5.61200.xxxxxx	0,00	874.847,39	874.847,39	0	2.249.500	2.249.500
Gemeindestraßen, Nahverkehrsknoten Hauptbahnhof; 5.61200.xxxxxx	0,00	761.539,82	761.539,82	0	0	0
Gemeindestraßen, Neugestaltung Sonnenfelsplatz; 5.61200.xxxxxx	0,00	661.770,33	661.770,33	0	713.200	713.200
Gemeindestraßen, Annenstraße; 5.61200.xxxxxx	0,00	379.735,92	379.735,92	0	2.600.000	2.600.000
Hochwasserschutz, Sachprogramm Grazer Bäche; 5.63900.xxxxxx	0,00	25.088,08	25.088,08	0	4.743.000	4.743.000
Straßenbauten, Nahverkehrsknoten Hauptbahnhof; 5.69000.002000	0,00	0,00	0,00	0	18.000.000	18.000.000
übrige	423.180,18	3.441.233,13	3.864.413,31	522.600	9.103.800	9.626.400
	2.097.004,76	18.701.593,46	20.798.598,22	2.397.600	67.170.400	69.568.000
41 Erwerb von beweglichem Vermögen						
Hauptschulen - div. Amtsausstattungen; 1.21200.xxxxxx	299.987,14	0,00	299.987,14	430.000	0	430.000
Kindergärten - div. Amts- und Betriebsausstattungen; 1.24000.xxxxxx	202.707,17	0,00	202.707,17	133.600	0	133.600
Volksschulen - div. Amtsausstattungen; 1.21100.xxxxxx	199.003,07	0,00	199.003,07	86.700	0	86.700
Berufsfeuerwehr - div. Amtsausstattungen; 1.16200.xxxxxx	135.978,43	0,00	135.978,43	83.500	0	83.500
Schülerhorte - div. Betriebsausstattungen; 1.25000.xxxxxx	120.300,51	0,00	120.300,51	73.700	0	73.700
Parkgebührenreferat - div. Amtsausstattungen; 1.64900.xxxxxx	1.430,18	0,00	1.430,18	401.900	0	401.900
Berufsfeuerwehr - div. Amtsausstattungen und Fahrzeuge; 5.16200.xxxxxx	0,00	235.590,82	235.590,82	0	3.132.400	3.132.400
Hauptschulen - div. Amtsausstattungen; 5.21200.xxxxxx	0,00	157.810,09	157.810,09	0	75.000	75.000
Parkgebührenreferat - div. Amtsausstattungen; 5.64900.xxxxxx	0,00	0,00	0,00	0	166.600	166.600
Zentralküche, div. Ausstattungen; 5.89900.xxxxxx	0,00	55.096,00	55.096,00	0	123.900	123.900
übrige	597.212,65	331.301,07	928.513,72	604.300	230.200	834.500
	1.556.619,15	779.797,98	2.336.417,13	1.813.700	3.728.100	5.541.800
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten						
Telefonzentrale; 1.01200.070000			0,00			0
Hauptschulen; 1.21200.070000	69.208,80	0,00	69.208,80	22.000	0	22.000
Berufsfeuerwehr; 1.16200.070000	19.784,15	0,00	19.784,15	28.000	0	28.000
Überwachung ruhender Verkehr; 1.64910.070000	0,00	0,00	0,00	74.200	0	74.200
Grundbesitz-Liegenschaftsverkehr - Rondeau; 1.84000.070000	0,00	0,00	0,00	24.000	0	24.000
übrige	43.753,73	2.004,51	45.758,24	35.000	304.000	339.000
	132.746,68	2.004,51	134.751,19	183.200	304.000	487.200
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes						
Zuzahlungen Gemeindestraßen; 5.61200.771301	0,00	117.860,48	117.860,48	0	0	0
Zuzahlungen Fußgängerverkehrmaßnahmen; 5.61100.771001	0,00	90.143,47	90.143,47	0	0	0
Freiwillige Feuerwehr; 5.16300.774000	0,00	90.000,00	90.000,00	0	90.000	90.000
übrige	0,00	108.410,23	108.410,23	0	101.100	101.100
	0,00	406.414,18	406.414,18	0	191.100	191.100
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben						
Förderungen Fernwärme, Solar- und Fotovoltaikanlagen; 1.52200.xxxxxx	1.585.847,63	0,00	1.585.847,63	2.198.200	0	2.198.200
Förderung von Universitäten und Hochschulen; 1.28000.777100	277.660,00	0,00	277.660,00	313.600	0	313.600
Holding Graz (GBG), Ausgleichszahlung 2011	209.000,00	0,00	209.000,00	0	0	0
Verkehrsfinanzierungsvertrag; 5.69000.775200	0,00	32.842.230,00	32.842.230,00	0	33.600.000	33.600.000
Nahverkehrsdrehscheibe Hauptbahnhof; 5.65100.775410	0,00	16.513.639,43	16.513.639,43	0	0	0
Gemeindestraßen, HL-AG; 5.61200.775300	0,00	2.143.985,71	2.143.985,71	0	6.431.900	6.431.900
IT-Komponente GBG und Holding Graz; 5.01600.775000	0,00	873.100,20	873.100,20	0	4.159.000	4.159.000
ASKÖ-Halle NEU; 5.26900.775000	0,00	0,00	0,00	0	4.000.000	4.000.000
übrige	554.087,00	3.470.322,95	4.024.409,95	1.474.900	4.222.600	5.697.500
	2.626.594,63	55.843.278,29	58.469.872,92	3.986.700	52.413.500	56.400.200
Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	6.412.965,22	75.733.088,42	82.146.053,64	8.381.200	123.807.100	132.188.300
Überschuss/Abgang aus Vermögensgebarung	19.341.197,96	-73.517.459,50	-54.176.261,54	22.701.300	-121.279.900	-98.578.600

Übersicht 6:
Übersicht über die Finanzgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen mit Vergleich zum Gesamtvoranschlag
in EUR

	2011 (SOLL)			2011 (GVA)		
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	SOLL 2011	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	GVA 2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Einnahmen						
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren						
Holding Graz; 2.91400.080000	406.570,00	0,00	406.570,00	0	0	0
GBG; 6.91400.080000	0,00	36.815.000,00	36.815.000,00	0	37.000.000	37.000.000
übrige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
	406.570,00	36.815.000,00	37.221.570,00	0	37.000.000	37.000.000
51 Entnahmen aus Rücklagen						
Feinstaubrücklage, Betr. für Wohn- und Geschäftsgeb.; 2.52200.298002	1.363.824,58	0,00	1.363.824,58	1.585.000	0	1.585.000
Feinstaubrücklage, Reinhaltung der Luft; 2.52200.298002	1.239.837,46	0,00	1.239.837,46	1.701.200	0	1.701.200
Ausgleichsrücklage; 2.98100.298002	0,00	0,00	0,00	5.224.600	0	5.224.600
KFA-Rücklage; 2.01800.298002	0,00	0,00	0,00	455.000	0	455.000
Kanalrücklage, div. Kanalbauprojekte; 6.85100.298xxx	0,00	5.287.160,42	5.287.160,42	0	16.637.600	16.637.600
Feinstaubrücklage; 6.03000.298002	0,00	50.000,00	50.000,00	0	50.000	50.000
übrige	0,00	0,00	0,00	1.000.000	0	1.000.000
	2.603.662,04	5.337.160,42	7.940.822,46	9.965.800	16.687.600	26.653.400
52 Einn. aus der Rückzahlung von Darl. an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0	0	0
53 Einn. a.d. Rückzahlung v. Darl. an Andere u. v. Bezugsvorschüssen	548.330,89	0,00	548.330,89	559.200	0	559.200
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	3.331.820,44	3.331.820,44	0	5.782.100	5.782.100
55 Aufnahme von Finanzschulden von Anderen	0,00	81.509.091,53	81.509.091,53	0	107.832.500	107.832.500
56 Inv.- und Tilg.zusch. zw. d. Gem. u. marktbest. Betr. bzw Untern. der Gem.						
GGZ; 2.85900.879000	3.008.000,00	0,00	3.008.000,00	0	0	0
Grazer Stadthalle; 2.89400.879000	1.738.503,55	0,00	1.738.503,55	1.714.000	0	1.714.000
Betriebe für Wohn- u. Geschäftsgebäude; 2.853xx.879000	1.611.544,53	0,00	1.611.544,53	556.700	0	556.700
Ausstellungshalle Schloßberg; 2.89510.879000	697.448,83	0,00	697.448,83	713.700	0	713.700
übrige	47.785,43	0,00	47.785,43	47.800	0	47.800
	7.103.282,34	0,00	7.103.282,34	3.032.200	0	3.032.200
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	10.661.845,27	126.993.072,39	137.654.917,66	13.557.200,00	167.302.200,00	180.859.400,00
Ausgaben						
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren						
FH Standort Graz EntwicklungsGmbH; 1.28010.080000	2.373.000,00	0,00	2.373.000,00	0	0	0
Investitionszuschuss MCG; 5.91400.080000	0,00	37.000.000,00	37.000.000,00	0	37.000.000	37.000.000
übrige	0,00	0,00	0,00	0	0	0
	2.373.000,00	37.000.000,00	39.373.000,00	0	37.000.000	37.000.000
61 Zuführungen an Rücklagen						
Ausgleichsrücklage; 1.91200.298102	30.720.863,79	0,00	30.720.863,79	0	0	0
Kanalrücklage; 1.85100.298002	2.139.930,45	0,00	2.139.930,45	2.185.400	0	2.185.400
MRG-Instandhaltungsrücklage; 1.85300.298xxx	335.686,35	0,00	335.686,35	0	0	0
KFA-Rücklage; 1.018xx.298002	596.697,18	0,00	596.697,18	37.200	0	37.200
Investitionsrücklage; 5.69000.298002	0,00	7.341.638,63	7.341.638,63	0	0	0
Kanalrücklage; 5.85100.298xxx	0,00	1.157.676,51	1.157.676,51	0	0	0
übrige	0,00	0,00	0,00	0	0	0
	33.793.177,77	8.499.315,14	42.292.492,91	2.222.600	0	2.222.600
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0	0	0
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	137.756,27	0,00	137.756,27	25.000	0	25.000
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rechts	2.042.186,67	0,00	2.042.186,67	2.063.000	0	2.063.000
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen						
612xx - Gemeindestraßen	7.986.792,56	0,00	7.986.792,56	7.921.100	0	7.921.100
651xx - Betriebe der Abwasserbeseitigung	2.887.523,79	0,00	2.887.523,79	2.938.000	0	2.938.000
894xx - Stadthalle	2.376.431,59	0,00	2.376.431,59	2.372.100	0	2.372.100
853xx - Betriebe für Wohn- und Geschäftsgebäude	2.051.044,03	0,00	2.051.044,03	2.064.300	0	2.064.300
350xx -	1.453.456,68	0,00	1.453.456,68	1.453.500	0	1.453.500
820xx -	1.113.825,51	0,00	1.113.825,51	0	0	0
210xx - Schulen	1.369.061,75	0,00	1.369.061,75	1.361.900	0	1.361.900
640xx - Einrichtungen und Maßnahmen nach der STVO	972.998,97	0,00	972.998,97	969.200	0	969.200
816xx - Straßenbeleuchtung	924.975,61	0,00	924.975,61	923.000	0	923.000
914xx - Beteiligungen	933.629,24	0,00	933.629,24	911.700	0	911.700
übrige	12.998.694,33	0,00	12.998.694,33	12.923.900	0,00	12.923.900
	35.068.434,06	0,00	35.068.434,06	33.838.700	0	33.838.700
66 Inv.- und Tilg.zusch. zw. d. Gem. u. marktbest. Betr. bzw Untern. der Gem.						
Beteiligung ANSATZ 85900	3.008.000,00	0,00	3.008.000,00	0	0	0
Beteiligung ANSATZ 89400	1.738.503,55	0,00	1.738.503,55	1.714.400	0	1.714.400
Beteiligung ANSATZ 85300	1.574.305,44	0,00	1.574.305,44	516.600	0	516.600
Beteiligung ANSATZ 89510	697.448,83	0,00	697.448,83	713.700	0	713.700
Übrige	85.024,52	0,00	85.024,52	87.500	0	87.500
	7.103.282,34	0,00	7.103.282,34	3.032.200	0	3.032.200
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	80.517.837,11	45.499.315,14	126.017.152,25	41.181.500,00	37.000.000,00	78.181.500,00
Überschuss/Abgang aus Finanztransaktionen	-69.855.991,84	81.493.757,25	11.637.765,41	-27.624.300,00	130.302.200,00	102.677.900,00

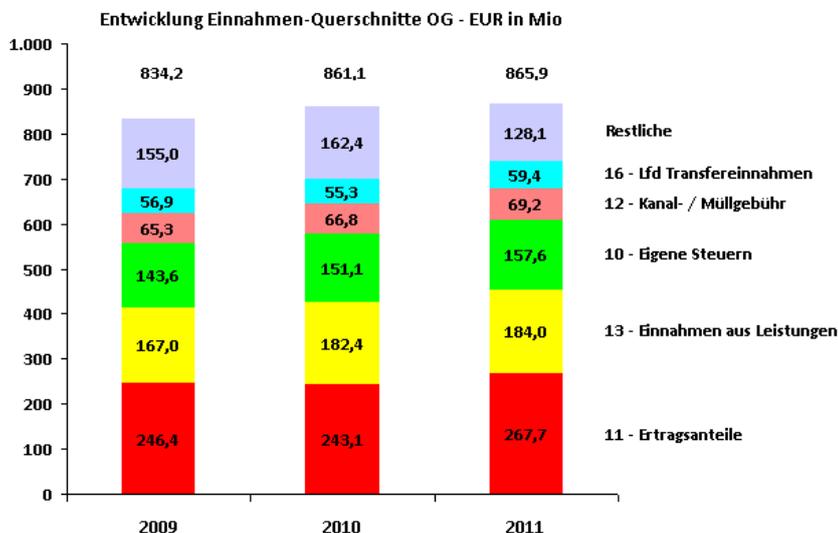
3.3. Haushaltsquerschnitt 2011 – Einnahmenarten (Übersichten 7-8)

Übersicht 7:

Übersicht über die Einnahmenarten der Ordentlichen Gebarung (OG)

in EUR sowie in grafischer Darstellung

	2011		2010		2009
	Einnahmen OG EUR	%	Einnahmen OG EUR	%	Einnahmen OG EUR
10 Eigene Steuern	157.596.337,64	18,2%	151.131.437,43	17,6%	143.616.787,68
11 Ertragsanteile	267.682.790,82	30,9%	243.065.537,62	28,2%	246.367.304,67
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinricht.	69.154.664,89	8,0%	66.770.235,44	7,8%	65.327.268,13
13 Einnahmen aus Leistungen	183.986.613,13	21,2%	182.388.678,85	21,2%	166.992.390,63
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	17.680.734,31	2,0%	16.730.354,40	1,9%	22.397.943,25
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	32.477.845,62	3,8%	31.955.110,47	3,7%	18.582.206,37
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	59.410.779,15	6,9%	55.266.093,20	6,4%	56.883.840,13
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	19.602.197,35	2,3%	20.039.349,77	2,3%	20.507.503,30
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einn.	21.916.116,29	2,5%	11.746.496,58	1,4%	6.948.543,60
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	829.508.079,20	95,8%	779.093.293,76	90,5%	747.623.787,76
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	6.732.898,29	0,8%	19.517.342,00	2,3%	26.426.692,49
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	18.350,00	0,0%	2.583,34	0,0%	7.662,55
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	18.999.468,19	2,2%	17.005.388,63	2,0%	17.162.656,92
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	3.446,70	0,0%	10.310,31	0,0%	2.873,61
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	25.754.163,18	3,0%	36.535.624,28	4,2%	43.599.885,57
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapier	406.570,00	0,0%	36.000.020,00	4,2%	36.000.000,00
51 Entnahmen aus Rücklagen	2.603.662,04	0,3%	1.535.810,11	0,2%	1.695.382,00
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	548.330,89	0,1%	705.157,09	0,1%	507.313,61
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	7.103.282,34	0,8%	7.190.438,44	0,8%	4.765.266,09
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	10.661.845,27	1,2%	45.431.425,64	5,3%	42.967.961,70
	865.924.087,65	100,0%	861.060.343,68	100,0%	834.191.635,03



Übersicht 8:
Übersicht über die Einnahmenarten der Außerordentlichen Gebarung (AOG)
 in EUR

	2011		2010		2009	
	Einnahmen AOG EUR	%	Einnahmen AOG EUR	%	Einnahmen AOG EUR	%
10 Eigene Steuern	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
11 Ertragsanteile	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinrichtungen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
13 Einnahmen aus Leistungen	0,00	0,0%	80.895,96	0,1%	0,00	0,0%
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	0,00	0,0%	59.000,00	0,1%	0,00	0,0%
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	60.013,39	0,0%	38.218,65	0,1%	13,89	0,0%
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	60.013,39	0,0%	178.114,61	0,3%	13,89	0,0%
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	498,99	0,0%	811.077,99	1,3%	8.698,99	0,0%
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,00	0,0%	8.602,47	0,0%	0,00	0,0%
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	2.215.129,93	1,7%	13.039.388,46	20,5%	981.806,63	2,7%
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	0,00	0,0%	62.409,61	0,1%	0,00	0,0%
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	2.215.628,92	1,7%	13.921.478,53	21,9%	990.505,62	2,7%
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	36.815.000,00	28,5%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
51 Entnahmen aus Rücklagen	5.337.160,42	4,1%	45.471.417,68	71,4%	29.322.487,43	80,5%
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Re	3.331.820,44	2,6%	2.986.843,82	4,7%	4.569.237,89	12,5%
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	81.509.091,53	63,1%	1.146.634,16	1,8%	1.539.756,74	4,2%
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	126.993.072,39	98,2%	49.604.895,66	77,9%	35.431.482,06	97,3%
	129.268.714,70	100,0%	63.704.488,80	100,0%	36.422.001,57	100,0%

3.4. Vermögensrechnung (Übersicht 9)

3.4.1. Gesamtübersicht

Übersicht 9:

Vermögensrechnung der Landeshauptstadt Graz zum 31.12.2011 mit Vergleichszahlen

in EUR

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Kassarest (Übersicht 11)	59.929.126,91	20.566.466,71
Einnahmerückstände (siehe Übersicht 11)	72.560.823,69	58.398.744,34
Rücklagen (siehe Übersicht 12) - im Cashpool (Kassarest)		
Beteiligungen (siehe gesondertes Kapitel "Unternehmen")		
Noch nicht fällige Verwaltungsforderungen	2.385.796,49	2.265.144,67
Besitzstand an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken (siehe Kapitel 3.4.2 im Prüfungsbericht)		
Zinshäuser, Liegenschaften und Grundstücke	91.595.736,10	98.167.694,80
Amtsgebäude, Schulen uä	1.912.156,22	1.682.431,12
SUMME	93.507.892,32	99.850.125,92
Fundus, Materialien und Vorräte (siehe Kapitel 3.4.3 im Prüfungsbericht)		
Toter Fundus	14.308.650,50	16.972.555,68
Materialien und Vorräte	148.949,62	379.073,07
SUMME	14.457.600,12	17.351.628,75
Öffentliches Gut (siehe Kapitel 3.4.4 im Prüfungsbericht)		
Straßenamt	5.469.396,65	6.227.388,38
Vermögen im Bereich Kanal	176.131.350,00	182.401.919,00
Kulturamt	679.629,92	674.404,74
Vermögen im Geschäftsbereich Straße	431.517.282,71	429.030.431,30
SUMME	613.797.659,28	618.334.143,42
Übrige Aktiva (Wertpapiere)	0,00	0,00
Gesamtvermögen	856.638.898,81	816.766.253,81

Das Vermögen der Stadt Graz ist unter verschiedenen Systemen (SAP, digitale Liegenschaftsdatei, GEMMA-Datenbank, weitere Datenbanken) erfasst. Anzustreben wäre eine Minimierung der verschiedenen Systeme in Hinblick auf eine möglichst einheitliche Abbildung des Vermögensbesitzes. Die Kosten- Nutzenrelation ist dabei zu beachten.

Die wertmäßige Veränderung des Liegenschaftsbesitzes und die Liegenschaftsan- und -verkäufe der Stadt Graz in den Jahren bis einschließlich 2011 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	Stand 01. Jän EUR	Zuwachs EUR	Abgang EUR	Neubewertung EUR	Stand 31. Dez EUR
1993	147.676.504,15	6.130.244,25	3.939.957,71		149.866.790,69
1994	149.866.790,69	1.437.948,30	802.351,69		150.502.387,30
1995	150.502.387,30	17.297.297,30	3.384.446,56		164.415.238,04
1996	164.415.238,04	19.978.052,80	3.720.776,43		180.672.514,41
1997	180.672.514,41	7.175.860,99	2.975.734,54	26.363.742,07	211.236.382,93
1998	211.236.382,93	3.126.167,31	6.479.873,26	-11.077.883,48	196.804.793,50
1999	196.804.793,50	3.819.320,80	3.608.133,54		197.015.980,76
2000	197.015.980,76	921.346,12	1.318.357,88		196.618.969,00
2001	196.618.969,00	680.402,30	2.278.901,53		195.020.469,77
2002	195.020.469,77	431.055,03	136.988,19		195.314.536,61
2003	195.314.536,61	8.279.495,20	14.195.257,41		189.398.774,40
2004	189.398.774,40	22.000,00	40.077.987,33		149.342.787,07
2005	149.342.787,07	972.596,49	14.352.373,93		135.963.009,63
2006	135.963.009,63	00,00	21.459.773,70		114.503.235,93
2007	114.503.235,93	1.761.583,00	5.383.450,11		110.881.368,82
2008	110.881.368,82	95.580,00	8.558.218,40		102.418.730,42
2009	102.418.730,42	2.369.932,96	4.205.643,24		100.583.020,14
2010	100.583.020,14	407.603,07	1.140.497,29		99.850.125,92
2011	99.850.125,92	258.125,10	6.600.358,70		93.507.892,32

3.4.2. Erläuterungen zum Besitz an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken

3.4.2.1. Überblick

Gemäß der Anlage Nr. 19 zum Rechnungsabschluss 2011 - Besitzstand der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken – stellt sich der Gesamtwert des Liegenschaftsbesitzes im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	2011
	EUR
Stand am 1. Jänner 2011	99.850.125,92
Gemeldete Zugänge	258.125,10
Gemeldete Abgänge (einschließlich „Immobilienpaket X“)	-6.600.358,70
Stand am 31. Dezember 2011	93.507.892,32

Die Werte Ende 2010 wurden zahlenmäßig richtig aus der Vorjahresunterlage übernommen.

Der ausgewiesene Bestand ist in der EDV-mäßig geführten Liegenschaftsdatei in rd. 1.380 Datensätzen abgebildet. Der Bestand betrifft zum 31. Dezember 2011 diverse Liegenschaften, von denen beispielhaft Folgende genannt seien:

	Grundwert	Gebäudewert
	EUR	EUR
Schlossberg (113 Datensätze)	1.455.055,48	1.002.085,71
Stadtpark (16 Datensätze)	502.750,68	28.996,47
Datenquelle: Datei zu Anlage 19)		

Festzustellen ist, dass in der EDV- mäßig geführten Liegenschaftsdatei auch Vermögenswerte der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit abgebildet sind.

3.4.2.2. Mengengerüst – Bestandsführung und Veränderungen

Die Zugänge des Jahres 2011 betreffen den Ankauf von Wohnungseigentumsanteilen in der KG Rudersdorf in einem Ausmaß von EUR 229.725,10. Weiters hat eine Vermögensaufwertung von Wohnungseigentumsanteilen in der KG Algersdorf in einem Ausmaß von EUR 28.400,-- stattgefunden.

Die Abgänge des Jahres 2011 betreffen das Immobilienpaket X mit EUR 5.358.089,27 (siehe dazu auch Kapitel 3.4.2.4 An – und Verkäufe von Liegenschaften), sowie sechs weitere Liegenschaftsverkäufe in einem Gesamtausmaß von EUR 1.242.269,43.

3.4.2.3. Bewertung des Liegenschaftsbesitzes

Die Bewertung des Liegenschaftsbesitzes entspricht im Wesentlichen den Ausführungen der Vorprüfungen der Rechnungsabschlüsse 2003 und 2004.

Zusammenfassend wird kritisch festgestellt:

Der Besitzstand der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken entspricht in weiten Teilen nicht dem aktuellen Verkehrswert. Das tatsächliche Vermögen (Verkehrswert) der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken ist derzeit nicht bekannt.

Ursachen dafür sind:

- Wertermittlungen haben zum Teil überhaupt nicht stattgefunden,
- Wertkorrekturen wurden nur anlässlich von Änderungen im Besitzstand durchgeführt,
- Wertermittlungen können dadurch jahrzehntelang zurückliegen.

Im Zusammenhang mit dem Vermögensbesitz der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit wurde im Jahre 1997 und 1998 eine Neubewertung mit einheitswertähnlichen Wertansätzen durchgeführt, die in keiner Weise Verkehrswerte ermittelt. Eine einheitliche Bewertung der Liegenschaften ist dadurch nicht gegeben.

Die Bewertung des Besitzstandes der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken wird seit der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 1993 kritisiert. Die nachfolgende Empfehlung wurde daraus abgeleitet (bis dato nicht umgesetzt):

Der gesamte Besitzstand der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken ist in periodischen Abständen einer Neubewertung zu unterziehen. Die Kosten- Nutzenrelation ist dabei allerdings zu beachten.

Der Kontrollausschuss empfiehlt daher für die Neubewertung einen Zyklus von 10 Jahren.

In den Rechnungsjahren 2009 und 2010 wurden Mängel hinsichtlich der Vermögenserfassung in der digitalen Liegenschaftsdatei festgestellt. Der Stadtrechnungshof hat diesbezüglich im Rahmen der

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2009 und 2010, zur Sicherstellung einer vollständigen Vermögenserfassung bzw. Vermeidung einer Doppelerfassung zwischen der Stadt Graz und der GBG, einen Abgleich zwischen der digitalen Liegenschaftsdatei (städtisches Vermögen) und dem Grundbuch angeregt. Lt. Stellungnahme der Abteilung für Immobilien wurden in einem ersten Schritt die Daten gesichtet und kontrolliert. In diesem Zusammenhang wurde seitens der Abteilung für Immobilien auf das Projekt CAFM-Datenbank für das Haus Graz in der GBG hingewiesen, wo in gemeinsamer Zusammenarbeit mit der GBG sämtliche städtische Liegenschaftsdaten zu überprüfen seien. Eine Fertigstellung dieser Arbeiten wird für das Rechnungsabschlussjahr 2013 angestrebt. Der Stadtrechnungshof wird im Rahmen der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2012 den aktuellen Aufarbeitungsstand hinterfragen.

3.4.2.4. An- und Verkäufe von Liegenschaften

Betreffend die Anlage Nr. 20 zum Rechnungsabschluss 2011 – Nachweis über die Wertveränderungen des Besitzstandes an Liegenschaften Gebäuden und Grundstücken – wurde nachfolgender Akt stichprobenartig geprüft:

GZ.:	Liegenschaft	Zugang EUR	Abgang EUR
A8/4-4649/2002-547 u. A8-6485/2007-12	Verkauf von Immobilien (Liegenschaftspaket X) an die GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 18. Nov. 2010		5.358.089,27

A8/4-4649/2002-547 u. A8-6485/2007-12: Liegenschaftspaket X

Zur Konsolidierung des Budgets 2011 wurden Bestandsliegenschaften, Baurechtsliegenschaften sowie Waldliegenschaften mit einem **Verkaufspreis** von EUR 4.958.705,-- an die GBG verkauft.

Der **Abgang** lt. digitaler **Liegenschaftsdatei** beträgt für dieses Immobilienpaket EUR 5.358.089,27. Festzustellen ist dazu, dass in der Grundstücksdatenbank irrtümlich (offenbar ein Zahlensturz) ein Grundstück mit EUR 3.839.291,92 bewertet war (aktueller Verkehrswert EUR 383.929,19). Die Berichtigung von EUR 3.455.362,73 wurde in der Anlage 19 und 20 berücksichtigt.

In die Schätzung hat der StRH nicht eingesehen.

Sonstige Prüfungshandlungen wurden seitens des Stadtrechnungshofes nicht durchgeführt.

3.4.3. Besitz an lebendem und totem Fundus sowie an Materialien und Vorräten

3.4.3.1. Überblick

Gemäß der Anlage Nr. 21 zum Rechnungsabschluss 2011 – Besitz an lebendem und totem Fundus sowie an Materialien und Vorräten – stellt sich der Gesamtwert im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	2011 EUR
Stand am 1. Jänner 2011	17.351.628,65
Gemeldete Zugänge	3.211.446,70
Gemeldete Abgänge	-3.629.358,23
Abschreibung	-2.476.117,00
Stand am 31. Dezember 2011	14.457.600,12

Insgesamt ergeben sich für die Anlage Nr. 21 folgende Übersichtsdaten über die Verteilung der Vermögenswerte:

	31. Dezember 2011 %
Toter Fundus	98,97
Materialien und Vorräte	1,03
Summe	100,00

3.4.3.2. Toter Fundus

Gemäß der Anlage Nr. 21 zum Rechnungsabschluss 2011 stellen sich die Werte für den Toten Fundus wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2011 EUR	Zugang Rundung EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2011 EUR
Hauptinventar	13.310.891,00	2.690.089,00	2.944.681,00	2.476.117,00	10.580.182,00
Kunstinventar/ Stadtmuseum	1970.400,37	0,00	0,00	0,00	1970.400,37
Kunstbesitz/Kulturamt	1.691.264,26	66.803,82	0,00	0,00	1.758.068,08
Private Verpachtungen	0,05	0,00	0,00	0,00	0,05
	<u>16.972.555,68</u>	<u>2.756.892,82</u>	<u>2.944.681,00</u>	<u>2.476.117,00</u>	<u>14.308.650,50</u>

Insgesamt ergeben sich für den Toten Fundus folgende Übersichtsdaten über die Verteilung der Vermögenswerte:

	31. Dezember 2011 %
Hauptinventar	73,94
Kunstinventar/ Stadtmuseum	13,77
Kunstbesitz/ Kulturamt	12,29
Summe	<u>100,00</u>

Das Hauptinventar wird vom Stadtrechnungshof seit der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2004 kritisiert und zur weiteren Prüfung ausgewählt.

Betreffend die Aufarbeitung des Kritikpunktes Mengengerüst wurde im Rahmen der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2010 eine Ergänzung der Inventarordnung durch den Stadtrechnungshof angeregt.

Diesbezüglich sollen die Dienststellen der Abteilung für Rechnungswesen bestätigen, dass der Sollbestand lt. Inventarliste mit dem Ist-Bestand übereinstimmt (Erhöhung der Qualität der Inventardaten sowie Verbesserung des internen Kontrollsystems).

Lt. Angaben der Präsidialabteilung wurde mit einer umfassenden Überarbeitung der Inventarordnung bereits begonnen, die auch die Anregung des Stadtrechnungshofes umfasse. Für eine möglichst

rasche Umsetzung der Anregung des Stadtrechnungshofes wurde im heurigen Jahr ein Präsidialerlass (16/2012) erlassen, welcher erstmalig für die Ende 2012 durchzuführende Inventur anzuwenden ist.

Stichprobenartig wurden im Rahmen der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2011 die Grunddaten zur Wertermittlung des Inventars per Stichtag (Nutzungsdauer, AfA etc.) sowie die Aktualität der Abteilungsstrukturen des Hauptinventars überprüft. Die diesbezüglich festgestellten Unstimmigkeiten wurden der Abteilung für Rechnungswesen bekannt gegeben. Eine Aufarbeitung bzw. Bereinigung dieser Unstimmigkeiten wurde dem Stadtrechnungshof von der Abteilung für Rechnungswesen zugesichert.

Der Stadtrechnungshof wird im Rahmen der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2012 auf Grund des zuvor dargestellten Sachverhaltes das Hauptinventar erneut einer Überprüfung unterziehen.

3.4.3.3. Materialien und Vorräte

Gemäß der Anlage Nr. 21 zum Rechnungsabschluss 2011 stellen sich die Werte der Materialien und Vorräte wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2011 EUR	Zugang EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2011 EUR
Lagernde Materialien im Kanalbauamt	223.883,27	0,00	223.883,27	0,00	0,00
Lagernde Materialien bei der Feuerwehr der Stadt Graz	153.681,20	393.323,88	405.805,46	0,00	141.199,62
Goldmünzenvorrat	1.508,50	61.230,00	54.988,50	0,00	7.750,00
	<u>379.072,97</u>	<u>454.553,88</u>	<u>684.677,23</u>	<u>0,00</u>	<u>148.949,62</u>

Insgesamt ergeben sich für die Materialien und Vorräte folgende Übersichtsdaten über die Verteilung der Vermögenswerte:

31. Dezember 2011

	%
Lagernde Materialien bei der Feuerwehr der Stadt Graz	94,80
Goldmünzenvorrat	5,20
Summe	100,00

Seitens des Stadtrechnungshofes wurde der Vermögensabgang der lagernden Materialien im Kanalbauamt im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Kanalbauamtes zur weiteren Prüfung ausgewählt.

Im Zuge der Umwandlung der „GRAZ AG - Stadtwerke für kommunale Dienste“ in die „Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH“ wurde das Kanalbauamt der Stadt Graz in die „Holding Graz Kommunale Dienstleistungen GmbH“ ausgegliedert. Die diesbezügliche Grundlage für den Vermögensabgang von EUR 223.883,27 bildet der GRB vom 18.10.2010 (GZ: A8-020081/2006/0051), wo im Entwurf des Sacheinlagevertrages (Beilage/Bestandteil des Gemeinderatsbeschlusses) diese Vermögensübertragung zur Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH geregelt ist. Sonstige Feststellungen sind seitens des Stadtrechnungshofes nicht zu treffen.

3.4.4. Besitz an Öffentlichem Gut

3.4.4.1. Überblick

Gemäß der Anlage Nr. 22 zum Rechnungsabschluss 2011 – Öffentliches Gut – stellt sich der Gesamtwert im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	2011 EUR
Stand am 1. Jänner 2011	618.334.143,42
Gemeldete Zugänge	8.573.626,52
Gemeldete Abgänge	-2.476.639,05
Abschreibung	-10.633.471,61
Stand am 31. Dezember 2011	613.797.659,28

Die Werte Ende 2010 wurden zahlenmäßig richtig aus der Vorjahresunterlage entnommen.

Das Öffentliche Gut lässt sich lt. Anlage Nr. 22 wie folgt gliedern:

	31. Dezember 2011
	EUR
<hr/>	
<u>Städtisches Vermögen im Straßenbereich</u>	
Fahrbahnen, Gehsteige, Radwege, Einfassungen	425.419.881,00
Brücken, Stege etc.	4.566.699,81
Ufersicherungen	1.258.698,09
Öffentliche Brunnen	272.003,81
<u>A 10/1 – Straßenamt</u>	
Verkehrssignalanlagen	3.040.985,16
Öffentliche Beleuchtung	2.428.411,49
<u>Städtisches Vermögen im Kanalbereich</u>	
Kanäle	117.726.501,00
Gebäude	0,00
Sonderanlagen	37.449.029,00
Maschinen Klärwerk, Pumpwerke	11.756.478,00
Anlagen in Bau	9.199.342,00
<u>A 16 – Kulturamt</u>	
Denkmäler	679.629,92
	<u>613.797.659,28</u>

Insgesamt ergeben sich für das Öffentliche Gut folgende Übersichtsdaten über die Verteilung der Vermögenswerte:

	31. Dezember 2011
	%
<hr/>	
Städtische Vermögenswerte im Straßenbereich	70,30
A 10/1 – Straßenamt	0,89
Städtische Vermögenswerte im Kanalbereich	28,70
A 16 – Kulturamt	0,11
	<u>100,00</u>

Die Verteilung der Vermögenswerte zeigt, dass das städtische Vermögen im Straßenbereich und im Kanalbereich mit 99 Prozent den Hauptanteil des bekannt gegebenen Vermögens „Öffentliches Gut“ darstellt.

3.4.4.2. Städtische Vermögenswerte im Straßenbereich

Gemäß der Anlage Nr. 22 zum Rechnungsabschluss 2011 – Öffentliches Gut – stellen sich die städtischen Vermögenswerte im Straßenbereich im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2011 EUR	Zugang EUR	Abgang- Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2011 EUR
Fahrbahnen, Gehsteige, Radwege, Einfassungen	422.794.105,00	2.625.776,00	0,00	0,00	425.419.881,00
Brücken, Stege usw.	4.757.340,58	127.180,23	-0,04	317.821,04	4.566.699,81
Ufersicherungen	1.189.034,99	110.326,09	0,00	40.662,99	1.258.698,09
Öffentliche Brunnen	289.950,73	0,00	0,00	17.946,92	272.003,81
	<u>429.030.431,30</u>	<u>2.863.282,32</u>	<u>-0,04</u>	<u>376.430,95</u>	<u>431.517.282,71</u>

Die Vermögensbewertung erfolgte bis ins Jahr 2008 auf Basis von Anschaffungskosten und jährlichen Abschreibungen. Im Rechnungsjahr 2009 erfolgte eine Neubewertung der Fahrbahnen, Gehsteige, Radwege und Einfassungen auf Grundlage des Projektes „GIS Straßenmanagement“. Durch das Projekt „GIS Straßenmanagement“ liegt erstmals eine lückenlose Erfassung und systematische Zustandsbewertung der Fahrbahnen, Gehsteige, Radwege und Einfassungen vor. Die Neubewertung basiert auf Wiederbeschaffungskosten und nicht auf Anschaffungskosten und jährlichen Abschreibungen. Durch diese Maßnahme (Neubewertung einschließlich Zugang) hat sich der Vermögenswert im Rechnungsjahr 2009 um rd. 330 Mio EUR erhöht.

Nicht neu bewertet wurden die Brücken, Stege, Ufersicherungen und öffentlichen Brunnen (anteilmäßig rd. 1,4 % des bekanntgegeben Vermögens).

Ergänzend ist festzuhalten, dass im Zuge der Umwandlung der „GRAZ AG-Stadtwerke für kommunale Dienste“ in die „Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH“ die Wirtschaftsbetriebe in die Holding Graz - Kommunale Dienstleistungen GmbH ausgegliedert wurden und die Verwaltung dieses städtischen Vermögen seit dem Jahre 2011 durch die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH erfolgt (zuvor Wirtschaftsbetriebe/Geschäftsbereich Straße).

3.4.4.3. A 10/1 – Straßenamt

Gemäß der Anlage Nr. 22 zum Rechnungsabschluss 2011 – Öffentliches Gut – stellen sich die Werte für das Straßenamt im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2011 EUR	Zugang EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2011 EUR
Verkehrssignalanlagen	3.312.160,02	404.757,77	0,09	675.932,54	3.040.985,16
Öffentliche Beleuchtung	2.915.228,36	287.551,25	0,00	774.368,12	2.428.411,49
	<u>6.227.388,38</u>	<u>692.309,02</u>	<u>0,09</u>	<u>1.450.300,66</u>	<u>5.469.396,65</u>

Auf Anregung des Stadtrechnungshofes werden seit dem Rechnungsjahr 2006 Vermögenszugänge im Bereich der „Öffentlichen Beleuchtung“ und seit dem Rechnungsjahr 2009 Vermögenszugänge im Bereich der „Verkehrssignalanlagen“, die nicht im Einflussbereich des Straßenamtes liegen, in der Vermögensaufstellung berücksichtigt. Die Abschreibung der „Verkehrssignalanlagen und der „Öffentlichen Beleuchtung“ erfolgt über einen Zeitraum von 10 Jahren.

Durch die Anregung des Stadtrechnungshofes verbessert sich die Qualität der Vermögenserfassung bzw. Vermögensbewertung von Jahr zu Jahr. Eine Inventur ist lt. Stellungnahme des Fachamtes auf Grund des Verhältnisses zwischen Aufwand und Nutzen nicht geplant.

3.4.4.4. Städtische Vermögenswerte im Kanalbereich

Gemäß der Anlage Nr. 22 zum Rechnungsabschluss 2011 – Öffentliches Gut – stellen sich die städtischen Vermögenswerte im Kanalbereich im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2011 EUR	Zugang Rundung EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2011 EUR
Kanäle	121.425.312,00	1.431.524,00	-2,00	5.130.337,00	117.726.501,00
Gebäude	1.875.431,00	0,00	1.875.431,00	0,00	0,00
Sonderanlagen	39.223.255,00	4.713,00	494.703,00	1.284.236,00	37.449.029,00
Maschinen u. maschinelle Anlagen	14.242.833,00	5.063,00	99.251,00	2.392.167,00	11.756.478,00
Im Bau befindliche Anlagen	5.635.088,00	3.571.510,00	7.256,00	0,00	9.199.342,00
	<u>182.401.919,00</u>	<u>5.012.810,00</u>	<u>2.476.639,00</u>	<u>8.806.740,00</u>	<u>176.131.350,00</u>

Im Zuge der Umwandlung der „GRAZ AG-Stadtwerke für kommunale Dienste“ in die „Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH“ wurde das Kanalbauamt der Stadt Graz in die „Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH“ ausgegliedert. Diesbezüglich ist im Entwurf des Sacheinlagevertrages (Beilage/Bestandteil des GRB vom 18.10.2010; GZ: A8-020081/2006/0051) zwischen der Landeshauptstadt Graz und der „Holding Graz-Kommunale Dienstleistungen GmbH“ festgehalten, dass das Kanalnetz samt allen zusammenhängenden Dienstbarkeiten und Servitute sowie das unbewegliche Vermögen der Kläranlage nicht auf die übernehmende Gesellschaft übertragen werden.

Diese im Eigentum der Stadt Graz verbleibenden Anlagenteile wurden mit Stand 1.1.2011 in einen eigenen SAP-Buchungskreis der „Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH“ übernommen. Über diesen Buchungskreis werden sämtliche verwalteten Anlagenteile der Abwasserentsorgung die sich im Eigentum der Stadt Graz befinden buchhalterisch abgebildet.

Die Feststellungen des Stadtrechnungshofes hinsichtlich des Mengengerüsts und der Wertansätze im Rahmen der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2003 haben Gültigkeit für die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2011:

„Das Mengengerüst sowie die Wertansätze beziehen sich auf Baulose, wobei die Herstellungskosten über die Jahre aus unterschiedlichen Datenbeständen bestehen. Die Qualität der Datenbestände für die Ermittlung der Herstellkosten verbessert sich von Jahr zu Jahr, da Altbestände durch die Abschreibung nur mit einem Erinnerungswert angeführt werden.“

Anzumerken ist, dass der Umbau bzw. die Modernisierung der Kläranlage der Stadt Graz in der oben angeführten Vermögensaufstellung enthalten ist. Sonstige Feststellungen sind seitens des Stadtrechnungshofes nicht zu treffen.

3.4.4.5. A 16 – Kulturamt

Gemäß der Anlage Nr. 22 zum Rechnungsabschluss 2011 – Öffentliches Gut – stellt sich der Wert der Denkmäler im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	2011 EUR
Stand am 1. Jänner 2011	674.404,74
Gemeldete Zugänge	5.225,18
Gemeldete Abgänge und Rundungen	0,00
Stand am 31. Dezember 2011	679.629,92

Der Wert Ende 2010 wurde zahlenmäßig richtig aus der Vorjahresunterlage entnommen.

Die Summe der Zugänge im SAP für das Jahr 2011 entspricht den gemeldeten Zugang der Denkmäler lt. Anlage Nr. 22.

Zusammenfassend wird hierzu in Anlehnung an die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2004 kritisch festgehalten:

- Keine vollständige Erfassung von denkmal- oder denkmalorientierter Einrichtungen im Bereich der Stadt Graz.
- Die Eigentumsfrage ist zT nicht klar.
- 68,5 % des bekannt gegeben Vermögens beziehen sich auf einen nicht nachvollziehbaren Grundwert.

Grundsätzlich ist die mengenmäßige Inventarisierung positiv zu beurteilen – die Bewertung spielt mangels Wesentlichkeit und wegen der oben aufgeführten Unsicherheitsfaktoren nur eine geringe Rolle.

3.5. Unternehmenszahlen (Übersicht 10)

Übersicht 10-1:
Konsolidierte Bilanz der Tochtergesellschaften der Stadt Graz zum 31.12.2011
mit Vergleichszahlen des Vorjahres in EUR

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Aktiva						
Anlagevermögen						
HOLDING GRAZ*)	734.791.702		686.956.811		47.834.891	
GBG	490.721.453		476.760.661		13.960.792	
Wirtschaftsbetriebe	0		27.320.790		-27.320.790	
GGZ	52.775.753		53.265.149		-489.396	
MESSE-Gruppe	75.454.411		76.759.855		-1.305.445	
Theaterholding-Konzern	31.711.549		30.661.962		1.049.587	
Übrige	19.591.792		18.240.719		1.351.073	
	1.405.046.660	83,2%	1.369.965.947	85,6%	35.080.713	2,5%
<i>davon Finanzanlagen</i>	121.211.099	7,2%	132.188.496	8,3%	-10.977.398	
Umlaufvermögen						
HOLDING GRAZ*)	55.380.525		45.482.096		9.898.430	
GBG	19.280.278		36.910.998		-17.630.719	
Wirtschaftsbetriebe	0		11.960.900		-11.960.900	
GGZ	33.637.614		31.437.756		2.199.858	
MESSE-Gruppe	13.557.177		16.431.770		-2.874.594	
Theaterholding-Konzern	18.635.060		18.516.599		118.461	
GUF	116.530.229		50.595.409		65.934.820	
Übrige	25.048.985		16.966.584		8.082.401	
	282.069.869	16,7%	228.302.112	14,3%	53.767.756	20,8%
<i>davon Liquidität</i>	114.002.117		95.266.324		18.735.794	
Abgrenzungen	1.593.877	0,1%	2.027.871	0,1%	-433.994	-12,2%
	1.688.710.406	100,0%	1.600.295.930	100,0%	88.414.476	5,3%
Passiva						
Eigenkapital						
HOLDING GRAZ*)	246.256.541		223.150.725		23.105.816	
MESSE-Gruppe	67.824.936		34.183.953		33.640.984	
GBG	47.589.132		85.341.577		-37.752.445	
GUF	1.181.544		691.770		489.773	
Wirtschaftsbetriebe	0		21.510.521		-21.510.521	
GGZ	24.216.014		21.188.231		3.027.783	
Übrige	19.662.849		14.124.294		5.538.555	
	406.731.017	24,1%	400.191.071	25,0%	6.539.945	2,8%
Zuschüsse und unversteuerte Rücklage	263.431.783	15,6%	208.663.473	13,0%	54.768.309	25,4%
Einlagen stiller Gesellschafter	6.832.208	0,4%	9.799.357	0,6%	-2.967.149	-24,1%
Rückstellungen	105.127.079	6,2%	107.807.553	6,7%	-2.680.474	-1,7%
Verbindlichkeiten						
HOLDING GRAZ*)	137.942.294		218.463.196		-80.520.902	
GBG	396.783.836		364.058.219		32.725.617	
GUF	301.098.635		174.365.846		126.732.789	
Wirtschaftsbetriebe	0		10.214.542		-10.214.542	
GGZ	39.581.810		42.348.031		-2.766.222	
MESSE-Gruppe	4.042.472		40.915.150		-36.872.678	
Theater-Gruppe	8.370.317		7.037.272		1.333.044	
Übrige	11.757.674		7.151.216		4.606.459	
	899.577.038	53,3%	864.553.472	54,0%	35.023.565	3,4%
Sonstige	7.011.281	0,4%	9.281.002	0,6%	-2.269.721	-24,2%
	1.688.710.406	100,0%	1.600.295.930	100,0%	88.414.476	5,3%

*) HOLDING GRAZ OHNE Vollkonsolidierung des Energie-Graz-Konzerns

Zusatzinformationen

Leasingverpflichtungen ohne auf GBG übertragene Leasingverpflichtungen aus Immobilienpaketen	27.894.393	42.757.152	-14.862.759
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Graz	34.316.726	63.678.744	-29.362.018
Kapital- und Investitionszuschüsse durch Stadt Graz im Jahr	118.248.848	66.848.350	51.400.499
abzüglich: Dividenden	-37.000.000	-36.000.000	-1.000.000
Saldo Zuführung/Dividende	81.248.848	30.848.350	50.400.499
Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	532.935.593	446.512.794	86.422.799

Übersicht 10-2:

**Konsolidierte Erfolgsrechnung der Tochtergesellschaften der Stadt Graz des Jahres 2011
 mit Vergleichszahlen des Vorjahres in EUR (nach Korrektur der Innenumsätze AEVG-WB)**

	2011		2010		Veränderung	
	EUR	in %	EUR	in %	EUR	in %
Erträge						
aus Mitteln der Stadt Graz	148.480.699	36,8%	119.020.361	31,9%	29.460.338	
aus Mitteln des Landes	19.093.127	4,7%	20.006.273	5,4%	-913.146	
von Drittkunden und sonstige	236.013.360	58,5%	233.565.853	62,7%	2.447.506	
	403.587.186	100,0%	372.592.487	100,0%	30.994.699	5,6%
Aufwendungen						
Material und bezogene Leistungen	-52.390.650	-13,0%	-55.203.817	-14,8%	2.813.167	
Personal	-209.750.944	-52,0%	-181.353.447	-48,7%	-28.397.498	
Abschreibungen	-53.417.631	-13,2%	-51.575.890	-13,8%	-1.841.742	
Übrige	-105.821.369	-26,2%	-99.714.728	-26,8%	-6.106.641	
	-421.380.595	-104,4%	-387.847.882	-104,1%	-33.532.713	6,2%
Betriebsergebnis	-17.793.409	-4,4%	-15.255.394	-4,1%	-2.538.015	-19,8%
Finanzergebnis	-16.033.131		-19.598.925		3.565.794	-10,7%
Ergebnisanteil EStAG (49%)	0		0			
KONZERN-EGT	-33.826.540	-8,4%	-34.854.320	-9,4%	1.027.779	-4,0%
Außerordentliches Ergebnis	0		0		0	
Steueraufwand	-22.814		-345.226		322.413	-49,6%
Jahresfehlbetrag	-33.849.354	-8,4%	-35.199.546	-9,4%	1.350.192	-5,1%
Konzern-EBITDA	35.624.223		36.320.495		-696.273	
Zusatzinformationen						
MitarbeiterInnen (VZÄ) im Jahresdurchschnitt	4.264,26		3.732,54			
Gezahlte Zinsen	-25.070.720,04		-21.114.958,32			
Zuführungen finanzieller Mittel aus dem städtischen Haushalt						
	2011		2010		Veränderung	
	EUR		EUR			
Leistungsentgelte im Ertrag	148.480.699		119.020.361		2.095.269	
Zuschüsse und Kapitalerhöhungen	118.248.848		66.848.350		5.066.848	
abzüglich: Dividende an Stadt Graz	-37.000.000		-36.000.000		0	
	229.729.548		149.868.711		7.162.117	

3.6. Kassenabschluss - Rücklagen (Übersichten 11-12)

Nachfolgende Übersichten geben die **Überleitung und die Zusammensetzung der Kassenrückstände** (Kassenreste) der OG, der AOG und der durchlaufenden Gebarung wieder:

Übersicht 11:

Kassenabschluss für 2011 - Überleitungen der Kassenrückstände der OG, AOG sowie der DLG in EUR

	OG EUR	AOG EUR	DLG EUR	Gesamt EUR
Stand 1. Jänner 2011	-34.352.081,45	-52.085.901,61	107.004.449,77	20.566.466,71
+ Abgestattete Einnahmen	852.271.615,35	176.798.710,59	874.888.560,52	1.903.958.886,46
- Abgestattete Ausgaben	-797.216.555,75	-122.717.003,85	-944.662.666,66	-1.864.596.226,26
Stand 31. Dezember 2011	20.702.978,15	1.995.805,13	37.230.343,63	59.929.126,91

	Ordentliche Gebarung (OG)		Saldo EUR
	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	
Schließliche Rückstände			
Stand 1. Jänner 2011	58.398.744,34	24.046.662,89	-34.352.081,45
+ Sollbuchungen	866.433.694,70	866.433.694,70	0,00
- Abstättungen	-852.271.615,35	-797.216.555,75	55.055.059,60
Stand 31. Dezember 2011	72.560.823,69	93.263.801,84	20.702.978,15

Übersicht 11a:

Kassenabschluss für 2011- Zusammensetzung der Kassenreste zum 31. Dezember 2011 nach Veranlagungsform in EUR

Hoheitsverwaltung

Stmk. Bank und Sparkassen AG	10.518,96
BAWAG	1.550.615,44
PSK	0,00
LHB	5.235.008,46
Volksbank Graz-Bruck	0,00
	6.796.142,86

Verlagskassenreste (Anl. 16)

41.269,33

Cashpool

50.022.286,13

Städt. Krankenfürsorgeanstalt

3.069.428,59

Kassenbestand zum 31.12.2011

59.929.126,91

Übersicht 12:

Rücklagenpiegel - Entwicklung und tatsächlicher Geldbestand in EUR

Bezeichnung	Soll-Bestand mit 1.1.2011	Veränderungen		Soll-Bestand mit 31.12.2011	Geldbestand mit 31.12.2011	Differenz zum Soll-Bestand
		+	-			
Euro						
Ausgleichsrücklage	5.224.630,63	30.720.863,79	0,00	35.945.494,42		
Investitionsrücklage	0,00	7.341.638,63	0,00	7.341.638,63		
Erneuerungsrücklage Kanal	25.156.584,12	3.297.606,96	5.287.160,42	23.167.030,66		
MRG - Instandhaltungsrücklage	6.895.684,82	330.251,44	0,00	7.225.936,26		
MRG - Waschmaschinenrücklage	159.485,63	5.434,91	0,00	164.920,54		
Feinstaubrücklage	9.403.545,04	0,00	2.653.662,04	6.749.883,00		
	46.839.930,24	41.695.795,73	7.940.822,46	80.594.903,51	50.022.286,13	-30.572.617,38

Erläuterungen:

Per 31.12.2011 waren nachstehend angeführte Rücklagenbestände auf folgenden Konten angelegt:

Bank Austria Creditanstalt Cashpool 50.022.286,13

K.F.A. Bezeichnung	Soll-Bestand mit 1.1.2011	Veränderungen		Soll-Bestand mit 31.12.2011	Geldbestand mit 31.12.2011	Differenz zum Soll-Bestand
		+	-			
Euro						
Pflichtleistungen	2.143.962,04	285.602,70	0,00	2.429.564,74	2.143.962,04	-285.602,70
Erweiterte Heilbehandlung	222.740,70	26.946,59	0,00	249.687,29	222.740,70	-26.946,59
Zusätzliche Leistungen	2.213.554,12	284.147,89	0,00	2.497.702,01	2.213.554,12	-284.147,89
	4.580.256,86	596.697,18	0,00	5.176.954,04	4.580.256,86	-596.697,18
Gesamt	51.420.187,10	42.292.492,91	7.940.822,46	85.771.857,55	54.602.542,99	-31.169.314,56

3.7. Schuldenstand, Schuldendienst, Leasingverpflichtungen, Haftungen (Übersichten 13-1 bis 13-7)

Die nachfolgenden Übersichten 13-1 bis 13-3 geben einen Überblick über den **Schuldenstand** und **Schuldendienst** der Stadt Graz nach Gläubigern sowie im Zeitablauf, ferner einen Überblick über die **Leasingverpflichtungen** (13-4 bis 13-5) sowie über die **Haftungen** (13-6 bis 13-7).

Übersicht 13-1:
 Schuldenstand und Schuldendienst der Landeshauptstadt Graz
 zum 31.12.2011 mit Vergleichszahlen in EUR

Schuldengesamtübersicht mit Zinsen 2011
 exkl. WB u. GGZ - Änderung der Darstellungsform ab 2005
 ab 2011 wieder inkl. WB - Rückübernahme Darlehen i. H. v. EUR 7,5 Mio. durch Stadt Graz zum 1.1.2011

Gläubiger u. Verwendung	ursprüngl. Schuld	Stand 1.1.2011	Zuzählung	Zi u. Neben	Tilgung	Stand 31.12.2011	Anteil in %
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
3 Land Steiermark (WBF)	43.891.043,73	32.011.434,42	3.252.878,40	119.686,41	1.455.134,30	33.809.178,52	7,79%
4 Land Steiermark	17.091.332,84	10.440.581,12	84.889,14	41.791,50	575.727,18	9.949.743,08	2,29%
Land Steiermark gesamt	60.982.376,57	42.452.015,54	3.337.767,54	161.477,91	2.030.861,48	43.758.921,60	10,08%
7 Ausgleichstaxfonds	363.364,17	278.511,34	0,00	1.392,56	11.325,19	267.186,15	0,06%
sonst. Träger öffentl. Rechts	363.364,17	278.511,34	0,00	1.392,56	11.325,19	267.186,15	0,06%
40 GUF Grazer Unterneh.finanz.GmbH	53.000.000,00	0,00	53.000.000,00	0,00	0,00	53.000.000,00	12,21%
Unternehmen (ohne Finanzuntern.)	53.000.000,00	0,00	53.000.000,00	0,00	0,00	53.000.000,00	12,21%
10 Steierm. Bank u. Spark. AG	96.119.474,59	20.378.296,02	0,00	570.680,90	7.200.649,96	13.177.646,04	3,04%
11 Kommunalkredit Austria AG	82.644.869,68	49.301.468,97	0,00	1.382.272,53	4.978.505,07	44.322.963,90	10,21%
12 Bank Austria AG	72.224.215,21	52.306.774,73	0,00	736.824,75	5.324.308,74	46.982.465,99	10,82%
13 BAWAG AG	71.349.188,14	24.448.777,79	0,00	682.168,72	4.929.988,17	19.518.789,68	4,50%
15 Landeshypo STMK AG	64.622.002,26	48.053.759,57	1.509.091,53	1.147.765,82	3.872.260,24	45.690.590,86	10,52%
17 Österr. Post u. Sparkassen AG	89.609.576,10	65.344.562,16	0,00	1.456.092,03	3.658.268,01	61.686.294,15	14,21%
18 Steierm. Bank u. Spark. AG	322.304,02	19.339,53	0,00	779,41	19.339,53	0,00	0,00%
20 Krentschker & Co AG	15.379.443,98	5.563.384,83	0,00	187.670,97	1.302.925,72	4.260.459,11	0,98%
21 Raiffeisenlandesbank Stmk	82.160.374,41	72.937.869,32	0,00	1.320.051,02	3.284.595,97	69.653.273,35	16,04%
22 Hypo Alpe Adria Bank AG	7.748.208,77	1.714.173,61	0,00	32.894,16	270.116,58	1.444.057,03	0,33%
23 Bank f. Ktn. u. Stmk. AG	3.320.884,95	1.784.971,01	0,00	26.262,32	116.477,53	1.668.493,48	0,38%
24 Creditanstalt AG	2.720.289,53	1.862.209,94	0,00	27.936,45	110.998,54	1.751.211,40	0,40%
28 Deutsche Hypothekenbank Finanzunternehmen	27.000.000,00	0,00	27.000.000,00	0,00	0,00	27.000.000,00	6,22%
GESAMT	729.566.572,38	386.446.114,36	84.846.859,07	7.734.269,55	37.110.620,73	434.182.352,74	100,00%

Übersicht 13-2:
 Schuldenstand nach Gläubigern
 zum 31.12.2011 mit Vergleichszahlen in EUR

(Beilage 4a/gem. VRV)

	2008		2009		2010		2011	
	Gesamthaushalt EUR	davon TA 85-89 EUR						
1. Finanzschulden aus Auslandsanleihen und Darlehen bei ausländischen Banken und Versicherungen								
a) für den eigenen Haushalt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Banken und Versicherungen								
a) für den eigenen Haushalt	397.383.373,43	103.244.309,20	366.344.139,12	96.438.742,87	332.521.692,05	88.392.858,24	386.784.775,22	82.315.053,66
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	4.198.685,48	0,00	3.946.044,69	0,00	3.665.657,92	0,00	3.371.469,77	0,00
3. Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften	38.472.919,64	26.198.977,03	41.354.391,75	29.322.209,23	42.452.015,54	30.663.537,01	43.758.921,60	32.082.608,97
4. Finanzschulden aus Darlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechts								
a) für den eigenen Haushalt	300.992,98	0,00	289.780,19	0,00	278.511,34	0,00	267.186,15	0,00
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsummen	440.355.971,53	129.443.286,23	411.934.355,75	125.760.952,10	378.917.876,85	119.056.395,25	434.182.352,74	114.397.662,63

Anmerkung: Änderung der Darstellungsform ab 2005 - d.h. ohne WB/GGZ; ab 2011 inkl. WB Schuldenstand 1.1.2011: EUR 7,5 Mio.

Schuldenstand – Schuldendienst:

Im Jahr 2011 wurden EUR 84,9 Mio an Fremdmittel neu aufgenommen. Die wesentlichen Aufnahmen betreffen eine Anleihe bei der Deutschen Hypothekenbank (EUR 27 Mio) und eine Darlehensaufnahme bei der GUF (EUR 53 Mio). Weiters erhöhte sich der städtische Schuldenstand um EUR 7,5 Mio durch die Rückübernahme der bereits bestehenden Darlehen der Wirtschaftsbetriebe. Die Wirtschaftsbetriebe wurden in die Holding eingegliedert und die Schulden sowie der dazugehörige Schuldendienst verblieben ab 2011 bei der Stadt Graz.

Der Schuldenstand hat sich gegenüber 2010 um 15 % erhöht und beläuft sich zum 31.12.2011 auf EUR 434,2 Mio. Der Schuldendienst (Zinsen und Tilgung) des Jahres 2011 nahm im Vergleich zum Jahr 2010 um 2 % ab. Dies ist u.a. darauf zurückzuführen, dass für die Neuaufnahmen noch kein Schuldendienst zum Tragen kam.

Bei den gesetzten Prüfungshandlungen wurde in verschiedene Darlehensverträge und Vorschriften Einsicht genommen und deren Abrechnung auf Plausibilität geprüft, wobei festgestellt wurde, dass diese im Wesentlichen nachvollziehbar waren.

Die Zuordnung der beiden wesentlichen Kreditneuaufnahmen zu den jeweiligen Teilabschnitten wurde ebenfalls einer Prüfung unterzogen. Die Anleihe i. H. v. EUR 27 Mio wurde für die Finanzierung des Verkehrs bzw. öffentlichen Verkehrs verwendet (TA 69000). Die Darlehensaufnahme bei der GUF i. H. v. EUR 53 Mio wurde zur Finanzierung unterschiedlichster Agenden herangezogen – hier können u.a. genannt werden: Freiwillige Feuerwehr (TEUR 90), Creative Industries Styria GmbH (TEUR 350), Eco World Styria (TEUR 100), Beteiligungen (TEUR 185), Informationsmanagement/EDV (TEUR 873), Gemeindestraßen (TEUR 9.303), Sonstige Schienenwege (TEUR 16.548), Öffentlicher Verkehr (TEUR 14.140).

Die Darlehensaufnahme über EUR 53 Mio wurde erst im Jänner 2012 beschlossen (GR 19.1.2012 GZ: A8-25167/06-37). Die Zuzählung erfolgte gem. der vorgelegten Unterlagen (Auszug Kreditmanager) bereits Ende des Jahres 2011. Die Erhebungen zur Verbuchung im SAP haben ergeben, dass das gegenständliche Darlehen erst im März 2012 buchhalterisch erfasst wurde. Diese zeitlichen Abweichungen widersprechen den allgemeinen Grundsätzen. Bei der Langfristmittelaufnahme der Stadt stellte die Finanzdirektion fest, dass *„die Aufnahme so exakt wie noch nie war. In der*

Vergangenheit war immer das Problem, dass die Schätzungen der im Kalenderjahr benötigten Langfristmittel zu hoch waren, sodass regelmäßig zuviel Langfristkredite durch die Stadt aufgenommen worden sind. Je nach Zinskurve führt dies zu Zinsverlusten, weil dann gleichzeitig mit aufgenommenen Krediten Bankveranlagungen gemacht werden müssen. Durch die Aufnahme des Kredits bei der GUF und Entscheidung erst mit Jahreswechsel konnte der erforderliche Betrag so genau wie noch nie eingestellt werden.“ (Anmerkung STRH: Neuaufnahmen GUF 2011 EUR 110 Mio).

Dazu empfahl der Stadtrechnungshof, dass die umfassenden Controllinginstrumente der Stadt Graz dahingehend von der Finanz- und Vermögensdirektion zu adaptieren sind, dass die entsprechenden Informationen bereits Ende November des jeweiligen Jahres vorliegen, um die Beschlussfassung durch den Gemeinderat und dessen Abwicklung noch im Dezember des betreffenden Kalenderjahres zu ermöglichen.

Stellungnahme der Finanzdirektion:

Hinsichtlich der Genauigkeit der Abschätzung des echten Bedarfs langfristiger Darlehensaufnahmen ist nochmals zu betonen, dass gegenüber früheren Jahren durch die Nutzung des städtischen Cash Poolings bzw der Langfristdarlehen über die GUF ineffiziente „Überfinanzierungen“ (Langfristdarlehen bei gleichzeitigen Kurzfristveranlagungen) ganz wesentlich reduziert werden konnten, dass die Finanzdirektion jedoch entsprechend der Empfehlung des StRH bereits 2012 an weiteren Optimierungen arbeiten wird.

Bei der Implementierung des Hauses Graz wurde im Sacheinlagevertrag/Einbringungsvertrag zwischen der Stadt Graz und der Holding geregelt, dass u.a. alle im Jahresabschluss der Wirtschaftsbetriebe (WB) zum 31.12.2010 ausgewiesenen Verbindlichkeiten, ausgenommen die Kreditverbindlichkeiten der WB gegenüber Kreditinstituten, von der Holding übernommen werden. Die Kreditverbindlichkeiten beliefen sich zum 31.12.2010 auf EUR 7.528.237,51. Von der Stadt Graz wurde 2011 ein Schuldendienst i. H. v. EUR 1.283.448,24 geleistet. Die Zuzahlungen der Stadt an die Holding für den Bereich der ehemaligen Wirtschaftsbetriebe wurden weder im VA 2011 noch im RA 2011 entsprechend gekürzt. Somit erhielt die Holding Mittel für den Schuldendienst der WB obwohl diese aus dem Budget der Stadt beglichen wurden. Diese Vorgehensweise kommt einer indirekten Förderung bzw. Kapitalzuzahlung gleich.

Zur Vorgehensweise bei den Schulden der ehemaligen WB stellt die Finanzdirektion fest, dass „diese gemäß Einbringungsvertrag nicht mitübergeben wurden, sodass sie zwangsläufig in der Stadt

verbleiben. Dies war gewollt, um eine entsprechende Eigenkapitalstärkung der Holding zu erreichen. Die Kostenabgeltungen für Leistungen werden künftig ohne diese Mittelbedienung kalkuliert.“

Im Rahmen der Zinssicherungsgeschäfte wurden zu Lasten der Stadt Graz für das Jahr 2011 EUR 9,8 Mio verausgabt. Der Bezugsbetrag/das Nominale für diese Geschäfte beträgt insgesamt EUR 386,6 Mio und ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Beim Bezugsbetrag handelt es sich um Darlehensaufnahmen bei der Stadt selbst und bei ihren Beteiligungen. Eine Aufteilung der Ausgaben aufgrund der Zinssicherung zwischen der Stadt Graz und ihrer Beteiligungen erfolgt nicht d.h. keine verursachungsgerechte Zuordnung. Die Zinssicherungsmaßnahmen und die damit verbundenen Zahlungen sind wie eine Versicherungsprämie für den Erhalt des vereinbarten festgesetzten Zinssatzes zu sehen.

Im Jahr 2011 wurde mittels Gemeinderatsbeschluss vom 12. Mai 2011 ein Rahmenvertrag mit der „Erste Bank“ für die generelle Durchführung von Zinssicherungsmaßnahmen beschlossen. Im Laufe des Jahres 2011 kam es zu keiner Umsetzung dieses Vertrages. Dazu stellt die Finanzdirektion fest, dass *„hier nie ein bestimmter Termin für eine Transaktion vorgesehen war, sondern solche Rahmenverträge werden – wie auch mit andern Banken – als Basis dafür geschlossen, dass im Anlassfall rasch eine Transaktion abgewickelt werden kann.“* Der Stadtrechnungshof gibt hier zu bedenken, dass aufgrund einer derartigen Ermächtigung des Handlungsspielraumes des Finanzdirektors sicherzustellen ist, dass der Gemeinderat entsprechend aktuell und umfassend informiert ist. Dies kann etwa durch laufende Gemeinderatsberichte zur jeweils aktualisierten Zinsrisiko- und Finanzierungsstrategie erfolgen.

Die Betrachtung der Zinssicherungsmaßnahmen von 2005 bis 2011 ergibt in Summe einen Negativsaldo i. H. v. EUR 10,6 Mio (Zahlungen der Stadt Graz).

Eine Beurteilung der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit dieser Maßnahmen erscheint nur im Rahmen einer Vergleichsrechnung mit den Zinsaufwendungen ohne Zinssicherungsmaßnahmen möglich und nachvollziehbar. Zur Evaluierung dieser Maßnahmen wurde bereits zum RA 2010 von der Finanz- und Vermögensdirektion diese Vergleichsrechnung angefordert. Dazu wird auf die Stellungnahme des Finanzdirektors im Prüfbericht RA 2010 verwiesen.

Der Vergleich des in der Beilage 4b angeführten Schuldendienstes mit dem HHQ 25 (Zinsen für Finanzschulden) ergibt eine Differenz i. H. v. gerundet EUR 9,9 Mio Davon sind: die Zahlungen für die Zinssicherungsmaßnahmen EUR 9,8 Mio, die Zinsen für die bei der GUF aufgenommenen Kassenkredite EUR 0,1 Mio und die Zinsen der MieterInnenkautionen der Wohnhausverwaltung.

Übersicht 13-4:
Leasing der Landeshauptstadt Graz
 zum 31.12.2011 mit Vergleichszahlen in EUR
 Leasingentwicklung 2006 - 2011

	ohne WB, GGZ 31.12.2006 EUR	ohne WB, GGZ 31.12.2007 EUR	ohne WB, GGZ 31.12.2008 EUR	ohne WB, GGZ 31.12.2009 EUR	ohne WB, GGZ 31.12.2010 EUR	ohne WB, GGZ 31.12.2011 EUR
Immobilien Leasing						
Schulsanierungen (VS u. HS)	29.173.378,00	25.137.732,00	20.177.979,35	16.634.503,61	12.621.944,75	10.445.157,34
Kindergärtensanierungen	5.540.924,00	4.931.000,00	4.916.971,91	4.155.721,27	2.815.927,00	2.076.524,00
Amtsgebäudesanierungen	21.850.160,00	19.621.929,00	17.893.297,60	15.620.160,75	13.984.217,97	10.845.305,20
Mobiles Leasing						
Einrichtung, Ausstattung, div.	1.439.353,00	1.139.409,52	785.728,32	586.086,05	362.498,22	256.923,94
GESAMT	58.003.815,00	50.830.070,52	43.773.977,18	36.996.471,68	29.784.587,94	23.623.910,48
Korrekturen			-74.036,14 *	21,03 **	-23,49	0,00
Veränderung zum Vorjahr		-7.173.744,48	-6.982.057,20	6.777.526,53	7.211.860,25	-23.623.910,48

	ohne WB, GGZ 2006 EUR	ohne WB, GGZ 2007 EUR	ohne WB, GGZ 2008 EUR	ohne WB, GGZ 2009 EUR	ohne WB, GGZ 2010 EUR	ohne WB, GGZ 2011 EUR
Anfangsstand 1.1.	62.694.880,00	58.003.815,00	50.830.070,52	43.773.977,18	36.996.495,17	29.784.587,94
Korrekturen Endabre. (1.1.)	1.087.951,00	0,00	-74.036,14 *	21,03 **	-23,49	0,00
Korrigierter Anfangsstand	63.782.831,00	58.003.815,00	50.756.034,38	43.773.998,21	36.996.471,68	29.784.587,94
Veränderung bzw. Neuzugänge	4.079.156,00	83.608,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgung	9.858.172,00	7.257.352,48	6.982.057,20	6.777.526,53	7.211.860,25	6.160.677,57
Endstand 31.12.	58.003.815,00	50.830.070,52	43.773.977,18	36.996.471,68	29.784.587,94	29.784.587,94
Gesamtveränderung	-5.779.016,00	-7.173.744,48	-6.982.057,20	-6.777.526,53	-7.211.860,25	-6.160.677,57

Anmerkung: Änderung der Darstellungsform ab 2005 ohne Wirtschaftsbetriebe, Geriatriische Gesundheitszentren
 Korrekturen: * mobile Restbuchwerte, nicht erfasster Vertrag; ** Rundungsdifferenzen
 Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilagen 2006 - 2011

Übersicht 13-5:
Leasing der Landeshauptstadt Graz
 zum 31.12.2011 in EUR
 Leasingverpflichtungen nach Gläubigern ohne Wirtschaftsbetriebe, GGZ

Gläubiger	Stand 1.1.2011 EUR	Veränd. +/- EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2011 EUR	%-Anteil
BAWAG P.S.K.	390.472,90	0,00	75.681,05	314.791,85	1,34%
Hypo-Leasing	7.636.659,82	0,11	2.232.346,24	5.404.313,69	26,87%
Immorent *	21.729.345,55	0,00	3.839.175,02	17.890.170,53	71,61%
LW Leasing West	2.511,66	0,00	234,66	2.277,00	0,08%
Hypo Alpe Adria/Ktn.GmbH	25.598,01	0,00	13.240,60	12.357,41	0,11%
Gesamtergebnis	29.784.587,94	0,11	6.160.677,57	23.623.910,48	100,00%

Anmerkung: * Immorent zusammengefasst - d.h. inkl. div. Tochterunternehmen
 Veränderung = Rundungsdifferenz

Leasingverpflichtungen:

Diese Beilage Nr. 5b beinhaltet die Entwicklung (Tilgung, Zinsen) und den Endstand zum 31.12.2011 der Leasingverpflichtungen der Stadt Graz. Die edv-mäßige Erfassung („Kreditmanager“) der einzelnen Leasingverbindlichkeiten erfolgt zentral in der Finanz- und Vermögensdirektion und wird dann in eine Excel-Tabelle zur Erstellung der Beilage übertragen. Der Anfangswert zum 1.1. wird in dieser Übersicht nicht ausgewiesen, somit ist eine Abstimmung mit den Endwerten des Vorjahres nicht möglich.

Zu dieser Beilage teilt die Finanz- und Vermögensdirektion mit,

- dass der Datentransfer aus dem Kreditmanager in die Excel-Tabelle keine optimale Darstellung der Leasingverpflichtungen ergibt, weshalb einige Korrekturen händisch vorgenommen werden müssen
- dass mit dem Kreditmanager-Programm Änderungen des Zinsniveaus, die Tilgungspläne der Leasinggesellschaften und letztendlich die Restschuld aller Leasingverpflichtung nachvollzogen und kontrolliert werden.

Im Rechnungsabschluss 2011 sind Verträge erfasst, welche 2010 nicht aufschienen. Diese Abweichungen traten vermutlich aufgrund der händischen Korrekturen ein. Im Jahr 2011 ging die Stadt Graz gem. Beilage zum Rechnungsabschluss keine neuen Leasingverpflichtungen ein.

Die Summe der im Rechnungsabschluss 2011 ausgewiesenen laufenden Leasingverpflichtungen (gem. Beilage) und der im SAP insgesamt unter der „Beschreibung 3“ erfassen Leasingraten¹ konnten nicht abgestimmt werden.

Bei den weiteren Prüfungshandlungen wurde versucht einzelne Leasingvorschreibungen lt. Beilage mit den Erfassungen im SAP abzustimmen. Dazu wurden die entsprechenden Buchungsgrundlagen, das sind die Dauermietvorschreibungen der einzelnen Leasingunternehmen, angefordert. Eine Abstimmung dieser ausgewählten Dauermietvorschreibungen mit der Beilage zum RA war nicht möglich. Diese ausgewählten Dauermietvorschreibungen wurden jedoch entsprechend im SAP erfasst und waren somit nachvollziehbar und konnten abgestimmt werden. Eine weitere

¹ auf den Fipos 700200, 700300 und 700400

angeforderte Dauermietvorschreibung wurde nicht übermittelt und konnte daher nicht in den Prüfprozess einbezogen werden.

Zu diesen Prüfschritten teilt die Finanz- und Vermögensdirektion mit,

- dass die Tilgung im SAP nicht nachvollzogen werden kann – sie wird gemeinsam mit Zinsen, Kautions und MWSt verbucht. Die Grundlagen sind Dauermietvorschreibungen und Mietkorrekturen in Form von Rechnungen der Leasinggesellschaften, die für die Auszahlung in einer Excel-Tabelle für die Mag. Abt. 8/3 aufbereitet werden (Aufteilung auf Teilabschnitte mit jeweiligen Steuerschlüsseln und Kostenstellen).

Die gegenständliche Beilage wird von der Stadt Graz freiwillig erstellt, sie wird in der VRV nicht verlangt. Es erscheint dem StRH nur sinnvoll, eine vollständige, nachvollziehbare und mit den SAP-Daten abstimmbare Beilage zu erstellen. Da die Finanz- und Vermögensdirektion keine entsprechende Beilage erstellt, beinhaltet diese Beilage keine für den RA verwertbaren Informationen.

Stellungnahme der Finanzdirektion:

Im Abschluss 2012 wird die Leasingbeilage neu überdacht werden.

Übersicht 13-6:
Haftungen der Landeshauptstadt Graz
 zum 31.12.2011 in EUR

Nachweis zum Stand der HAFTUNGEN

Beschlossene Haftungsübernahmen mit Darlehensaufnahmen/Anleihenbelegungen	31.12.2007 in EUR	31.12.2008 in EUR	31.12.2009 in EUR	31.12.2010 in EUR	31.12.2011 in EUR	Werte 2010 in %
Holding Graz GmbH	196.959,45	0,00	0,00	0,00	10.340.166,37	1,63%
Wasserverband Umland Graz	1.027.810,59	879.217,06	728.842,39	576.613,81	422.511,11	0,07%
Zentralwasserversorgung Hochschwab Süd	3.756.538,60	3.430.766,36	3.101.728,18	2.769.391,40	2.433.722,41	0,38%
Abwasser-genos.schaft Rudolfstr. 104 - 106	21.520,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
AEVG/ ab 2011 Holding Graz GmbH	448.169,74	390.339,15	331.916,75	272.914,72	213.321,09	0,03%
MCG Betriebs-gesmbH & CoKG	1.968.953,77	1.706.551,05	1.419.788,87	1.111.296,76	800.759,62	0,13%
GBG GmbH (Einzel- und General.verträge)	382.343.876,15	372.517.875,45	362.487.731,68	349.790.424,76	337.739.244,04	53,17%
GUF (Grazer Unternehmensfinanz.GmbH)	0,00	30.026.460,94	1.653.611,02	152.975.720,86	283.272.856,56	44,59%
Bestehende/genutzte Haftungsübernahmen	389.763.828,54	378.924.749,07	369.723.618,89	507.496.362,31	635.222.581,20	100,00%
GESAMT-Analyse (bestehende/genutzte H.):	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,000%	-2,781%	-2,428%	37,264%	25,168%	
Veränderungen zur Basis 2007 in %	100,000%	97,219%	94,858%	130,206%	162,976%	

Beschlossene Haftungsübernahmen ohne Darlehensaufnahme	31.12.2007 in EUR	31.12.2008 in EUR	31.12.2009 in EUR	31.12.2010 in EUR	31.12.2011 in EUR
Beschlossene Haftungsübernahmen ohne Darlehensaufnahme - lt. Beilage	9.756.279,00	26.056.279,00	64.736.279,00	64.084.781,56	141.072.753,21
davon "FREMD"unternehmungen/nicht Stadt Graz					55.000.000,00
Beschlossene Haftungsübernahmen ohne Darlehensaufnahme - in Beilage fehlend*		13.300.000,00	11.634.437,84	28.925.727,84	28.925.727,84
Noch nicht genutzte Haftungen	9.756.279,00	39.356.279,00	76.370.716,84	93.010.509,40	169.998.481,05

Anmerkung: Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilagen 2007 -2011
 GUF ab 2008 berücksichtigt, * kein Anspruch auf Vollständigkeit d.h. ev. noch weitere fehlend

Bestehende/genutzte Haftungsübernahmen	389.763.828,54	378.924.749,07	369.723.618,89	507.496.362,31	635.222.581,20
Noch nicht genutzt - "Eventualverbindlichkeit"	9.756.279,00	39.356.279,00	76.370.716,84	93.010.509,40	169.998.481,05
Insgesamt beschlossene Haftungsübern.	399.520.107,54	418.281.028,07	446.094.335,73	600.506.871,71	805.221.062,25
GESAMT-Analyse (insgesamt beschlossene H.):	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,000%	4,696%	6,649%	34,614%	34,090%
Veränderungen zur Basis 2007 in %	100,000%	104,696%	111,658%	150,307%	201,547%

Ü13.7. Städtische Unternehmungen - Dritte

Übersicht 13-7:
Haftungen von städtischen Unternehmungen für Dritte - hauptsächlich Holding
 zum 31.12.2011 in EUR

Unternehmen	2011 EUR	2010 TEUR	Anmerkungen
Holding Graz - Kommunale Dienstleistungen GmbH (vorm. Graz AG) für:			
Wasserverband Umland Graz	422.511,11	579,5	Haftungsübernahme für gewährte Darlehen
Stadt Graz	95.889.803,44	95.695,3	ausgliederte Verpflichtungen (Pensionslasten)
Muslimische Gemeinschaft Steiermark	1.690.000,00	1.690,0	Kaufpreissicherung Liegenschaft EZ 980 KG 63105 Gries
Grazer Schlepplbahn GmbH	2.300.000,00	2.400,0	Vereinbarung mit A.S.A. Abfallservice AG von 2011 bis 2035, jährl. fallend um TEUR 100
OeMAG Abwicklungsstelle f. Ökostrom AG	856.800,00	0,0	Sicherstellung aller Rechte - Vertrag Ökostrom
Privatperson	130.000,00	0,0	Mietvertrag Steinfeldhaus
Energie Graz GmbH & Co KG für:			
Solar Graz GmbH	0,00	17,4	Bankgarantie, Raiffeisen Landesbank
AEVG GmbH für:			
Servus Abfall DLGmbH & CoKG	Konzerneinbringung	1.173,7	Ausfallsbürgschaft, Raiffeisen Landesbank

Quelle: dem STRH vorliegende Jahresabschlüsse 2011

Haftungen:

Die Übersicht 13-6 zeigt die Entwicklung des Standes der Haftungen von 2007 bis 2011 laut übermittelten Beilagen zu den Rechnungsabschlüssen (städtische Haftungen). Die Haftungsübernahmen der Stadt Graz zum 31.12.2011 sind in zwei Kategorien unterteilt dargestellt. Es bestehen Haftungen i. H. v. EUR 635,2 Mio für die Darlehensaufnahmen bzw. Anleihebegebungen erwirkt wurden sowie Haftungen i. H. v. EUR 170 Mio für die noch keine Darlehensaufnahme erfolgt ist (Eventualverbindlichkeiten). Bei dieser Position ist jedoch zu beachten, dass EUR 55 Mio nicht Unternehmungen der Stadt Graz zugeordnet sind, sondern für Fremdundernehmungen/Dritte im Jahr 2010 beschlossen wurden. Ein Nachweis der aufgenommen Fremdmittel und der damit verbundenen aushaftenden Beträge zum 31.12.2011 wurde von der Finanz- und Vermögensdirektion nicht vorgelegt.

Die Finanzdirektion stellt dazu fest, dass *„der Status nach wie vor unverändert ist, dh. der gefasste Gemeinderatsbeschluss wurde noch nicht umgesetzt, weil die Styria nach Austausch ihres Vorstandsvorsitzenden das Projekt unterbrochen hat. Nach mündlichen Mitteilungen von Styria Vertretern wird das Projekt jedoch in abgespeckter Form weiterverfolgt und wird auch die Unterstützung der Stadt weiterhin erwartet, konkrete Vorschläge sind jedoch noch nicht auf dem Tisch. Darauf wird in der Finanz- und Vermögensdirektion gewartet, bevor der Gemeinderat neuerlich mit der Sache befasst wird.“*

Die bereits bestehenden Haftungen betreffen zu 98 % die GBG GmbH und ihr Tochterunternehmen GUF.

Im Zuge der Prüfung wurde - wie schon in den Vorjahren, festgestellt, dass die Vollständigkeit dieser Beilage bzgl nicht gegeben ist. So sind im Gemeinderat 2011 beschlossene Haftungsübernahmen i. H. v. EUR 29 Mio in der Beilage unberücksichtigt bzw. fehlend. Diese sind in der Übersicht 13-6 bei den „beschlossenen Haftungsübernahmen ohne Darlehensaufnahme“ extra angeführt. Ein entsprechender Hinweis erfolgte bereits im Prüfbericht zur Vorprüfung zum RA 2010.

Für die Beantwortung der Frage ob noch andere Organbeschlüsse (z.B. Stadtsenat) nicht berücksichtigt sind, wurde ebenfalls im RA 2010 der Finanz- und Vermögensdirektion empfohlen, entsprechende Maßnahmen zur Erfassung aller bereits bestehenden und beschlossenen Haftungen zu treffen.

Die noch nicht genutzten Haftungsübernahmen sind als „Eventualverbindlichkeit“ zu betrachten. D.h. die Verpflichtung zur Haftungsübernahme ist von der Stadt Graz bereits beschlossen, es fehlt jedoch noch die Fremdmittelaufnahme aus der die dazugehörige Verbindlichkeit resultiert.

Der StRH empfiehlt, dass diese „Eventualverbindlichkeiten“ ebenfalls vollständig erfasst werden.

Zu den beiden Haftungsübernahmen gem. den Gemeinderatsbeschlüssen des Jahres 2011 für die GBG (EUR 15,8 Mio.) lagen keine unterzeichneten Garantieerklärungen vor.

Die Notwendigkeit projektbezogene Haftungen für die GBG GmbH ohne entsprechende Fremdmittelaufnahmen bzw. ohne die Ausstellung entsprechender Garantieerklärungen ist zu hinterfragen.

Die Finanzdirektion stellt dazu fest, dass *„künftig die Stadt voraussichtlich (die diesbezügliche Landesverordnung ist noch nicht in Kraft) keine neuen Haftungen eingehen wird dürfen. Die Cash Pool Finanzierung ist immer nur eine kurzfristige Finanzierung, welche – solange der Cash Pool über entsprechende Mittel verfügt – durch Roll-over Vereinbarungen zwar verlängert werden kann (dies ist bei der GBG in den letzten Jahren effizienterweise auch geschehen), aber wenn der Cash Pool nicht mehr genügend Geld hat, dann muss für eine langfristige Mittelaufnahme vorgesorgt sein. Aus diesem Grund dienen die bisher erfolgten und noch nicht beanspruchten Haftungszusagen der Stadt für die GBG als Sicherheitsnetz und sollen bis auf weiteres bestehen bleiben.“*

Dazu merkt der Stadtrechnungshof an, dass eine Überarbeitung der Beilage bereits im RA 2010 angeregt wurde, um die Vollständigkeit der bereits bestehenden Haftungen und der Eventualverbindlichkeiten zu gewährleisten, was auch im Hinblick auf die künftige Landesverordnung hilfreich erscheint. Bereits im Bericht über die Vorprüfung des RA 2010 empfahl der Stadtrechnungshof, die „Überausstattung“ der GBG mit Haftungszusagen zu hinterfragen. Diesbezüglich konnten vom Stadtrechnungshof keine Maßnahmen der Finanz- und Vermögensdirektion wahrgenommen werden. Die Haftungen wurden in bereits bestehender Art und Weise weiterbehandelt (z.B. keine Änderung der Beilage, keine Informationen an den Gemeinderat).

Stellungnahme der Finanzdirektion:

Ergänzung betreffend „Überausstattung“ der GBG mit städtischen Haftungen:

Es wurde im laufenden Jahr an die Gemeindeabteilung des Landes der Vorschlag erstattet, beim betreffenden Landesgesetz hinsichtlich einer etwaigen Abbauverpflichtung vom Stand der beschlossenen (nicht der tatsächlich unterzeichneten) Haftungen auszugehen; wenn die Regelung in dieser Weise kommt, kann danach eine einfache Bereinigung erfolgen. Vor Implementierung der landesgesetzlichen Regelung wurde daher bewusst keine Änderung der Beilage (Reduktion der an die GBG zugesagten Haftungen) vorgenommen.

Die Stadt Graz verrechnet für die für GBG und GUF übernommenen Haftungen ein Haftungsentgelt. Die jährlichen Sätze schwanken für die GBG zwischen 0,25 – 1 %, für die GUF zwischen 0,5 – 0,75 %. Der Verrechnungssatz für die Holding wurde mit 0,5 % festgelegt. Zu diesen unterschiedlichen Sätzen stellt die Finanzdirektion fest, dass *„die Entwicklung der Haftungssätze die Entwicklung der Risikoaufschläge auf den Finanzmärkten widerspiegelt.“*

Im Rahmen der Rechnungsabschlussprüfung für das Jahr 2011 wurden **auch die Beteiligungen der Stadt Graz im Hinblick auf Haftungsübernahmen für Dritte** erhoben. Im Umfeld der Holding treten hauptsächlich Haftungsübernahmen für andere Unternehmungen auf. Diese sind in der **Übersicht 13-7** dargestellt (siehe vorne).

3.8. Personaldaten (Übersicht 14)

Betriebswirtschaftliche Auswertungen: Personalstand und -ausgaben für 2011 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR

Personalausgaben (ohne Pensionen) einschließlich Dienstgeberbeiträge und sonstige Nebenkosten

Alle MitarbeiterInnen		2011	2010	Veränderung	2009	2008
		EUR	EUR	2011-2010	EUR	EUR
Gruppe 0	Vertretungskörper u. allg. Verw.	32.616.498	36.671.225	-4.054.727	37.179.488	35.679.780
Gruppe 1	Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	20.573.382	21.249.509	-676.127	19.493.081	18.581.298
Gruppe 2	Unterricht, Erz., Sport u. Wissensch.	34.277.676	36.547.169	-2.269.493	35.469.480	33.746.293
Gruppe 3	Kunst, Kultur und Kultus	950.682	1.084.738	-134.056	1.105.226	1.127.632
Gruppe 4	Soz. Wohlf. u. Wohnbauförd.	15.177.972	14.714.390	463.582	14.212.315	13.466.578
Gruppe 5	Gesundheit	5.171.237	5.207.625	-36.388	5.080.430	5.093.369
Gruppe 6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	1.721.260	1.561.299	159.961	1.457.749	1.493.165
Gruppe 7	Wirtschaftsförderung	634.146	582.632	51.514	497.900	450.877
Gruppe 8	Dienstleistungen	5.768.981	16.349.109	-10.580.128	16.411.651	15.913.088
Gruppe 9	Finanzwirtschaft	5.487.516	5.614.128	-126.612	5.734.572	5.601.235
		122.379.350	139.581.824	-17.202.474	136.641.892	131.153.315
Sonst. wirtsch. Tätigkeiten (WB*, GGZ und PS**)		21.521.390	46.058.745	-24.537.355	44.187.671	43.308.518
		143.900.740	185.640.569	-41.739.829	180.829.563	174.461.833
Soll Stand It. DPPL in Köpfen (ohne GGZ, WB*, PS**)		2.443	3.052	-609	3.061	3.080
Soll Stand It. DPPL in Köpfen GGZ, WB*, PS**		475	1.146	-671	1.146	1.153
Soll Stand It. DPPL in Köpfen - Summe		2.918	4.198	-1.280	4.207	4.233
IST-Stand in Köpfen (ohne GGZ, WB*, PS**)		2.707	3.291	-584	3.282	3.351
IST-Stand in Köpfen GGZ, WB*, PS**		520	1.118	-598	1.173	1.169
IST-Stand in Köpfen - Summe		3.227	4.409	-1.182	4.455	4.520
IST-Stand in VZÄ (ohne GGZ, WB*, PS**)		2.413	2.896	-483	2.901	2.949
IST-Stand in VZÄ GGZ, WB*, PS**		445	1.024	-579	1.091	1.089
IST-Stand in VZÄ - Summe		2.858	3.920	-1.062	3.992	4.038

davon: Geld- und Sachbezüge für

Pragmatische Bedienstete		2011	2010	Veränderung	2009	2008
		EUR	EUR	2011-2010	EUR	EUR
Gruppe 0	Vertretungskörper u. allg. Verw.	15.829.835	17.910.243	-2.080.408	18.853.170	18.064.379
Gruppe 1	Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	8.926.203	9.907.890	-981.687	9.440.744	9.605.150
Gruppe 2	Unterricht, Erz., Sport u. Wissensch.	15.528.579	16.287.239	-758.660	16.349.042	16.187.792
Gruppe 3	Kunst, Kultur und Kultus	521.171	602.267	-81.096	591.402	562.815
Gruppe 4	Soz. Wohlf. u. Wohnbauförd.	7.744.623	7.827.158	-82.535	7.769.437	7.641.149
Gruppe 5	Gesundheit	3.169.835	3.201.956	-32.121	3.136.352	3.112.720
Gruppe 6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	1.235.432	1.200.412	35.020	1.159.639	1.104.641
Gruppe 7	Wirtschaftsförderung	247.831	242.257	5.574	233.547	223.023
Gruppe 8	Dienstleistungen	3.058.998	7.754.379	-4.695.381	7.886.660	7.649.986
Gruppe 9	Finanzwirtschaft	3.549.943	3.679.995	-130.052	3.800.902	3.715.991
		59.812.450	68.613.796	-8.801.346	69.220.895	67.867.646
in % der gesamten Personalausgaben (ohne GGZ, WB*, PS**)		48,9%	49,2%		50,7%	51,7%

davon: Geld- und Sachbezüge für

Vertragsbedienstete und sonstige Bedienstete		2011	2010	Veränderung	2009	2008
		EUR	EUR	2011-2010	EUR	EUR
Gruppe 0	Vertretungskörper u. allg. Verw.	10.338.630	12.094.149	-1.755.519	11.866.371	11.605.882
Gruppe 1	Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	5.101.706	5.086.394	15.312	4.195.116	3.593.387
Gruppe 2	Unterricht, Erz., Sport u. Wissensch.	13.147.314	13.959.343	-812.029	13.092.492	11.872.268
Gruppe 3	Kunst, Kultur und Kultus	268.053	306.194	-38.141	328.699	368.299
Gruppe 4	Soz. Wohlf. u. Wohnbauförd.	4.522.806	4.064.047	458.759	3.782.692	3.424.845
Gruppe 5	Gesundheit	1.164.616	1.141.324	23.292	1.090.646	1.175.103
Gruppe 6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	221.669	135.362	86.307	88.705	178.810
Gruppe 7	Wirtschaftsförderung	256.890	225.516	31.374	172.511	149.230
Gruppe 8	Dienstleistungen	1.551.278	4.915.615	-3.364.337	4.870.761	4.726.158
Gruppe 9	Finanzwirtschaft	1.131.174	1.093.940	37.234	1.087.182	1.082.543
		37.704.136	43.021.884	-5.317.748	40.575.175	38.176.525
in % der gesamten Personalausgaben (ohne GGZ, WB*, PS**)		30,8	30,8%		29,7%	29,1%

davon: Dienstgeberbeiträge und Lohnnebenk.

		24.862.764	27.946.144	-3.083.380	26.845.820	25.109.144
in % der gesamten Personalausgaben (ohne GGZ, WB*, PS**)		20,3	20,0%		19,6%	19,1%

* ab 1.1.2011 Wirtschaftsbetriebe bei Holding Graz

**ab 1.1.2011 Parkraumservice neuer Eigenbetrieb

Laut Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung sind dem Rechnungsabschluss anzuschließen:

- gemäß § 17 Abs.2 Z 1 VRV ein **Nachweis über die Leistungen für Personal**, getrennt nach Ausgaben für die BeamtInnen, Vertrags- und sonstigen Bediensteten,
- gemäß § 17 Abs. 10 VRV ein **Nachweis** in dem **die Anzahl der am 31. Dezember des Finanzjahres ständig beschäftigten DienstnehmerInnen** der Anzahl der im Dienstpostenplan vorgesehenen Dienstposten gegenübergestellt wird.

Die **Leistungen für Personal** werden im Voranschlag, sowie im Rechnungsabschluss ordnungsgemäß getrennt nach Ausgaben für die **BeamtInnen, Vertrags- und sonstigen Bediensteten** ausgewiesen und nach den **Ansätzen** gegliedert.

Im Dienstpostenplan und im Nachweis zum Rechnungsabschluss 2011 werden wie in den Vorjahren die beschäftigten DienstnehmerInnen nicht gegliedert nach BeamtInnen, Vertragsbediensteten und ständigen sonstigen Bediensteten, sondern wird die Gesamtzahl der Bediensteten pro Abteilung ausgewiesen.

Im Soll des Dienstpostenplanes ist lediglich ein pragmatisierter Dienstposten ausgewiesen. Bereits im Prüfbericht über den „Dienstpostenplan“ (StRH – 1440/2002) empfahl der Stadtrechnungshof die Umsetzung des Grundsatzbeschlusses des Gemeinderates vom 4. Dezember 1997 über eine Neuregelung der Pragmatisierung städtischer Bediensteter. Damals wurde beschlossen, dass Basis für die öffentlich-rechtliche Anstellung eine zu erstellende konkrete Auflistung von Funktionen zu sein hat, die innerhalb eines Jahres dem Gemeinderat vorzulegen gewesen wäre, auf Funktionsbeschreibungen beruhen sollte und gemessen an der damals bestehenden Aufbauorganisation mit annähernd 50 Dienstposten limitiert hätte bleiben sollen. Dieser Gemeinderatsbeschluss wurde bis dato nicht umgesetzt.

Um eine Übersicht über die Personalentwicklung der Budgetjahre 2010 und 2011 zu erhalten, hat der Stadtrechnungshof auf Basis der vom Personalamt zur Verfügung gestellten Unterlagen die folgende Übersichtstabelle ausgearbeitet. Diese weist die Zahl der Dienstposten laut Dienstpostenplan und den tatsächlichen Personalstand Magistrat und erstmals 2011 die im Rahmen des Projektes „Haus Graz neu ordnen“ erfolgten Zuweisungen umgerechnet auf Vollzeitäquivalente (VZÄ) aus.

Personalstand 2010 und 2011	2010		2011			
	1.1. DPPI	31.12. VZÄ	Differenz DPPI 2010/2011	1.1. DPPI	1.8. DPPI	31.12. VZÄ
Beamte und VB (inkl. 6 Abordnungen zur Stadtmuseum GmbH und 3 Bedienst. der GPS GmbH)	2.788	2.725	-513	2.275	2.278	2.406,54
Geriatrische Gesundheitszentren (Eigenbetrieb)	475	450	-3	472	472	451,57
Bestattung (bis 31.12.2010 Abgeordnete zur Graz AG)	12	12	-12			
Wirtschaftsbetriebe - Grünraum, Straße, Werkstätten (bis 31.12.2010 Eigenbetrieb)	671	575	-671			
Geschützte Arbeit	166	134	-33	133	133	100,20
Lehrlinge	60	25	-25	35	35	2,00
zu anderen RechtsträgerInnen zugewiesene Bedienstete	30	26	-4	26	24	23,00
Magistrat	4.202	3.947	-1.261	2.941	2.942	2.983,31
Holding Kanal				113	110	90,00
Holding Bestattung				12	9	7,00
Holding Grünraum, Straße, Werkstätten und Abfall				657	658	563,80
GBG				332	335	300,40
ITG GmbH				53	52	44,40
an Holding, GBG und IT zugewiesene Bedienstete (inkl. geschützte Arbeit und Lehrlinge)			1.167	1.167	1.164	1.005,60
Beamte und VB Stadt Graz gesamt			-94	4.108	4.106	3.988,91

Dienstpostenplan ab 1.1.2011

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 13. Dezember 2010 erfolgte eine Anpassung des Dienstpostenplanes auf Grund des Projektes „Haus Graz neu ordnen“. Mit der Übertragung von Aufgabenbereichen der Stadt Graz an städtische Tochterunternehmen wurden laut Bericht an den Gemeinderat ab 1.1.2011 gemäß dem Steiermärkischen Gemeindebedienstetenzuweisungsgesetz rund 1.160 MitarbeiterInnen aus folgenden Abteilungen zugewiesen:

- Wirtschaftsbetriebe und Kanalbauamt (rd. 700 Personen) an die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH,
- Liegenschaftsverwaltung, Stadtschulamt, Amt für Jugend und Familie, Tischlerei der Wirtschaftsbetriebe, Abteilung für Liegenschaftsverkehr (rd. 410) an die Grazer Bau- und GrünlandsicherungsGmbH,
- Magistratsdirektion - Informationsmanagement und Stadtvermessungsamt (rd. 50) an die Informationstechnik Graz GmbH.

Laut Bericht an den Gemeinderat waren insgesamt 91 Dienstposten im Bereich der städtischen Raumpflege, der Hausarbeiter sowie in den Wirtschaftsbetrieben einzuziehen.

Dienstpostenplan ab 1.8.2011

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 7. Juli 2011 erfolgte laut Motivenbericht eine weitere Anpassung des Dienstpostenplanes u.a. in folgenden Abteilungen:

- städtische Bezirksämter - Umwandlung in Bezirksservicestellen, Einsparung von 9 Dienstposten,
- Sozialamt 9 Dienstposten mehr (Mindestsicherungsgesetz, mobile Sozialarbeit),
- Straßenamt 9 Dienstposten mehr (Überwachung des ruhenden Verkehrs, Radarmessungen),
- Stadtrechnungshof ein 50% Dienstposten A mehr.

Insgesamt wurden laut Gemeinderatsbericht auf Grund von Aufgabenzuwächsen 35 Dienstposten neu eingerichtet, eingespart wurden in einzelnen Verwaltungsbereichen 32 Dienstposten.

Um nachvollziehen zu können, welche Auswirkungen die Umstrukturierung im Zuge des Projektes „Haus Graz“ auf den Dienstpostenplan der Stadt Graz hat, hat der StRH auf Basis der Meldung des Personalamtes folgende Abteilungsauswertung zusammen gestellt und im Zuge dessen bereits die Daten der Dienstpostenpläne 2012 hinzu gefügt:

Dienstpostenplan	2010	2011	2011	DPPI	VZÄ	2011		DPPL	DPPL
	01.1.2010	1..1.2011	1..8.2011	RA 2011	RA 2011	Differenz DPPI/RA VZÄ	davon KU/Köpfe	01.01.2012	02.08.2012
Abteilungen									
Bürgermeisteramt	14	14	14	14	14,00	0,00	1	14	14
Magistratsdirektion	22	34	50	50	48,03	-1,97	1	50	49
Magistratsdirektion - Innenrevision	4	*				0,00			
Magistratsdirektion - Abtlg. für Informationsmanagement	43	0				0,00	2		
Magistratsdirektion - Abtlg. für Öffentlichkeitsarbeit	8	*				0,00			
Magistratsdirektion - politische Büros	50	*				0,00			
Magistratsdirektion - politische Büros - Stadtsenat		33	33	33	31,00	-2,00		33	33
Magistratsdirektion - politische Büros - Gemeinderat		17	17	17	15,80	-1,20	1	17	17
Magistratsdirektion - Präsidialamt	45	87	79	79	90,27	11,27	0	80	81
Magistratsdirektion - Präsidialamt, Hauptkanzlei, Bezirksämter, Servicestelle, Fundbüro	45	*				0,00			
Personalamt	41	41	40	40	37,56	-2,44	2	40	40
BürgerInnenamt	94	94	93	93	99,05	6,05	1	94	94
Sozialamt	100	152	162	162	172,04	10,04	1	162	162
Sozialamt Wohnheime	16	*				0,00			
Sozialamt Zentralküche	36	*				0,00			
Amt für Jugend und Familie	861	841	842	842	916,82	74,82	52	889	882
Gesundheitsamt	64	64	62	62	62,80	0,80	1	62	62
Finanz- und Vermögensdirektion	14	14	15	15	17,55	2,55	0	15	14
Abteilung für Gemeindeabgaben	54	53	50	50	49,73	-0,27	0	50	49
Abteilung für Rechnungswesen	43	42	37	37	37,13	0,13	0	37	35
Abteilung für Immobilien	11	17	17	17	18,00	1,00	0	17	18
Liegenschaftsverwaltung	175	0				0,00	1		
Liegenschaftsverwaltung - Werkstätten	34	0				0,00			
Stadtbaudirektion	31	30	31	31	31,25	0,25	4	32	30
Straßenamt	82	82	72	72	76,25	4,25	0	72	72
Kanalbauamt	108	0				0,00			
Abteilung für Grünraum und Gewässer	19	19	21	21	20,00	-1,00	0	21	21
Stadtvermessungsamt	26	25	25	25	23,50	-1,50	1	25	25
Abteilung für Verkehrsplanung	10	10	11	11	11,00	0,00	0	11	11
Grazer Parkraum Service	3	3	3	3	3,00	0,00	0	3	3
Sportamt	4	4	4	4	5,00	1,00	0	4	4
Stadtplanungsamt	17	17	18	18	19,95	1,95	1	18	18
Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentw.	10	10	10	10	14,73	4,73	0	11	12
Kulturamt	52	52	51	51	59,70	8,70	2	51	51
Stadtmuseum Graz GmbH	6	6	6	6	6,00	0,00	0	6	5
Bau- und Anlagenbehörde	81	81	84	84	92,70	8,70	2	92	92
Amt für Wohnungsangelegenheiten	48	48	46	46	53,15	7,15	1	46	47
Umweltamt	27	27	27	27	25,00	-2,00	1	27	27
Abteilung für Katastrophenschutz und Feuerwehr	14	251	251	251	248,50	-2,50	2	251	251
Abteilung für Katastrophenschutz und Feuerwehr - Branddienst	222	*				0,00			
Feuerpolizei	15	*				0,00			
Krankenfürsorgeanstalt	17	17	17	17	19,68	2,68	0	17	17
Stadtrechnungshof	10	10	11	11	9,25	-1,75	0	11	11
Stadtschulamt	193	70	69	69	68,60	-0,40	1	69	68
Stadtschulamt - Schulzahnambulatorium	9	*				0,00			
Personalvertretung	10	10	10	10	9,50	-0,50	0	10	10
Zwischensumme Bedienstete Magistrat	2.788	2.275	2.278	2.278	2.406,54	128,54	78	2337	2325
Geschützte Arbeit - Magistrat	166	133	133	133	100,20			122	122
Lehrlinge - Magistrat	60	35	35	35	2,00			35	35
Summe Bedienstete Magistrat	3.014	2.443	2.446	2.446	2.509			2.494	2.482
Eigenbetriebe						0,00			
GGZ	475	472	472	472	451,57	-20,43	17	491	491
Wirtschaftsbetriebe	671	0				0,00			
Abordnungen						0,00			
GrazAG	12	*				0,00			
Zuweisungen (inkl. Geschützte Arbeit, ohne Lehrlinge)						0,00			
GBG	0	331	334	334	298,40	-35,60		316	313
Informationstechnik	0	52	52	51	44,40	-6,60		47	45
Holding Graz GmbH - Wirtschaftsbetriebe	0	636	639	637	550,30	-86,70	12	612	602
Holding Graz GmbH - Kanalbauamt	0	111	108	108	88,00	-20,00		96	92
Holding Graz GmbH - Bestattung	0	12	9	9	7,00	-2,00		7	5
zu anderen RechtsträgerInnen	30	26	24	24	23,00	-1,00		23	18
Lehrlinge		25	25	25	17,50	-7,50		25	14
Summe Magistratsbedienstete bei Eigenbetrieben und Zuweisungen zu Holding etc.	1.188	1.665	1.663	1.660	1.480	-180	29	1.617	1.580
Bedienstete der Stadt Graz insgesamt	4.202	4.108	4.109	4.106	3.989	-51	107	4.111	4.062

lt. A 1-3 DP
mit Abwertungs*
eingezogen

2011
* = anders ausgewiesen
0 = Zuweisungen

Die Tabelle weist alle bei der Stadt beschäftigten BeamtInnen und Vertragsbediensteten aus, nicht jedoch den gesamten Personalstand „Haus Graz“. Unterlagen welche einen Gesamtüberblick über alle in den ausgelagerten Bereichen der Stadt Graz beschäftigten MitarbeiterInnen ermöglichen, lagen nicht vor.

Der Eigenbetrieb Parkraumservice (GPS) und die zur Stadtmuseum GmbH zugewiesenen Bediensteten werden im Dienstpostenplan innerhalb der städtischen Abteilungen geführt, der Eigenbetrieb Geriatriische Gesundheitszentren (GGZ) wird im Dienstpostenplan, obwohl in der Gesamtsumme enthalten, nicht gesondert ausgewiesen.

Auf Basis seiner Auswertung stellte der Stadtrechnungshof fest, dass der Dienstpostenplan 2011 – Bedienstete der Stadt Graz – insgesamt zwar eingehalten wurde, in den ausgelagerten Bereichen Geriatriische Gesundheitszentren und Personalzuweisungen an Gesellschaften der Stadt jedoch 180 Dienstposten (VZÄ) nicht besetzt waren, im Bereich der Verwaltung rund 129 MitarbeiterInnen (VZÄ) mehr als im Dienstpostenplan vorgesehen beschäftigt waren.

Laut einer SAP-Auswertung des Personalamtes zum Stichtag 31.12.2011 waren insgesamt 503 MitarbeiterInnen (Köpfe) ohne systemisierten Arbeitsplatz „über Stand“ tätig.

Folgende Beschäftigungsarten ohne systemisierten Arbeitsplatz wurden „über Stand“ ausgewiesen:

Abordnung	6
Aufnahme	212
Arbeitsversuch	14
Einweisung	1
Karenzurlaubsvertretung	26
Personalbedarf	11
Teilbeschäftigtersatz	2
Versetzung	32
keine nähere Angabe	199
Gesamt	503

Für den Stadtrechnungshof waren die unterschiedlichen, laut Personalamt mit „Veränderungsgründe“ übertitelten Begriffe nicht von vornherein nachvollziehbar. Eine zahlenmäßige Auswertung auf Abteilungsbasis ergab, dass z.B. im Bereich der Kinderbetreuung des Amtes für Jugend und Familie 277 Personalüberhänge unter „Aufnahmen“ aber auch unter „keine nähere Angaben“ erfasst waren. Im Bereich des Geriatriischen Gesundheitszentrums (GGZ) wurden

beispielsweise insgesamt 115 Personen sowohl unter „Aufnahme“ als auch unter „keine nähere Angaben“ geführt.

Nachdem die obige Auswertung stichtagsbezogen war, laut Personalamt im Laufe des Jahres 2012 Einweisungen auf freie Dienstposten und mit Dienstpostenplan 2012 entsprechende Anpassungen durchgeführt worden seien, überprüfte der Stadtrechnungshof zum Stichtag 21. August 2012 ob im Laufe des Budgetjahres 2012 Veränderungen hinsichtlich der Anzahl an Personalüberhängen erfolgt waren und stellte fest, dass gegenüber der Auswertung zum Stichtag 31.12.2011 kaum Veränderungen (weder namentlich noch zahlenmäßig) zu verzeichnen waren.

Die Verwaltung des Dienstpostenplanes erfolgt seit 1.7.2010 im SAP. Mit der Umstellung der Personalverwaltung auf SAP war eine Mitarbeiterin befasst. Diese ist, neben der laufenden Bewirtschaftung des Dienstpostenplanes auch für die Implementierung des GMI in den Abteilungen verantwortlich. Die laufende Pflege der Daten Personaldaten scheint aus Zeitgründen nicht sicher gestellt zu sein, umstellungsbedingte Unschärfen sollten mittlerweile aber bereinigt sein.

Nachdem eine weitergehende Detailprüfung den zeitlichen Rahmen der Rechnungsabschlussprüfung überschritten hätte, wurden weder die Zahl der Beschäftigten (VZÄ bzw. Köpfe) noch die Unklarheiten bei den oben aufgelisteten „Veränderungsgründen“ im Detail hinterfragt bzw. geprüft.

Der Stadtrechnungshof geht jedoch davon aus, dass eine Bereinigung der MitarbeiterInnenzahlen „über Stand“ durch das Personalamt umgehend durchgeführt werden wird.

Empfehlungen des Stadtrechnungshofes:

- In Anbetracht der neuen Organisationsstruktur „Haus Graz“ empfiehlt der Stadtrechnungshof entweder den Grundsatzbeschlusses des Gemeinderates vom **4. Dezember 1997** über eine Neuregelung der Pragmatisierung städtischer Bediensteter aufheben zu lassen, oder eine Neufassung auszuarbeiten und diese sodann dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen und umzusetzen.
- Der Stadtrechnungshof empfiehlt die Zahl der **BeamtInnen und Vertragsbediensteten** der Stadt Graz (Dienstpostenplan und tatsächlicher Personalstand) gegliedert nach Abteilungen

und Personalzuweisungen an städtische Gesellschaften im Mehrjahresvergleich zu führen und diese Auswertung künftighin den Beilagen zu den Jahresabschlüssen an zu schließen.

- Im Sinne von Transparenz empfiehlt der Stadtrechnungshof für **„echte“ Personalüberhänge** Dienstposten zu schaffen und die Personalkosten künftighin auf einem eigenen Budgetansatz zu verbuchen. Aussagekräftiges Datenmaterial über den Grund und den Zeitraum einer Beschäftigung außerhalb des Stellenplanes sollte zur Verfügung stehen.

- Der Stadtrechnungshof empfiehlt für die Verwaltung des Dienstpostenplanes **eine zweite MitarbeiterIn** einzusetzen, die Bereinigung der Daten „über Stand“, die laufende Pflege der Daten im SAP, sowie die Vertretung im Urlaubs- und Krankheitsfall sollten sichergestellt sein.

- Im Sinne einer einheitlichen Darstellung empfiehlt der Stadtrechnungshof die **GGZ und GPS** im Dienstpostenplan als **Eigenbetriebe** anzuführen **und auch die drei Zuweisungen an die Stadtmuseum GmbH**, wie die im Rahmen des Projektes „Haus Graz neu ordnen“ zugewiesenen Bediensteten, auszuweisen.

- Um einen Überblick über das gesamte Personal **„Haus Graz“** zu gewährleisten und um auch im Personalbereich eine konsolidierte Betrachtung zu ermöglichen, empfiehlt der Stadtrechnungshof im Rahmen der Rechnungsabschlüsse der Stadt Graz künftighin den gesamten MitarbeiterInnenstand „Hauses Graz“ bekannt zu geben. Es wird empfohlen, den Personalstand der einzelnen Beteiligungen der Stadt im Mehrjahresvergleich zu führen und diese Auswertung den Beilagen zu den Jahresabschlüssen an zu schließen.

3.9. Anlage Nr. 25 – Abweichungen zwischen Gesamtvoranschlag und Rechnungsabschluss

Die Erläuterungspflicht des „Unterschiedes zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge und dem veranschlagten Betrag“ ist in § 15 Abs. 1 Ziffer 7 der VRV 1997, BGBl.Nr. 787/1996, i.d.F. BGBl.Nr. 433/2001 geregelt. Die Entscheidung, ab welchem Ausmaß Abweichungen zu erläutern sind, räumt die VRV dem für die Genehmigung des Voranschlages bzw. Rechnungsabschlusses zuständigen Organ, dem Gemeinderat ein. Wie bereits im Budget 2010 wurde auch im Budget 2011 in der OG keine Ausgabensperre auferlegt. Die in den Beschlüssen zum VA der OG 2011 festgelegten Erläuterungsgrenzen für die „nicht präliminierten Einnahmen“ waren - entgegen der Empfehlung des Stadtrechnungshofes – gegenüber dem VA 2010 unverändert.

Wie bereits in den Vorjahren, wurden den anweisungsbefugten Stellen von der Finanzdirektion elektronische Erläuterungsformulare mit standardisierten Antwortmöglichkeiten übermittelt. Zum Stichtag 12. Juni 2012 lag dem Stadtrechnungshof die Anlage Nr. 25 von der Finanzdirektion mit den eingearbeiteten Stellungnahmen vor.

Wiederum merkt der Stadtrechnungshof an, dass die Anlage 25 in der vorliegenden Form in erster Linie der Kontrolle der Budgetierungsqualität dienen kann und zwar ausschließlich bezogen auf Minderausgaben sowie Mehr- und Mindereinnahmen. Der große Bereich der unterjährigen Mehrausgaben fällt aufgrund der aktuellen Regelung durch die zwangsläufige „Nachbedeckung mittels Nachtragskredit“ bzw. „Virement“ ohnehin nicht unter die Erläuterungspflicht.

In der aktuellen Aussendung wurden von der Finanzdirektion die folgenden standardisierten Antwortmöglichkeiten vorgegeben:

Ausgaben:

1. nicht vorhersehbare Ausgaben
2. Fehleinschätzung der Höhe von Ausgaben
3. verzögerte Abarbeitung
4. in Folgeperiode verschobene Ausgaben
5. verzögerte Abrechnung
6. Kosteneinsparung durch effizientere Umsetzung
7. buchungstechnisch verursachte Abweichung

Einnahmen:

8. nicht vorhersehbare Einnahmen
9. Fehleinschätzung der Höhe von Einnahmen
10. Verspätete Vorschreibung aus Vorjahren
11. in Folgeperiode verschobene Einnahmen
12. Leistungen der Stadt werden stärker nachgefragt
13. Leistungen der Stadt werden schwächer nachgefragt
14. Buchungstechnisch verursachte Abweichung

Zusätzliche Angaben:

- A. Auslöser liegt bei der Abteilung
- B. Auslöser liegt bei Dritten

3.9.1. Ordentliche Gebarung

Ausgabenseite:

Das Zahlungsbudget der ordentlichen Gebarung 2011 in Höhe von EUR 836.236.700 wurde durch Nachtragskredite in Höhe von EUR 13.940.700 um ca. 1,7% auf insgesamt EUR 850.177.400 aufgestockt. Da von dieser Summe ein Betrag in Höhe von EUR 230.000 durch Mittelsperren blockiert war, stand den Abteilungen ein Betrag von EUR 849.947.400 für Ausgaben tatsächlich zur Verfügung.

Die Soll-Ausgaben lt. Rechnungsabschluss 2011 beliefen sich auf insgesamt EUR 866.433.694,70, wodurch das Zahlungsbudget 2011 (unter Berücksichtigung der oben genannten Mittelsperre) formal um EUR 16.486.294,70 - das entspricht ca. 1,9% - rechnerisch überschritten wurde. Die Ursache lag in den „Abschlussbuchungen“ zum RA und zwar in der Rücklagengebarung begründet: Rücklagen-

Sollbuchungen in der OG in Höhe von insgesamt EUR 33.793.177,77 stand zum Prüfungszeitpunkt eine budgetäre Bedeckung in Höhe von EUR 2.222.600,-- gegenüber. Nach Auskunft der Finanzdirektion wird die Bedeckung der Rücklagenbuchungen im Rahmen des Beschlusses des Rechnungsabschlusses 2011 erfolgen.

Der StRH hat dieselbe Bereinigung wie in den Vorjahren durchgeführt, die Budgetüberschreitung durch die nachträglich zu bedeckenden Rücklagenbuchungen eliminiert und damit die Soll-Ausgaben auf EUR 834.863.116,93 korrigiert. Das korrigierte Ergebnis zeigte eine Budgetunterschreitung (Minderausgaben) von EUR 15.084.283,07, das sind 1,8%; die Umsetzung des Budgets belief sich daher auf ca. 98,2%.

Einnahmenseite:

Das Einnahmenbudget der ordentlichen Gebarung entspricht systembedingt dem Ausgabenbudget der OG und wies daher dieselbe Budgetüberschreitung, verursacht durch die Rücklagengebarung auf, wie das Ausgabenbudget. Aufgrund der ausgabenseitigen Mittelsperren in Höhe von EUR 230.000 belief sich die Gesamtbudgetüberschreitung einnahmenseitig auf EUR 16.256.294,70.

3.9.2. Außerordentliche Gebarung

Ausgabenseite:

Das Zahlungsbudget der außerordentlichen Gebarung 2011 in Höhe von EUR 139.690.500 wurde durch Nachtragskredite in Höhe von EUR 30.217.400 um ca. 21,6% auf insgesamt EUR 169.907.900 aufgestockt. Von dieser Summe war ein Betrag in Höhe von EUR 13.932.800 durch Mittelsperren blockiert, den Abteilungen stand ein Betrag von EUR 155.975.100 für AOG-Ausgaben zur Verfügung. Da sich die Soll-Ausgaben lt. Rechnungsabschluss auf EUR 129.268.717,70 beliefen, lag (unter Berücksichtigung der Mittelsperre) in der AOG 2011 eine Budgetunterschreitung von EUR 26.706.385,30 vor. Das entsprach einer Minderausgabe von ca. 17,1% oder anders ausgedrückt einem Umsetzungsgrad des zur Verfügung stehenden Budgets von ca. 82,9%.

Einnahmenseite:

Das Einnahmenbudget der außerordentlichen Gebarung 2011 entspricht systembedingt dem Ausgabenbudget der AOG. Aufgrund der ausgabenseitigen Mittelsperren in Höhe von EUR 13.932.800 belief sich die Gesamtbudgetunterschreitung einnahmenseitig jedoch auf EUR - 40.639.185,30.

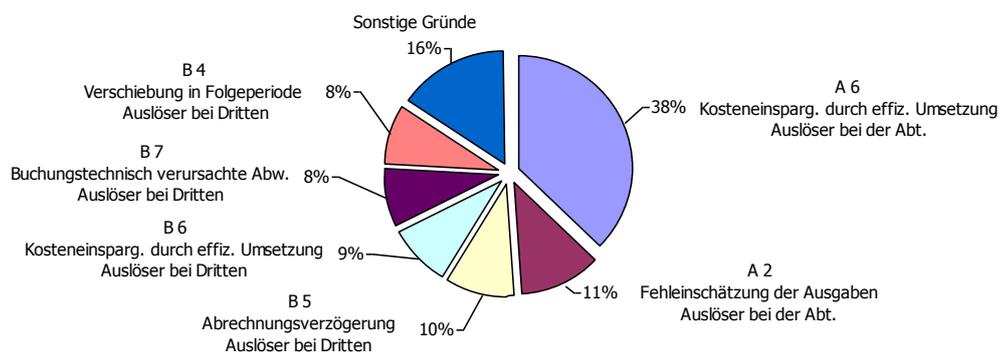
3.9.3. Analyse der Erläuterungen

Der Stadtrechnungshof setzte seinen Schwerpunkt auf die nachfolgende Abweichungsanalyse mit Hilfe von Abweichungskategorien; die inhaltlichen Erläuterungsangaben der einzelnen Fachämter wurden nicht geprüft.

Ausgaben OG:

In der OG wurden ausgabenseitig Abweichungen in Höhe von ca. EUR 16,8 Mio erläutert. Wie schon oben ausgeführt, handelte es sich systembedingt bei sämtlichen Abweichungen der Ausgaben-Seite von OG ausschließlich um Minderausgaben.

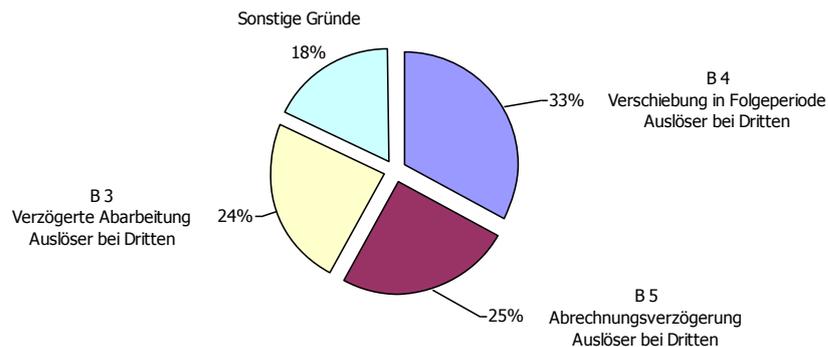
84% der Erläuterungen konzentrierten sich auf sechs Kategorien. Die restlichen Kleinkategorien wurden unter der Rubrik „Sonstige Gründe“ zusammengefasst.



Ausgaben AOG:

In der AOG wurden ausgabenseitig Abweichungen in Höhe von ca. EUR 33,0 Mio erläutert. Auch bei den Abweichungen der AOG handelte es sich ausschließlich um Minderausgaben.

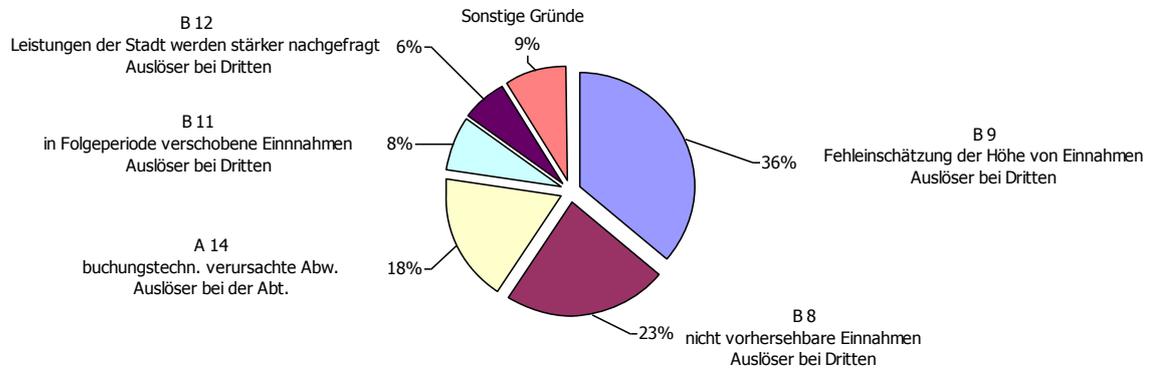
82% der Erläuterungen konzentrierten sich auf drei Kategorien. Die Kleinkategorien wurden wiederum unter der Rubrik „Sonstige Gründe“ zusammengefasst.



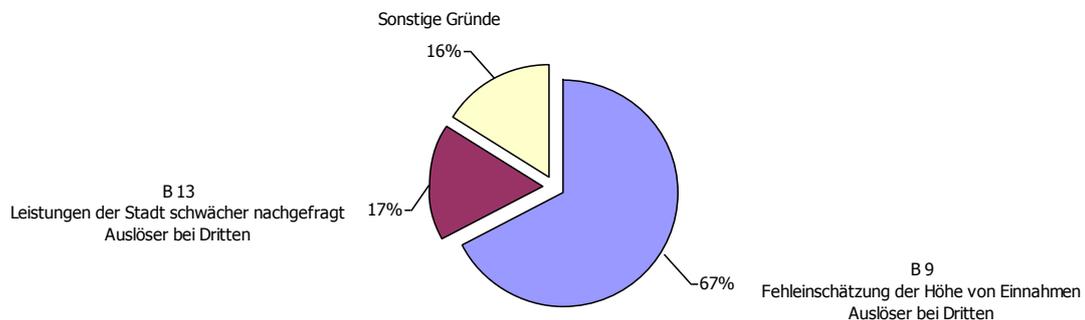
Einnahmen OG:

Die einnahmenseitigen Abweichungen setzten sich aus Mehr- und Mindereinnahmen zusammen. Da sich Mehr- und Mindereinnahmen aufgrund der umgekehrten Vorzeichen in Summe aufheben, wurden die erläuterten Einnahmen-Abweichungen zum Zwecke der Gesamtbetrachtung vom StRH als Absolutbetrag angesetzt.

In der OG wurden Abweichungen aufgrund von Mehreinnahmen in Höhe von EUR 41,6 Mio und Abweichungen aufgrund von Mindereinnahmen in Höhe von EUR 33,9 Mio erläutert. Von diesen Mehreinnahmen konzentrierten sich 91% der Erläuterungen auf fünf Kategorien. Der Rest von 9% wurde unter der Rubrik „Sonstige Gründe“ subsummiert.



Von den Mindereinnahmen der OG in Höhe von EUR 33,9 Mio konzentrierten sich 84% der Erläuterungen auf zwei Kategorien.



Einnahmen AOG:

Die in der AOG zu erläuternden Absolut-Abweichungen in Höhe von insgesamt EUR 83 Mio setzten sich aus Mehreinnahmen in Höhe von EUR 21,4 Mio und Mindereinnahmen in Höhe von EUR 61,6 Mio zusammen. Da der weitaus überwiegende Teil dieser Abweichungen seine Ursache in der Zuzählung von Investitionsdarlehen und in der Durchführung von Abschlussbuchungen hatte, wurde auf eine grafische Darstellung verzichtet.

Zusammenfassung:

Zusammenfassend stellt der Stadtrechnungshof fest, dass die aggregierte Anlage 25 fristgerecht übermittelt wurde. Die Auswertungen der Finanzdirektion in Verbindung mit den standardisierten Antwortmöglichkeiten bildeten eine optimale Grundlage für die Analysen durch den Stadtrechnungshof. 2011 konzentrierten sich die vorrangigen Abweichungsursachen auf die Kategorien:

- nicht vorhersehbare Einnahmen und Ausgaben bzw. Fehleinschätzungen der Höhe
- Abarbeitungs- und Abrechnungsverzögerungen bei Projekten und Investitionsprogrammen
- Minderausgaben durch zeitliche Verschiebungen in Folgeperioden

Hinsichtlich des Umsetzungsgrades der AOG 2010 mit 82,9%, stellte sich 2011 dieselbe Frage: „Lag die Verantwortung für die Nichtumsetzung geplanter Investitionen in der Sphäre der Stadt oder bei externen Vertragspartnern?“. Die Ursachenanalyse des StRH auf Grundlage der Angaben durch die Fachabteilungen gab darauf folgende Antwort:

Die inhaltlichen Gründe für die Minderausgaben bildeten in erster Linie, wie schon in den Vorjahren, „zeitliche Verschiebungen in Folgeperioden“, „Abrechnungsverzögerungen aufgrund verzögerter Rechnungslegung“ und „Projektunterschreitungen aufgrund zeitlicher Verzögerungen bei der Abarbeitung der Investitionsprogramme“.

Zu genannten 90% (im Vorjahr wurden 60% genannt) lag der Auslöser für Abweichungen bei Dritten und nur zu 10% (im Vorjahr wurden 40% genannt) bei den Abteilungen der Stadt Graz. Besonders bei der Verantwortung für die Minderausgaben der AOG war gegenüber dem letzten Jahr eine massive Verschiebung der Verantwortung weg von den Fachabteilungen in Richtung „Dritte“ zu verzeichnen. Zur Beurteilung dieses Ergebnisses wären die Abteilungsangaben zur Abweichungsverantwortlichkeit hinsichtlich ihrer Objektivität zu hinterfragen. Die Nichtumsetzung einzelner Investitionen bzw. Ausgaben wäre im Einzelfall hinsichtlich ihrer positiven und negativen Aspekte individuell zu beurteilen.

3.10. Beilage 6 – Nachweis der am Ende des Finanzjahres offenen Bestellungen (Vorbelastungen)

Die Beilage der am Ende des Finanzjahres offenen Bestellungen weist die finanziellen Vorbelastungen der Stadt Graz für die Folgejahre aus. Betroffen davon sind insbesondere über mehrere Jahre laufende Projektgenehmigungen.

Im Rechnungsabschluss 2011 wurden die folgenden offenen Bestellungen für die Folgejahre ausgewiesen:

- In der OG 2011 EUR 6.876.114,80
 (gegenüber EUR 4.972.707,77 im Jahr 2010, EUR 8.965.310,64 im Jahr 2009, EUR 7.941.898,36 im Jahr 2008, EUR 4.178.112,18 im Jahr 2007 und EUR 3.575.075,09 im Jahr 2006);
- In der AOG 2011 EUR 4.872.339,95
 (gegenüber EUR 5.260.661,19 im Jahr 2010, EUR 6.713.918,37 im Jahr 2009, EUR 9.730.662,19 im Jahr 2008, EUR 14.004.553,72 im Jahr 2007 und EUR 12.496.149,49 im Jahr 2006);

Die beiden mit Abstand größten Positionen an offenen Bestellungen in der OG fanden sich am TA 42200 – „Sozialamt – Tagesheimstätten“ mit einem Betrag von EUR 1.082.861,21 für den „Betreibervertrag Tageszentrum Bethlehemgasse“ und EUR 1.278.321,25 für den „Betreibervertrag Tageszentrum Liberty“.

In der AOG wies der TA 16200 – „Feuerwehrfahrzeuge HLF“ mit EUR 1.754.129,60 die mit Abstand größte Position auf.

Die Überprüfung der Beilage ergab darüber hinaus keine weiteren Feststellungen.

3.11. Beilage 9 – Nachweis der Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen

Die Durchführung einer Internen Leistungsverrechnung dient grundsätzlich der korrekten wirtschaftlichen Darstellung und der Beurteilung des Volumens des inneren Leistungsverkehrs. Die Rahmenrichtlinie „Interne Leistungsverrechnung“ (ILV-Richtlinie) lt. Präsidialerlass Nr. 10 bildet seit 6.4.2007 die Grundlage für die Interne Leistungsverrechnung der Stadt Graz. Die Richtlinie gibt Ziele und Voraussetzungen für eine Interne Leistungsverrechnung vor und regelt das Verrechnungsverfahren: Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen sind zu veranschlagen, wenn es sich um Entgelte für tatsächlich erbrachte Leistungen von betriebsähnlichen Einrichtungen handelt.

Mit Umsetzung des Projektes „Haus Graz“ wurde mit dem Ziel der Sicherstellung und Hebung von Synergien für zahlreiche Beschaffungen und Dienstleistungen ein Kontrahierungszwang, also eine Abnahmeverpflichtung durch den Auftraggeber beim internen Auftragnehmer, festgelegt.

Die Beilage 9 zum Rechnungsabschlusses 2011 wies interne Vergütungen in einer Höhe von insgesamt rd. EUR 6,9 Mio aus, die die folgenden Bereiche betrafen:

- Overheadkosten Kanal (Zentralregion Betriebe der Abwasserbeseitigung)
- Verköstigungsentgelte Zentralküche (Kindergärten, Horte, Asylantenheime etc.)
- Kostenersätze für Leistungen der Stelle Druck- und Kopierservice
- Sonstige Kostenersätze

Bei der Position „sonstige Kostenersätze“ handelte es sich um Verwaltungskostenbeiträge die von der Magistratsdirektion in Zusammenhang mit diversem Grundbesitz (u.a. Verpachtung des Basaltschotterwerks Weitendorf) verrechnet werden.

Durch die organisatorischen Änderungen im Zuge des Projektes „Haus Graz“ wurden die Leistungen der Werkstätten mit Beginn des Jahres 2011 von der GBG verrechnet und schienen in der vorliegenden Beilage nicht mehr auf.

Die Prozentabweichungen in der folgenden Auswertung wurden gerundet.

**Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen
 Jahresvergleich**

	VA 2011	RA 2011	Abweichung RA 11-10		RA 2010
			absolut	in %	
Gesamtvergütungen	8.408.400,--	6.877.212,67	-1.402.665,87	-17%	8.279.878,54
Zentralküche	2.228.100,--	2.069.086,66	+57.848,46	+3%	2.011.238,20
Overhead Kanal	6.000.000,--	4.709.685,--	-525.434,--	-10%	5.235.119,--
Werkstätten	0,--	0,--	-864.301,55		864.301,55
Druck- u. Kopierservice	178.400,--	96.262,58	-71.060,26	-42%	167.322,84
sonstige Kostenersätze	1.900,--	2.178,43	+281,48	+15%	1.896,95

Der Vergleich Soll lt. Rechnungsabschluss und Voranschlag 2011 zeigte, dass die präliminierten Gesamtvergütungen in Höhe von rd. EUR 8,4 Mio um ca. 18% unterschritten wurden. Der Vergleich der Soll-Beträge der Rechnungsabschlüsse 2010 und 2011 zeigte einen Rückgang der Vergütungen um durchschnittlich ca. 17%, wovon 6,5%-Punkte durch den Wegfall der Leistungsverrechnung der Werkstätten im Jahr 2011 verursacht wurden. Der Detailvergleich zeigte die Auslöser für diese Entwicklung: Die Vergütungen für Overheadkosten Kanal sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 10% gesunken, im Druck- und Kopierservice war eine Abnahme der Vergütungen um ca. 42% zu verzeichnen.

Die Rückfrage des StRH bezüglich der Entwicklung der Vergütungen der Druck- und Kopierstelle brachte folgendes Ergebnis: Durch verspätete Fakturierung durch die Druck- und Kopierstelle konnten Leistungen des Jahres 2011 im Umfang von EUR 45.675,33 erst 2012 vorgeschrieben werden, was zu entsprechenden Einnahmenverschiebungen ins Jahr 2012 führte. Nach einer entsprechenden Korrektur der Vergütungen des Jahres 2011 auf EUR 141.937,91 reduzierte sich die Abnahme der Vergütungen im Druck- und Kopierservice von 42% auf 15%.

Die Überprüfung der Beilage ergab darüber hinaus keine weiteren Feststellungen.

3.12. Prüfung der Krankenfürsorgeanstalt der Stadt Graz (KFA) (Übersichten 16 - 18)

Die KFA ist die gesetzliche Krankenversicherung der aktiven städtischen BeamtInnen, Vertragsbediensteten, BeamtInnen im Ruhestand sowie der mitversicherten Angehörigen.

Die Leistungen der KFA gliedern sich in die gesetzlichen Pflichtleistungen, erweiterte Heilbehandlungen (freiwillige Leistungen wie Kur oder Genesungsaufenthalte) und in zusätzliche Leistungen, die einer privaten Krankenzusatzversicherung entsprechen und gesonderte Beitragsleistungen erfordern.

Übersicht 16: Entwicklung der Mitgliederzahlen

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2.011
Fonds für Pflichtleistungen	6.885	6.827	6.803	6.797	6.840	6.792	6.779	6.701
Zahl der mitversicherten Angehörigen	3.137	2.995	2.955	2.907	2.939	2.896	2.877	2.734
Fonds für zusätzliche Leistungen								
Pflichtversicherte	3.298	3.181	3.087	3.007	2.919	2.853	2.760	2.679
Angehörige	1.176	1.069	979	705	638	574	514	478
Nur-ZL-Mitglieder	215	234	230	233	219	221	212	208
Gesamt	14.711	14.306	14.054	13.649	13.555	13.336	13.142	12.800
Gesamtveränderung - absolut		-405	-252	-405	-94	-219	-194	-342
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	--	97,2%	98,2%	97,1%	99,3%	98,4%	98,5%	97,4%
Veränderungen zur Basis 2004 in %	100,0%	97,2%	95,5%	92,8%	92,1%	90,7%	89,3%	87,0%

Datenquelle: Tätigkeitsberichte der KFA 2004 - 2011

Übersicht 17: Entwicklung der einzelnen Fonds

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	TEUR							
Fonds für Pflichtleistungen	1.604	1.472	2.419	2.231	2.644	2.460	2.144	2.430
F. für erweiterte Heilbehandlung	502	399	399	265	232	238	223	250
F. für zusätzliche Leistungen	707	908	1.400	1.301	1.838	2.036	2.214	2.498
Gesamt	2.814	2.779	4.217	3.797	4.715	4.735	4.580	5.177
Gesamtveränderung - absolut		-34	1.438	-421	918	20	-154	597
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	--	98,8%	151,7%	90,0%	124,2%	100,4%	96,7%	113,0%
Veränderungen zur Basis 2004 in %	100,0%	98,8%	149,9%	134,9%	167,6%	168,3%	162,8%	184,0%

Datenquelle: jährliche Übersicht der Fonds der KFA

Ab dem Wirtschaftsjahr 2009 ist die KFA zur **Selbstträgerschaft** angehalten d.h. spätestens ab dem 1.1.2009 sollen die notwendigen Verwaltungskosten (Personal, Miete, etc.) von der KFA selbst getragen werden (GR-Beschluss vom 5.6.2007 GZ: KFA-K33/2007-1 Verwaltungsstrukturanalyse der Krankenfürsorgeanstalt der Stadt Graz). Zu diesem Zweck wurden von der KFA für die Wirtschaftsjahre **2009 - 2011 EUR 2,98 Mio von den Reservefonds (Fonds) behoben**.

Die Entnahmen aus den einzelnen Fonds richten sich nach dem jeweiligen Bearbeitungsaufwand.

Die genaue Berechnung der **Kosten der Selbstträgerschaft** nach Festlegung des Verrechnungsmodus für das Jahr 2009 **ergab folgende errechnete Beträge** für die **Jahre 2009 – 2011:**

Selbstträgerschaft KFA - Konsolidierungsbeiträge	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR
errechnete Beträge	997.585,07	982.116,33	1.065.218,23
Verbuchung	-980.000,00	-999.701,40	-1.000.000,00
Differenz	17.585,07	-17.585,07	65.218,23

Die Unterzahlung des Jahres 2009 wurde mit den Zahlungen 2010 ausgeglichen. Im Jahr 2011 ergibt sich bei gleichem Verrechnungsmodus eine Unterzahlung.

Es ist hier zukünftig auf eine **periodengerechte Verrechnung** zu achten.

Der StRH empfiehlt, die **Selbstträgerschaft genauer zu definieren** und den **Verrechnungsmodus** auch für künftige Jahre **eindeutig festzulegen**; dazu ist ein **entsprechender Organbeschluss herbeizuführen**. Diese Empfehlung wurde bereits im RA 2010 ausgesprochen.

Die Selbstträgerschaft **ist für den weiteren Verlauf** der KFA **kritisch zu sehen**. **Bei den einzelnen Fonds besteht derzeit noch eine Überdeckung**, die aus einer guten Entwicklung resultiert. Diese Überdeckung wird jedoch durch die zukünftigen weiteren Entnahmen **aufgrund der Selbstträgerschaft belastet** werden, sodass in einigen Jahren das gesetzliche Mindestmaß bei den Fonds erreicht sein wird.

Die nachfolgende Tabelle und Graphik sollen einen **zusammenfassenden Überblick über die Entwicklung der KFA ab 2004** geben:

Übersicht 18:

Konsolidierungsbeiträge und Selbstträgerschaft:

	Konsolidierungsbeiträge					Selbstträgerschaft ab 2009		
	2004 EUR	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
Zahlungen KFA an Stadt Graz aus den								
Fonds für Pflichtleistungen	0,00	14.600,00	28.600,00	39.160,31	61.000,00	653.500,00	666.701,40	668.750,00
Fonds für erweiterte Heilbehandlung	0,00	4.000,00	0,00	65.000,00	65.000,00	130.600,00	133.000,00	131.250,00
Fonds für zusätzliche Leistungen	0,00	10.000,00	0,00	5.000,00	50.000,00	195.900,00	200.000,00	200.000,00
	0,00	28.600,00	28.600,00	109.160,31	176.000,00	980.000,00	999.701,40	1.000.000,00
Verwaltungskosten - KFA (TA 01800)	1.066.781,16	1.049.912,72	991.620,54	1.067.356,60	1.038.381,05	1.075.096,20	1.073.396,73	1.163.348,09
Ersatz d. Verw.kosten durch Stadt Graz	-1.061.086,14	-1.015.619,87	-963.020,54	-958.170,85	-862.381,05	-49.154,58	-27.548,52	-113.643,80
	5.695,02	34.292,85	28.600,00	109.185,75	176.000,00	1.025.941,62	1.045.848,21	1.049.704,29
Beihilfe Land Stmk FA 4b						-45.941,62	-46.146,81	-49.704,29
Aufwendungen von der KFA getragen	5.695,02	34.292,85	28.600,00	109.185,75	176.000,00	980.000,00	999.701,40	1.000.000,00

Weitere Eckdaten:

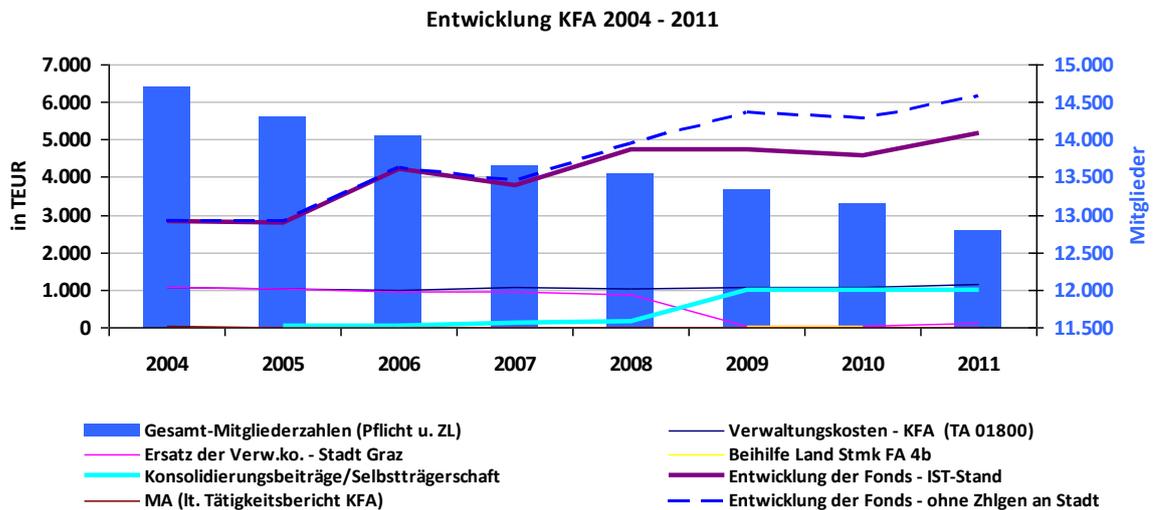
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
MA (lt. Tätigkeitsbericht KFA)	20	18	18	19	19	19	19	19
Gesamt-Mitgliederzahlen (Pflicht u. ZL)	14.711	14.306	14.054	13.649	13.555	13.336	13.142	12.800
Entwicklung der Fonds - IST-Stand	2.814	2.779	4.217	3.797	4.715	4.735	4.580	5.177

Jährl. "Meilensteine"/Veränderungen:

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
		Feasibilitystudie (Beginn Maßnahmenumsetzung)						
		Ausscheiden des Leiters der KFA (1.6.2005)						
		Konsolidierungsbeiträge 2005 - 2008						
		Auswirkungen der Maßnahmen aufgrund Feasibilitystudie						
		GR-Beschluss - "Bürgerstudie"/Reformmaßnahmen						
		Neubesetzung - Leitungsposition der KFA (1.10.2007)						
		Evaluierung der "Bürgerstudie"						
		GSM - Kontraktmanagement/BSC						
		Selbstträgerschaft ab 2009						

Ab dem Jahr 2005 wurden weitere Maßnahmen ergriffen um das **Bestehen der KFA zu sichern**. Gleichzeitig beginnt der **Zugriff der Stadt Graz auf die einzelnen Fonds der KFA**. Vorerst wurden im Rahmen der Konsolidierungsbeiträge anteilige Verwaltungskosten von der KFA getragen, was dann **ab dem Jahr 2009** mit der Selbstträgerschaft zu einer **nahezu vollständigen Übernahme der Verwaltungskosten** führt. Dies zeichnet sich auch in der Entwicklung der Fonds ab, deren Zuwächse nicht mehr in dem Ausmaß gegeben sind wie im Zeitraum davor.

Zur Veranschaulichung wurde die Entwicklung der Fonds ohne Zahlungen an die Stadt Graz zusätzlich dargestellt:



Die Abnahme der Fonds (Graph „Entwicklung der Fonds – IST-Stand“) korrespondiert mit dem Verlauf des Graphen „Ersatz der Verwaltungskosten – Stadt Graz“ ab dem Jahr 2009. Im Gegenzug kommt es ab diesem Zeitpunkt zu einem markanten Anstieg der Zahlungen der KFA an die Stadt Graz (Konsolidierungsbeiträge/Selbststrägerschaft).

In Bezug auf die **Verwaltungskosten** und auf die **Anzahl der MitarbeiterInnen** ist **keine merkliche Veränderung bzw. Reduktion** eingetreten, obwohl eine permanente Abnahme der Mitglieder der KFA gegeben ist. Die **Mitglieder** haben ab dem Jahr 2004 um 1.911 Personen abgenommen; das ist eine **Reduktion um gerundet 13 %**. Der **Verwaltungsaufwand** ist zu dieser Entwicklung **gegenläufig**, d.h. dieser **steigt stetig an**.

Aufgrund dieser Entwicklungen wiederholt der StRH seine Empfehlung im RA 2010, die Umsetzung der Verwaltungsstrukturanalyse („Bürgerstudie“) einer näheren Betrachtung zu unterziehen.

Bei den weiteren Prüfungshandlungen wurden für die **kamerale Abstimmung** die Daten der vom A8/3 ausgewiesenen Werte im SAP mit Stand vom August 2012 zum Stichtag 31.12.2011 herangezogen. Die doppelten Bilanzen der drei Fonds der Städt. Krankenfürsorgeanstalt wurden als ordnungsgemäß befunden. Im Rahmen der Prüfung wurde in die einzelnen **Konten- und Sparbuchstände zum 31.12.2011** Einsicht genommen.

3.13. Vermögens- und Schuldenrechnung – Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit

Auszug aus § 16 (1) VRV:

„Für wirtschaftliche Unternehmungen und Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit – das sind solche institutionelle Einrichtungen der Gemeinde, die über eine vollständige Rechnungsführung verfügen, weitgehende Entscheidungsfreiheit in der Ausübung ihrer Hauptfunktion besitzen und mindestens zur Hälfte kostendeckend geführt werden – haben die Gemeinden, gesondert für jede Einrichtung, einen Vermögens- und Schuldnachweis zu führen, in dem als Aktiva zumindest

- *das bewegliche und unbewegliche Sachanlagevermögen mit Ausnahme geringwertiger Wirtschaftsgüter im Sinne des Einkommensteuergesetzes,*
- *die Beteiligungen und Wertpapiere,*
- *Forderungen aus Darlehen, Kapital- und Geldanlagen,*
- *und als Passiva zumindest*
- *die Finanzschulden und*
- *die Rücklagen*

darzustellen sind.“

Dazu wurden dem StRH folgende Unterlagen in Kurzversion – Beilage Nr. 27 - zugeleitet:

- Nachweis über die Betriebe der **Abwasserbeseitigung (TA 851)**
- Nachweis über die Betriebe der **Wohn- und Geschäftshausverwaltung (TA 853)**

Im Zuge der Implementierung des Hauses Graz wurde im Sacheinlagevertrag zwischen der Stadt Graz und der Holding geregelt, dass das Vermögen der Abwasserbeseitigung in die Holding eingebracht wird, ausgenommen das Kanalnetz samt allen damit zusammenhängenden Dienstbarkeiten und Servituten, das unbewegliche Vermögen der Kläranlage und Finanzschulden u.ä. Diese Trennung wurde keiner näheren Prüfung unterzogen.

Zu den **weiteren sogenannten „wirtschaftlichen Unternehmungen“**, die im Teilabschnitt 85-89 enthalten sind, liegen dem Stadtrechnungshof **keine entsprechenden Nachweise** gem. den Anforderungen der VRV vor. Diese sind u.a. die TA 89120 (Schlossbergrestaurant), TA 89400 (Grazer Stadthalle), TA 89500 (Messe Center Graz), TA 89510 (Ausstellungshalle), TA 89900 (Zentralküche).

Was nun – inhaltlich – die Vermögens- und Schuldnachweise des verbleibenden Betriebes der Abwasserbeseitigung und des Betriebes der Wohn- und Geschäftshausverwaltung angeht, wurde die übermittelte Kurzversion einer Durchsicht unterzogen und Verprobungen mit anderen Datenquellen – etwa dem Nachweis des Schuldenstandes (Beilage 4a), dem Nachweis der Zuführungen und Entnahmen Rücklagen (Beilage 3) - durchgeführt. Die ausgewiesenen Werte, die zur Überprüfung herangezogen wurden, stimmen mit den anderen Ansätzen überein.

3.14. Prüfung der Betriebsverpachtungen der Stadt Graz

Als Betriebsverpachtungen sind die **Verpachtung des Basaltschotterwerkes Weitendorf** und die **Verpachtung der Bäderkantinen bzw. Restaurantbetriebe** zu nennen.

Die Verpachtung des Basaltschotterwerkes Weitendorf erfolgt seit Februar 2004 aufgrund von konkludenten Handlungen. D.h. es besteht kein gültiger Organbeschluss für die Weiterverpachtung nach diesem Zeitpunkt. Die rechtliche Situation ist derzeit lt. Auskunft des Referats für Zivilrechtsangelegenheiten unverändert.

Im Zuge der Prüfung wurde in die buchhalterische Erfassung teilweise Einsicht genommen (EDV-Stand April 2012 zum Stichtag 31.12.2011). Die Zahlen der Ergebnisrechnung des Jahres 2011 decken sich mit den Zahlen des kameralen Rechnungsabschlusses.

4. Prüfungsvermerk

Wir haben **auftragsgemäß** die

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2011 der Landeshauptstadt Graz

durchgeführt.

Die **Ertragslage des städtischen Haushaltes und des Haushaltes der ausgegliederten Unternehmen** wurde in den Rechnungsabschlüssen – mit den erläuterten Einschränkungen – aussagekräftig wiedergegeben. Dort wo durch **bilanzpolitische Maßnahmen** seitens der für die Erstellung der Rechnungsabschlüsse zuständigen Organe Wahlfreiheiten in Anspruch genommen wurden, die die Aussagekraft einschränken könnten, **hat der Stadtrechnungshof besondere Erläuterungen zur Beurteilung der Ertrags- und Finanzlage** abgegeben.

Die **Feststellungen** wurden seitens des **Stadtrechnungshofes** ausführlich erläutert und sind im **einleitenden Kapitel über die Haushaltsanalyse zusammengefasst**.

Die Unterlagen des Rechnungsabschlusses der Stadt Graz – soweit sie dem Stadtrechnungshof zeitgerecht vorgelegt wurden – entsprechen im Wesentlichen den gesetzlichen Erfordernissen. Auf Mängel in der Aussagekraft einzelner Zahlenangaben wurde hingewiesen.

Zur **finanziellen Gesamtlage der Stadt Graz einschließlich der Beteiligungsgesellschaften** hat der Stadtrechnungshof ebenfalls im **ersten Kapitel** (Haushaltsanalyse) Stellung bezogen.

Graz, am 21. September 2012

Stadtrechnungshof der Landeshauptstadt Graz

DI Dr. Gerd Stöckl
Prüfungsleiter

Mag. Hans-Georg Windhaber, MBA
Stadtrechnungshofdirektor

	Signiert von	Stöckl Gerd
	Zertifikat	CN=Stöckl Gerd,OU=Stadtrechnungshof,O=Stadt Graz,L=Graz, ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2012-10-01T08:54:31+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden.

	Signiert von	Windhaber Hans-Georg
	Zertifikat	CN=Windhaber Hans-Georg,OU=Stadtrechnungshof,O=Stadt Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2012-10-01T09:02:36+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden.